THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 350 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 1. Dezember 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 283

Deutschland erwartet langen Krieg!

Die Schlacht am Isonzo die furchtbarste des ganzen Krieges

An französ.-belgischer Front.

Noch immer nur Artillerieduelle und Kleinkämpfe.

Das Blutvergießen um Görz.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 1. Dez. (Ueber London, 3:05 Uhr Nachm.) Vom westlichen Kriegsschauplatz meldet heute Nachmittag das deutsche Hauptquartier:

„Westlich vom Kanal La Bassee wurden ausgedehnte Minirungsoperationen von unseren Truppen unternommen und verursachten bedeutenden Schaden an den Stellungen der Briten.

„Ein britischer und ein französischer Aeroplan wurden herabgeschossen, und die Insassen gefangen genommen."

(„International News Service.")

Paris, 1. Dez. Französische Luftschiffer warfen am Montag 6 Geschosse im Gesammtgewicht von 1200 Pfund auf die deutschen Barracken in Lens und richteten beträchtlichen Schaden an, wie eine Mitteilung vom hiesigen Kriegsamt besagt. Auch soll ein französischer Luftschiffer ein Gefecht mit zwei deutschen Luftschiffern in Artois Sieger geblieben sein. Im Uebrigen werden nur energische Artilleriekämpfe im Frise-Abschnitt, Tal der Somme gemeldet und eine Explosion einer deutschen Mine, die ohne Schaden zu tun, stattfand. Am 29. November warf ein französischer Luftschiffer sechs Geschosse von je 118 Pfund Gewicht auf die deutschen Barracken bei Lens ab, welch' letztere etwas beschädigt worden.

Italiener tun ihr Aeußerstes — vergeblich!

Wien, 1. Dez. (Ueber London.) Das österreich-ungarische Hauptquartier berichtete gestern Abend:

„Es wird immer klarer, daß die Italiener um jeden Preis in der Nähe von Görz einen Sieg erzwingen wollen, wenn das überhaupt möglich wäre. Gestern richteten sich ihre Angriffe gegen unsere gesammte Front von Tolmino bis zur Küste, und mit besonderer Heftigkeit gegen unsere beiden Brückenkopfstellungen und den nördlichen Teil des Doberdoplatos.

„Die Angriffe gegen unsere Höhenstellungen nördlich Tolminos brachen zusammen. Der Brückenkopf bei Tolmino stand den ganzen Nachmittag hindurch unter schwerstem Feuer. Drei starke Angriffe gegen den Nordabschnitt und mehrere schwächere gegen den Südabschnitt folgten. Alle wurden unter schwersten feindlichen Verlusten abgewiesen. Ebenso erfolglos blieben mehrere Angriffe auf Plawa.

„Vor dem Görzer Brückenkopf gingen gestern außerordentlich starke Kräfte, die der Feind aus allen Frontabschnitten herangezogen hatte, zum Angriff in der Nähe von Oslawia vor. Wir nahmen einen kleinen Teil unserer Front um ein Geringes zurück. Während der Nacht wurde Görz abermals mit einigen Hundert schwerkalibrigen Geschossen bombardirt.

„Im Abschnitt von Doberdo begann der Feind nach vierstündiger Artillerievorbereitung einen besonders heftigen und hartnäckigen Sturmangriff auf den Monte San Michele und San Martino. Das Budapester Honvedregiment Nr. 1 schlug acht starke, gegen den Monte San Michele gerichtete Angriffe blutig zurück. San Martino wurde dreimal angegriffen. Dort war es das Nagycaraber Honvedregiment Nr. 4, das nach blutigem Handgemenge alle seine Stellungen behauptete. Südwestlich San Martinos wurden gleichfalls feindliche Angriffe abgeschlagen."

Berlin, 1. Dez. (Direkte Funkenmeldung über Sayville; Long Island.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur meldet halbamtlich, daß die Verluste der Italiener an der Isonzofront ganz furchtbare sind, aber die Italiener anscheinend ihren Kopf durchgesetzt haben, Görz ohne Rücksicht auf die riesigen Opfer zu nehmen! Die allgemeine Ansicht ist, daß die Wut des dortigen Kampfes noch immer nicht ihren Höhepunkt erreicht hat! Alle Stellungen werden von den Österreich-Ungarn fest behauptet, trotzdem einige derselben fast ganz zerstört sind. Jede Nacht bessern die Oesterreich-Ungarn den Schaden aus, der während des Tages verursacht wurde, trotz anhaltenden heftigen Artilleriefeuers und den Infanterieangriffen!

Berlin, 1. Dez. (Ueber Amsterdam und London.) Erzherzog Joseph Ferdinand, einer der Befehlshaber auf dem italienischen Kriegsschauplatze, sagte in einer Unterredung mit einem Korrespondenten des „Berliner Tageblatt":

„Die Front am Isonzo ist die Hölle aller Schlachtfelder, und der Kampf am Görzer Brückenkopf ist zweifelsohne der schwerste und blutigste des ganzen Krieges! Die Verluste sind furchtbare, und mit Munition wird schier unglaubliche Verschwendung getrieben!"

Harmonisch-würdige Reichstagssitzung.

Berlin, 1. Dez. Der Reichstagspräsident Dr. Johannes Kämpf sagte in seiner Rede zur Eröffnung des Hauses:

„Während im Westen die, mit starker Macht unternommenen, feindlichen Durchbruchsversuche an der Todesverachtung unserer Truppen und ihrer Führer scheiterten; während im Osten die deutschen und österreichisch-ungarischen Heere mit eisernem Griff festhielten, was sie in kühn geplanten und heldenhaft durchgeführten Schlachten gewonnen, während die Italiener mit Waffengewalt den kleinsten Teil dessen zu erobern versuchen, was sie von Oesterreich, ohne ein Hand zu rühren, hätten erlangen können, waren auf dem Balkan Waffentaten und Ereignisse zu verzeichnen, die in militärischer und diplomatischer Hinsicht mit glänzender und unvergleichlicher Sicherheit des Erfolges durchgeführt wurden.

„Sie haben uns befähigt, im Verein mit unserem treuen Verbündeten und den Bulgaren den Mord von Sarajewo zu rächen und, wie wir hoffen, für alle Zeiten serbische Ränke zu beenden, die sich für ganz Europa als so folgenschwer erwiesen haben.

„In engster Waffenbrüderschaft mit den tapferen Heeren des Königs von Bulgarien und dem bulgarischen Volk sehen wir unsere Bemühungen mit Sieg gekrönt. Wir sind dafür vom Grunde unseres Herzens aus dankbar. Die serbische Armee ist vernichtet. Die türkische Armee hat ihren alten Ruf bewährt und den Fehlschlag des Dardanellenunternehmens herbeigeführt.

„Das stolze England sorgt sich um den Schlüssel seiner Weltherrschaft. Alle unsere Feinde haben erkannt, daß wir auf dem Schlachtfelde unbesiegbar sind. Umso hartnäckiger klammern sie sich an die Hoffnung, uns wirtschaftlich zu vernichten; uns durch Hunger zu besiegen. Wie sie sich aber mit Rücksicht auf unsere finanzielle Stärke täuschen ließen — eine Täuschung, welche durch den Erfolg unserer Kriegsanleihen erwiesen ist — so geben sie sich auch in der Schätzung unserer wirtschaftlichen Stärke einer Täuschung hin.

„Wir haben Getreide für unser tägliches Brot, Kartoffeln, die Hauptnahrung des Volkes, sind im Ueberfluß vorhanden. Wenn auch an anderen Dingen, wie nicht in Abrede gestellt werden kann, Mangel herrscht, so werden doch die, hierdurch einer Mehrheit der ärmsten Bevölkerung verursachten Schwierigkeiten durch die Organisation des Lebensmittelmarktes überwunden. Finanziell und wirtschaftlich haben wir daher alle Ursache, der Zukunft vertrauensvoll und entschlossen entgegenzusehen."

Die Rede wurde mit stürmischem Beifall von allen Teilen des Hauses aufgenommen.

Der Staatssekretär des Reichsschatzamtes, Dr. Helfferich, legte den Gesetzentwurf bezüglich Besteuerung der Kriegsprofite vor und bat um raschseste Erledigung des Entwurfes. Diese wurde dem zuständigen Ausschuß überwiesen.

Angenommen wurde, ohne Debatte, in letzter Lesung ein Gesetz für die Abänderung einiger militärrechtlicher Paragraphen, welche für unbedeutende, unter das Kriegsrecht fallende Vergehen bis jetzt dem Richter die Wahl zwischen einer Geldstrafe und Gefängniß ließen.

Der sozialdemokratische Abg. Scheidemann kündigte in Verbindung damit nur an, daß er die Frage etlicher angeblicher Mißbräuche vielleicht bei späterer Gelegenheit zur Erörterung bringen wird.

Berlin, 1. Dez. (Ueber Amsterdam und London.) Die wichtigeren Reichstagsausschüsse traten heute zusammen und nahmen die verschiedenen Teile des gesetzgeberischen Programms der Regierung zur Beratung. Die betreffenden Bestimmungen deuten darauf hin, daß die Regierung einen langen Krieg erwartet!

Das sozialistische Blatt „Vorwärts" erörtert heute wieder die Friedensfrage und verlangt, daß es Mitgliedern des Reichstages gestattet werde, Friedensbedingungen rückhaltslos zu erörtern, „um der Regierung die Unterstützung des Volkes zu sichern, wenn Friedensverhandlungen beginnen."

Alle Berliner Blätter spenden der Eröffnungsrede des Reichstagspräsidenten Kämpf ungeteiltes Lob.

Das Dampferversenkungsgeschäft.

London, 1. Dez. Der britische Dampfer „Kingsway" (3647 Tonnen) ist, wie heute gemeldet, durch ein deutsches Tauchboot zum Sinken gebracht worden. Der Kapitän und 29 Mann der Besatzung wurden gerettet; aber 5 Mann werden vermißt.

(Es gibt noch zwei kleinere Dampfer dieses Namens; aber wahrscheinlich ist der obige gemeint, und es ist der einzige, von dessen Bewegungen in neuerer Zeit die Rede war.)

War gleichfalls britischer Schwindel!

Berlin, 1. Dez. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Neuerdings verbreitete Angaben, daß drei deutsche Tauchboote unfern der Orkney Inseln in ein britisches Netz geraten seien, und die Besatzungen sich ergeben hätten, werden von der Ueberseeischen Neuigkeitenagentur für reine Erfindungen erklärt.

Papst und Friedensfrage.

Rom, 1. Dez. Es verlautet, Papst Benedikt habe von zwei Ländern, nämlich von Frankreich und Deutschland, die Bedingungen in Erfahrung gebracht, unter denen sie bereit wären, Friedensvorschläge in Erwägung zu ziehen.

(Diese und ähnliche Angaben sind vorderhand mit der größten Vorsicht aufzunehmen. A. d. Red.)

— Londoner Nachtbilder. —

London meldet neuerdings: Wegen der Dunkelheit der Londoner Straßen infolge der Verordnungen zum Schutz gegen Angriffe durch Zeppelin'sche Luftkreuzer sind jetzt alle Polizisten gezwungen, am Rücken eine brennende Laterne zu tragen, damit sie nicht von Automobilfahrern niedergerannt werden. Besondere Gürtel, welche diese Lichter tragen, werden am Körper angebracht.

Totenzahl anscheinend etwa 25.

Wilmington, Del., 1. Dez. Nach den letzten Nachrichten sind bei der Pulverexplosion in der Dupont'schen (für die europäischen Alliirten arbeitende) Anlage, nahe Wilmington, sogar 31 Personen getötet worden, — das schlimmste Pulverunglück hierzulande seit einem Vierteljahrhundert! 6 Mann wurden verletzt, wahrscheinlich tötlich.

Für die Annahme eines Attentats liegen indeß keinerlei Beweise vor.

Es sollen aber an Bäumen und Zäunen Warnungen an alle Angestellten deutscher oder österr.-ungarischer Herkunft vor der Fortsetzung ihrer Tätigkeit für diese Gesellschaft gefunden worden sein.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Boomer, W. V., 1. Dez. Die Leichen von 14 Todesopfern der berichteten Kohlengrubenexplosion wurden geborgen. Fünf der Armen, welche an die Oberfläche gebracht wurden, waren noch noch am Leben, aber in sehr kritischem Zustande. Außerdem werden noch fünf oder sechs Mann vermißt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend teilweise bewölkt und etwas kälter. Niedrigste Luftwärme ungefähr 26 Grad. Morgen klar. Mäßig starke Nordwestwinde.

Illinois: Heute Abend teilweise bewölkt und etwas kälter, morgen klar.

Indiana: Heute und morgen klar; heute Abend — im südlichen Teile erst morgen — kälter.

Niedermichigan: Heute Nachmittag Schneegestöber; heute Abend und morgen klar. Heute Abend — im südöstlichen Teile morgen—kälter.

Wisconsin: Heute Abend und morgen klar; heute Abend kälter. Im nordwestlichen Teile morgen wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 4:20.
Sonnenaufgang, morgen: 7:00.
Mondaufgang: Morgen früh 1:54.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	36	3 Uhr Morgens	34
4 Uhr Nachm.	37	4 Uhr Morgens	34
5 Uhr Nachm.	37	5 Uhr Morgens	34
6 Uhr Nachm.	36	6 Uhr Morgens	34
7 Uhr Abends	35	7 Uhr Morgens	34
8 Uhr Abends	34	8 Uhr Morgens	35
9 Uhr Abends	34	9 Uhr Morgens	36
10 Uhr Abends	33	10 Uhr Vorm.	36
11 Uhr Abends	32	11 Uhr Vorm.	36
12 Uhr Mitternacht	33	12 Uhr Mittags	38
1 Uhr Morgens	33	1 Uhr Nachm.	39
2 Uhr Morgens	33	2 Uhr Nachm.	36

15,000 bis 17,000 Serben

Gefangen und große Beute bei Einnahme von Prisrend.

Los gegen die Alliirten.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 1. Dez. (Ueber London.) Ueber die Einnahme der Stadt Prisrend, in Westserbien, meldet das deutsche Hauptquartier heute Nachmittag noch, daß dort 15,000 Serben gefangen genommen wurden.

Berlin, 1. Dez. (Drahtlos nach London). Das deutsche Hauptquartier berichtet noch weiter, daß bei der Einnahme von Prisrend die Bulgaren auch viele Gebirgsgeschütze, und große Mengen Kriegsmaterial erbeuteten.

Meldungen über die Zahl der zu Prisrend gefangenen Serben gehen bis auf 17,000.

Berlin, 1. Dez. (Drahtlos über London.) Vom Balkanschauplatz gibt heute Nachmittag das deutsche Kriegsamt bekannt:

„Wir haben wieder an verschiedenen Punkten Kämpfe mit der Nachhut des Feindes gehabt, die für uns erfolgreich waren."

Sofia, Bulgarien, 1. Dez. (Drahtlos nach Berlin.) Das bulgarische Kriegsamt verkündet die Eroberung von Prisrend, mit dem Hinzufügen, daß zwischen 16,000 und 17,000 Gefangene gemacht, und 50 Feldgeschütze und Haubitzen, 20,000 Gewehre und 148 Automobile erbeutet worden seien.

König Peter von Serbien und der russische Gesandte flohen, wie berichtet wird, zu Pferde aus der Stadt, weniger als 24 Stunden, ehe dieselbe fiel.

Sie waren ohne Gefährte, und man weiß nicht, wohin sie sich wendeten.

Ferner meldet das bulgarische Kriegsamt:

„Am 28. November überquerten bulgarische Truppen die obere Tscherna und nahmen die Brücken und Wege, welche nach Monastir führen.

„Die Lage an der südlichen, oder französisch-britischen Front ist unverändert. Britisch-französische Operationen im Tschernatal sind seit dem Eintreffen der Bulgaren sehr eingeschränkt worden. Die französisch-britischen Streitkräfte sind nicht nur keinen Fuß vorwärtsgekommen, sondern um mehrere Kilometer zurückgeworfen worden. Alle ihre Versuche, nordwestlich von der Tscherna vorzurücken, scheiterten.

„Das linke Ufer der Tscherna ist völlig frei vom Feinde. Die zurückweichenden französischen und serbischen Truppen zerstörten alle Brücken über die Tscherna bis nach dem Punkte, wo dieselbe in den Vadrarfluß strömt."

(„International News Service.")

London, 1. Dez. Ueber Rom wird gemeldet, daß serbische Truppen, welche Monastir den siegreichen Bulgaren überließen auf griechischem Gebiete Zuflucht gesucht hätten.

Wenn das wahr ist, so wird es die Unterhandlungen zwischen Griechenland und den Vierverbandsmächten auf die praktische Spitze treiben: Denn die griechische Regierung wird sich dann sofort darüber entscheiden müssen, ob sie diese Streitkräfte interniren oder ihnen gestatten soll, sich auf griechischem Gebiete für weitere militärische Operationen zu organisiren!

Ein großer Kampf dürfte nächstdem noch im südöstlichen Serbien zum Austrag kommen, wo, wie es heißt, Österreich-Ungarn und Deutsche, mit den Bulgaren vereint, die britisch-französischen Streitkräfte austreiben wollen. Denn die Anwesenheit der Alliirten an der Vardarfront bildet noch immer eine beständige Drohung für Bulgarien und einen Teil der Orientbahn, auf welche sich Deutschland verläßt, um die Türkei mit Geschützen und Munition direkt zu versorgen.

London, 1. Dez. Eine Depesche aus Athen an das „Daily Chronicle" meldet abermals, daß Monastir an die Bulgaren übergeben worden sei, und zwar am Montag. Doch liegt noch immer keine amtliche Bestätigung vor.

Die Gesammtzahl der flüchtigen, nach Albanien entwichenen Serben wird auf 250,000 geschätzt, worunter aber nur 80,000 Soldaten sind; alle übrigen sind Zivilisten. Es ist aber noch immer die Rede davon, eine „verjüngte" Armee zu schaffen, inde man alle Jungen zwischen 15 und 17 Jahren in den Dienst preßt und ausbildet. Auch hofft man, noch zerstreute Reste der Armeen zu sammeln.

Rumänische Parlamentsbalgerei!

(Geliefert von der „Assozitrten Presse".)

Berlin, 1. Dez. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Im rumänischen Parlament versuchte der Abg. Mille, einer Derjenigen, welche für Rumäniens Eintreten in den Krieg auf Seite der Alliirten sind, die Thronrede des Königs zu unterbrechen, und schrie: „Nieder mit der Regierung!" Sofort schlug ihm ein anderer Abgeordneter in's Gesicht, während das ganze übrige Parlament begeisterte Hochrufe auf den König ausbrachte.

Nach der Sitzung wurde Mille von mehreren anderen Abgeordneten durchgewalkt.

Angeblich drei Minister gehen!

Amsterdam, 1. Dez. (Ueber London.) Angeblich aus der „Wiener Zeitung" ist eine Meldung entnommen, daß 3 Mitglieder des österreichischen Kabinets abgedankt hätten, nämlich: der Minister des Innern Dr. Karl Heinold d'Udynski, der Handelsminister Dr. Rudolph Schuster v. Bonnoll, und der Finanzminister Baron Engel v. Mainfelden.

Es wird hinzugefügt, die Abdankungen seien unter der Bedingung angenommen worden, daß die Genannten auch fernerhin im Bedürfnißfalle ihre Dienste zur Verfügung stellen; und Prinz Hohenlohe-Schillingsfürst sei zum neuen Minister des Innern ernannt worden, Ritter v. Leht zum Finanzminister, und Hr. v. Spitzmueller zum Handelsminister.

Das östliche Kampffeld.

Berlin, 1. Dez. (Drahtlos über London.) Vom russischen Kriegsschauplatz berichtet das deutsche Hauptquartier heute Nachmittag nur, daß noch kein wichtiges neues Ereigniß zu vermelden ist, und die Deutschen und Oesterreich-Ungarn ihre Stellungen halten.

Britische Angabe über deutsche Verluste.

London, 1. Dez. Hier wird behauptet, der gesammte deutsche Verlust an Toten, Verwundeten und Vermißten bis einschließlich zum 22. November komme, laut neuester behördlicher Zusammenstellung, auf 3,700,000 Mann.

Vorläufer scharfen Protestes?

Washington, D. C., 1. Dez. Das Staatsdepartement beauftragte den amerikanischen Botschafter Page in London, anzufragen, ob es wahr sei, daß „Genesee" und die zwei anderen, neuerdings in kanadischen Gewässern beschlagnahmten amerikanischen Dampfer kondemnirt und zum Dienst für die britische Regierung eingezogen werden sollen.

UMI

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Damen- und Mädchen-Mäntel, Suits u. Kleider
zu weniger als der Hälfte des Preises

Ueber 500 Mäntel, Kostüme und Kleider, von einem überladenen östlichen Fabrikanten gekauft zu weniger als halbem Preis.

Die Mäntel Die Mäntel sind gemacht aus Chiffon Broadcloth, grauem Chinchilla, schwarzem Mohair, karrirten und gestreiften wollenen Novelties — in kurzen, College, ¾ und voller Länge Modellen — manche sind durchweg mit Seide gefüttert, andere halbgefüttert und manche ohne Futter, wirkliche $10 und $12 Werte, zu.. **$5.00**

Die Kostüme Die Kostüme gemacht aus ganzwollenem Poplin, Serge und Corduroy — alle neuesten Facons — manche mit Pelz besetzt, Flaring Skirts und seidegefütterte Mäntel, wt. von $10 bis $15, zu.... **$5.00**

Die Kleider Die Kleider sind gemacht aus Seide Poplin, Taffeta und Seide und Serge Kombinationen in plaited und Russian Blusen Effekten — eine Anzahl von Chiffon und Spitzen-Gesellschaftskleider in Rosa, Hellblau und Weiß in diesem Verkauf eingeschlossen, Donnerstag zu...... **$5.00**

$10.00 und $12.00 Werte Auswahl Stück **$5** Verkauf auf dem zweiten Floor.

Französische Faille, Yard breite, ganz seidene, stark glänzende Qualität, in Schwarz, Navy, Grün, beste $1 Wert, Yd.. **49c**

Tischtücher, weiße, gezackt — Satin finished, mercerized, vorzügliche Qual., volle 8-4 Größe, wert $2, spez. **$1.29**

Ein wundervoller Schuh-Einkauf
Ueber 2000 Paar 2.50 und 3.00 Damen-Schuhe, $1.49

Die Partie besteht aus Patent Colt, Gunmetal Kalbleder und Glazed Kidskin Ledersorten, mit Tuch oder Leder Tops, einfache Zehen oder Tips, Spool, Cuban oder niedrige Absätze, jedes Paar perfekt, Größen 2½ bis 8, das Paar zu....... **$1.49**

Jockey Boots für Babies, Patent Coltskin, lohfarbige Kid Tops, Patent Cuffs, Größen 2 bis 5, reg. 1.00 Werte, Paar zu **49c**

Schuhe für Misses und Kinder, Patent und mattes Kid Leder, Tuch oder Leder Tops, zum Knöpfen, Größen 8½ bis 2, Paar..... **99c**

Haus Slippers für Damen, gemacht aus schwerem importirtem Filz, in Blau oder Schwarz, rot fließgefüttert, weite, bequeme Leisten, in Größen von 4 bis 8 zu haben, speziell das Paar zu.......... **29c**

$4 Mackinaws für Knaben 2.98

Au reinwoll. Mackinaw-Tuch gemacht, in grauen und roten Plaids, doppelknöpfige Norfolk - Moden; Shawlkragen und Patch-Taschen; Größen 8 bis 17 Jahre, speziell **2.98**

Sweater Coats für Männer und Knaben, in grau und dunkelrot, mit Shawlkragen; Größen 26 bis 44; beste 1.50 Werte, speziell **98c**

2.50 Ueberzieher für Knaben 1.79

In grauen und braunen Mischungen, schlichte oder Gürtel Rücken Moden; Größen 2½ bis 10 Jahre; speziell, zu........... **1.79**

Muster Sweater Coats für Männer und Knaben, in grau, braun und dunkelrot; Shawlkragen, Byronkragen oder „V" - Hals Moden; in allen Größen; 4.00 Werte, zu........... **1.98**

Der Fund im Rosental.

Roman, bearbeitet von Walther Crome-Schwiening.

(24. Fortsetzung.)

Die blauen Augen des Freiherrn ruhten noch mit der gleichen Strenge auf seines Getreuen ehrlichem Antlitz. Und in dem entdeckten sie plötzlich etwas Neues. Die Augen Heinrichs hielten den sprühenden Blick standhaft aus, aber es schimmerte plötzlich feucht darin.

Und ohne daß er gefragt worden wäre, sagte da Heinrich halblaut und mit einer Stimme, die bei dem alten Soldaten etwas seltsam Rührendes hatte.

„Unsere Mary, Herr Rittmeister, und ihr kleiner Georg —!"

Langsam wandte der alte Rittmeister den Blick von seinem Diener ab. Aber seine Stimme hatte noch denselben rauhen und harten Klang, als er befahl:

„Trag's Geschirr 'raus!"

Seine Tochter und sein Enkel! In wie vielen Stunden, wenn er hier einsam am Fenster saß, hatte ihm eine innere Stimme „Mary!" und „Georg!" zugerufen. Und er hatte die Zähne zusammengebissen.

Seine Tochter und sein Enkel! Sein Enkel! Immer wieder hatte der Gedanke an ihn Einlaß begehrt und sich durch keine schroffe Abweisung einschüchtern lassen. Nein — und tausendmal nein! Diese neue Welt war nicht seine Welt! Und mochte die seine versunken sein für die meisten, er lebte in ihr allein weiter und wollte in ihr weiterleben. Und wenn eine weichere Regung in ihm aufkommen wollte, dann hatte er dem Bilde seines alten, gefallenen Waffengenossen auf seinem Schreibtisch, der da auf dem Friedhofe im fernen Böhmerwalde schläft, zugenickt: „Wär' ich gefallen wie Du!" Und an dem Tage, an dem solches geschah, traute sich der Gedanke an seinen Enkel nicht wieder zu ihm.

Dieser Heinrich! Die noch immer feingezeichneten Lippen unter dem weißen Schnurrbart murmelten ein paar soldatische Kraftworte. Was fiel dem Kerl ein, wider die Ordre zu handeln? Hatte er ihm nicht den strengen Befehl gegeben, nie diese Namen vor ihm auszusprechen? Brachte auch jenen Getreuen das Alter schon zur Insubordination?

Und wenn er den Gedanken an seine Tochter schroff zurückwies, weil sie gegen seinen Willen von ihm gegangen, ohne seinen Segen dem geliebten Mann zum Traualtar gefolgt war — dem an ihn, der der Erbe seines Namens und ein ritterlicher Reiter werden sollte, gab er freien Einlaß. An seinen toten Sohn durfte er denken. Der Tod mildert und umgibt auch den Schuldigen mit einem reinen Lichte!

„Unsere Mary, Herr Rittmeister, und ihr kleiner Georg!"

Hatte das seine eigene Lippe gesprochen oder saß ihm der Klang von Heinrich Kuhlemanns wehmütigen Worten noch so fest im Ohr, daß er ihn noch einmal zu hören vermeinte?

„Ich will nicht!" sagte er schließlich hart und laut, und der Ton seiner eigenen Stimme berührte ihn, als hätte da ein ganz anderer, ein Wildfremder diese Worte gesprochen.

Er wandte sich dem Fenster wieder zu, um hinausschauend alles von sich abzulenken.

„Unsere Mary, Herr Rittmeister, und ihr kleiner Georg!"

Der Klang wich nicht aus seinem Ohr. Er rief Heinrich heran und wollte poltern und wettern. Aber auch das gelang ihm heute schlecht.

Heinrich warf seinem „Rittmeister" einen besorgten Seitenblick zu. Was hatte denn der Alte heute?

Am Nachmittag, als die heißen Stunden vorüber waren, rief Freiherr von Ruhhausen den Diener.

„Es ist mir heute zu dumpf im Zimmer — hilf mir beim Ankleiden.

„Zu Befehl, Herr Rittmeister!"

„Im Wald muß es schön sein heute, Heinrich!"

„Zu Bef...!" Dem ehrlichen Alten blieben die Worte im Munde stecken. War denn das noch sein alter Rittmeister, dessen Blick einst die ganze Schwadron gebannt hatte, als sei Roß und Mann aus Eisen gegossen?!

XXII.

Die Liebe siegt!

Frau Mary von Donitz machte Einkäufe in der Stadt. Eben kommt sie aus dem Laden von Freyberg in der Petersstraße, der damals weit kleiner war als das jetzige Geschäftshaus. Die junge Frau sah blühend und glücklich aus wie immer und war einfach aber mit Geschmack gekleidet. Nur paßte das kleine Sträußlein einfacher bunter Blumen nicht zu der stattlichen Frau.

Das Sträußchen hatte ihr Stammhalter ihr in dem Fäustchen entgegengehalten, als sie, ehe sie fortging, ihn zum Abschied küßte. Florence Springfield, die ihn spazieren getragen, hatte das Sträußchen im Garten gepflückt und ihm in die Hand gegeben. Und Frau von Donitz hatte es ihm aus dem Fäustchen genommen und zu ihrem Hans Joachim gesagt:

„Du — das nehme ich mit! Das ist ein Talisman für mich, daß ich gesund zurückkomme!"

„Die schlichten Blumen? Die passen nicht ganz zu Deiner Toilette."

„Bah! Was frag' ich danach! Ich hab' sie von meinem Jungen geschenkt bekommen. Und ich tausche sie nicht gegen einen Strauß' der kostbarsten Rosen."

„Närrchen, Du!" Aber er sah doch stolz und glücklich auf seine stattliche Frau, als sie davonschritt.

Frau von Donitz war heute nur zur Stadt gekommen, um, wie gesagt, eine Reihe von Einkäufen zu erledigen. Sie war früher damit fertig, als sie angenommen, und überlegte, daß ihr Zeit bleibe zu einem Plauderstündchen bei ihrer Jugendfreundin, Frau Ellgard Welligen, und bei Ada, die sie sehr gern hatte.

Sie wurde von ersterer herzlich empfangen. Auf ihre Frage nach Ada erhielt sie eine etwas unmutige Antwort:

„Sie hatte sich heute noch gar nicht sehen lassen. Gestern schon klagte sie über Kopfschmerzen. Selbst mich hat sie vorhin bitten lassen, ihre Ruhe nicht zu stören, als ich mich nach ihrem Befinden erkundigen wollte. Unter uns, meine liebe Stieftochter hat Launen und ich möchte, daß sie bald eine Wahl träfe. Alt genug zum Heiraten ist sie und verständig auch."

„Hat Leutnant Hellwing Absichten?"

„Wenn er sie hat, so hält er sie verborgen, daß niemand etwas davon merkt. Ich glaube auch nicht daran. Ada hat verzweifelt wenig, das einen Mann zu fesseln vermag."

„Sie ist aber ein Karakter, und ein rechter Mann wird mit ihr glücklich werden, liebe Ellgard!"

„Sie ist vor allen Dingen eine glänzende Partie. Und was Du Karakter nennst, hält ihr die Bewerber fern. Aber reden wir einmal von Dir. Du — diese halbverwelkten Blumen sind wohl neueste Mode?"

Frau von Donitz lachle:

„Seit heute! Und ihr Erfinder ist Herr Georg von Donitz, mein Einziger."

„Was macht Dein Kind?"

„Ach!" rief Frau Mary mit strahlenden Augen, „er gedeiht prächtig. Ich habe jetzt eine Frau bei ihm, auf die ich ordentlich eifersüchtig bin, so gern geht er zu ihr und so sorgsam pflegt und wartet sie den Buben."

„Dein Experiment ist also geglückt? Denn ich nehme an, diese Frau ist noch jene Unglückliche, von der Du mir schon erzählt hast."

„Es ist dieselbe, und ich bin froh, daß ich jenen Entschluß faßte. Wenn sie nur nicht so traurig sein wollte. Ich habe versucht, tiefer in ihren Kummer einzudringen, aber sie bleibt verschlossen. Es ist ja schrecklich, Mann und Kind so jäh zu verlieren. Aber sie nimmt's so schwer, als sei sie schuld daran. Sonst ist sie eine wirkliche Hilfe, und ich halte sie wie eine Gleichstehende, nicht wie einen Dienstboten. Sie hat etwas von einer „mater dolorosa". Wie reizend würde sie sein, wenn sie lachen könnte. Aber ich plaudere mich bei Dir fest und mein Gestrenger erwartet mich um sechs Uhr zurück."

„Meine Empfehlung an Herrn von Donitz und diesen Kuß Deinem Sonnenjungen!"

„Wird beides „mündlich" bestellt. Grüß Ada — das nächste Mal komme ich ein Stündchen zu ihr!"

Und ihren Talisman noch immer in der Hand, nahm Frau von Donitz Abschied von der Freundin.

Als sie in die Pferdebahn steigen wollte, prallte sie mit einem alten, weißbärtigen Herrn zusammen, der sie anblickte, und den Hut ziehend, ausrief:

„Sapperment! Meine verehrte, gnädige Frau — sind Sie's wirklich?"

„Freilich bin ich's, Herr Oberstleutnant, wenn Sie die kleine Mary von Ruhhausen meinen, die Ihnen, als Sie einmal zur Jagd auf unserem Gute bei Oschatz waren, ihre Puppe in die Jagdtasche steckte. Puppen müssen kein Waidmannsheil bringen, denn an jenem Tage kamen Sie nicht zum Schuß und ich bekam eine derbe Standrede. Seitdem sehe ich jede Jagdtasche mit scheelen Augen an."

„Ich nehme an, Sie wollen heimfahren, gnädige Frau...?"

„Erraten, Herr Oberstleutnant, um in meine Residenz zurückzukehren."

Der alte Herr nickte. „Wollen Sie mir gestatten, daß ich Sie wenige Schritte geleite?"

„Aber mit Vergnügen!"

„Es ist doch ein sonderbares Zusammentreffen," sagte Herr Oberstleutnant Neumeister, ein alter Freund der Familie von Ruhhausen, bedächtig. „Denken Sie, heute morgen besuchte ich Ihren Vater, meinen alten Kameraden im Romanns'schen Hause, und heute Nachmittag treffe ich Sie!"

Der schmerzliche Zug, der auf Frau von Donitz' Antlitz erschien, entging dem Sprechenden nicht, der bedauernd fortfuhr:

„Also noch immer keine Versöhnung, gnädige Frau? Und Sie haben es doch gewiß nicht an Versuchen fehlen lassen."

„Wahrlich nicht!" sagte Mary leise. „Aber jeder ist gescheitert. Papa ist unbeugsam."

„Ich habe seinem Trotz hart zugesetzt," erzählte der alte Herr der Aufhorchenden, „und ich glaube, es ist nicht jedes Wort an dem Panzer seiner starren Gesinnung abgeprallt. Denn als ich ging, kam er mir gegen sonst verändert vor. Wahrhaftig, gnädige Frau!" rief Herr Neumeister, plötzlich stehen bleibend. „Wir reden nicht umsonst von einem „Schatz" von alten Sprichwörtern, den wir besitzen. Und mir fällt eben ein solches ein: „Man soll das Eisen schmieden, so lange es glüht". Oft ist eine Stunde die entscheidende, und sie kehrt nie wieder, wenn man sie verpaßt. Wenn Sie nicht jetzt unbedingt zurück müssen, ich suchte an Ihrer Stelle heute zu ihm zu dringen — vielleicht erweichen Sie heute sein Herz!"

Mit immer größer werdenden Augen hatte Frau von Donitz zugehört. Eine heiße Sehnsucht nach ihrem alten, einsamen Vater erfaßte sie und machte ihr Herz so laut pochend, daß sie mühsam Atem holend stehen blieb und sagte:

„Herr Oberstleutnant, wenn ich nicht seit Langem wüßte, daß Sie ein alter und wirklicher Freund unseres Hauses sind — diese Worte machten es mir klar. Mein Hans Joachim und mein Bub'..."

Ein plötzlich heiß in ihr aufschießender Gedanke ließ sie stocken. Ihre Blicke waren auf die halbverwelkten, armseligen Blumen in ihrer Hand gefallen. „Mein Talisman!" wogte es in ihrem Herzen, und stammelnd vor gewaltiger Erregung fuhr sie fort:

„— — werden mich ein paar Stunden länger entbehren können. O, Herr Neumeister, wenn es mir heute gelänge, das Herz des Vaters mir wieder zuzuwenden!"

„Mut!" sprach der alte Herr zu. „Und ist der Weg de facto ein verlorener — für Sie ist er es nicht, das sehe ich Ihnen an. Und wenn Sie noch meine Begleitung bis zum Eingang des Hauses annehmen wollen, denn bis dahin führt mich mein Weg —"

„Ich danke Ihnen, Herr Oberstleutnant!" sagte Frau von Donitz, und der Blick, der diese Worte begleitete, überzeugte Herrn Neumeister, daß diese mehr waren als eine Redensart. Sie sprachen auch nicht mehr auf der kurzen Strecke. Frau Mary war ganz von ihren Gedanken eingenommen und ihr Begleiter viel zu zartfühlend, um diese jetzt durch ein banales Gespräch zu stören. —

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

HOTEL BISMARCK
Donnerstag: Maultaschen mit gemischtem Salat.
Burger Moselwein glasweise im Ausschank.

Eine von Hochs Frauen.

Marie Warnke unter kläglichen Umständen einsam gestorben.

Halb verhungert und krank wurde von Nachbarn die 65jährige Frau Marie Goerke-Hoch-Warnke in ihrer ärmlichen Wohnung im Hause 658 Rees Straße aufgefunden; sie starb gestern Abend im Countyhospital, trotz aller Rettungsversuche. Die Frau hatte vor zwölf Jahren Johann Hoch geheiratet, den sie, laut ihrer Aussage im späteren Untersuchungsverfahren gegen Hoch, für reich hielt, worin sie sich, ebensowie Hoch in ihr, getäuscht sah. Damals wurde der Frau der Vorwurf gemacht, daß sie zwar nicht ebenso häufig wie Hoch, immerhin doch mehrere Male verheiratet gewesen sei. Polizeileutnant Müller fand eine Menge kostbare Kleider in der Wohnung der Frau Warnke; diese besaß früher zwei Häuser in der Nachbarschaft der Nord Clark und Eugenia Straße. Ob sie etwas hinterlassen oder Verwandte hat, ist nicht bekannt.

— Herausgerissen. — Sie: Geh fort, Abscheulicher! Du hast im Wirtshaus erklärt, daß Du alle Tage ein anderes Weibchen lieben könntest. — Er: Nun ja — Du bist eben veränderlich und alle Tage eine Andere.

— Ein Skeptiker.—Aeltere Dame: Warum heiraten Sie nicht, Herr Assessor? Die Ehe ist die Brücke in die Glückseligkeit. — Assessor: Es gibt aber auch ein Brückenjoch, gnädige Frau.

Beseitigt jede Erkältung in ein paar Stunden

„Pape's Cold Compound" öffnet verstopfte Nase und Kopf und endet Grippe.

Linderung kommt augenblicklich.

Eine Dosis jede zwei Stunden bis drei Dosen genommen sind endet Grippe-Elend und beseitigt eine schwere Erkältung im Kopf, Brust, Körper oder Gliedern.

Es eröffnet schnell die verstopften Nasenlöcher und Luftpassagen im Kopfe, macht ein Ende mit dem häßlichen Ausspucken oder Laufen der Nase, befreit von Migräne, Dumpfheit, Fieber, entzündeter Kehle, Niesen, Entzündung und Steifigkeit.

Bleibt nicht verstopft. Hört auf mit Räuspern und Schnauben. Verschafft Eurem hämmernden Kopfe Ruhe. — Nichts anderes in der Welt verschafft so schnelle Erleichterung wie „Pape's Cold Compound", das in irgend einer Apotheke nur 25 Cents kostet. Es wirkt ohne Beihilfe, schmeckt gut und verursacht keine Unbequemlichkeiten. Versichert Euch, daß Ihr das echte erhaltet.

Schlag für Dunne.

Unterhaus erweitert Machtbefugnisse des Generalanwalts.

Sonderanwälte werden abgesägt.

Ihre Posten sollen in Zukunft von Generalanwalt besetzt werden. — Wird dem Staat angeblich $280,000 das Jahr sparen.—Finanzvorlagen angenommen.

Springfield, den 30. November. Das Haus nahm heute die Budgetvorlagen für den Staat an, verschob aber die Maßregeln, welche der Stadt Chicago aus ihren finanziellen Nöten helfen sollen. Außerdem kam ein Protestbeschluß des Abgeordneten Medill McCormick zur Annahme, der gegen Gouverneur Dunne gerichtet ist. Der Beschluß enthält eine Beschwerde, daß der Gouverneur in das Programm für die Sondertagung weder eine weitere Bewilligung für die Opfer der Maul- und Klauenseuche noch einen Antrag auf das Fortbestehen der Verwaltungs- und Sparkommission aufgenommen hat. Die Ansicht ist allgemein, daß der Gouverneur eine zweite Sondertagung auf die ersten Tage im Januar einberufen wird, welche für die Opfer der Maul- und Klauenseuche sorgen soll.

Größere Machtbefugnisse für Lucey.

Nur gegen eine der staatlichen Vorlagen, deren Annahme die jüngste Entscheidung des Staatsobergerichts im Fergus-Falle nötig gemacht hat, machte sich Opposition geltend. Es war die Maßregel, die dem Generalanwalt das Recht gibt, alle Anwälte und Sonderanwälte für die einzelnen staatlichen Verwaltungszweige und Kommissionen zu ernennen. Sie ist von der größten Bedeutung in politischer Hinsicht, da sie dem Anhang des Gouverneurs und der ihm verbündeten Faktion Harrison eine Anzahl ausgezeichneter fetter Posten kosten wird. Die Vorlage räumt mit den Posten der Sonderanwälte für die staatliche Nutzeinrichtungskommission, die Versicherungsabteilung, die Fluß- und Seenkommission, die Industriebehörde und andere mehr auf. Alle diese Posten sollen in Zukunft vom Generalanwalt mit seinen regelmäßigen Angestellten besetzt werden. Ganz besonders hart wird die politische Maschine Gouverneur Dunnes durch den Verlust der Rechtsabteilung der Nutzeinrichtungskommission betroffen werden, deren Zahlliste nach der Angabe des Generalanwalts nur $10,000 weniger beträgt, als die der Generalanwaltschaft. Der Generalanwalt der Nutzeinrichtungskommission ist Everett Jennings, ein früherer Gehilfe Staatsanwalt Hoynes.

Spart große Summe jährlich.

Generalanwalt Lucey hat schon von jeher behauptet, daß die Posten von Sonderanwälten nicht gesetzlich seien, und hat in der letzten Tagung versucht, Bewilligungen für den Zweck zu verhindern. Er wurde aber abgewiesen. Die obergerichtliche Entscheidung im Fergus-Fall hat ihm Recht gegeben. Die Befürworter der Maßregel erklären, ihre Annahme erspart dem Staat $280,000 das Jahr.

Gegen die Vorlage machte eine Klique von Republikanern unter Führung der Abgeordneten Graham, Tice und Wilson Front, während auf demokratischer Seite der Abgeordnete Cooper von Wayne County den Kampf gegen die Maßregel führt.

Neuer Trust.

Finanzleute versuchen den gesammten Nahrungsmittelhandel zu monopolisiren.

Auf der im Hotel Sherman stattfindenden Konferenz für Marktwesen und Farmkredite wies gestern Dr. Charles McCarthy, der Vorsteher der Wiskonsiner Legislaturbibliothek darauf hin, daß ein neuer Trust im Entstehen begriffen ist, und daß Chicagoer Finanzleute das nötige Geld dazu liefern. Es handelt sich, wie er sagte, um das gigantische Problem, den gesammten Handel mit Nahrungsmitteln zu monopolisiren und die dem Farmer für diese zu zahlenden Preise festzusetzen. Seit geraumer Zeit wird eifrig auf dieses Ziel hingearbeitet, und die Untersuchung hat ergeben, daß zurzeit nicht weniger als 70 Agenten in den verschiedenen Landesteilen tätig für die Unternehmer sind. Das einzige Mittel, die Ausführung des Planes zu verhindern, besteht nach Angabe Dr. McCarthys darin, daß die Farmer sich organisiren und gemeinsam jede willkürliche Preisfestsetzung bekämpfen.

Wie der Redner weiter ausführte, ist der Milchhandel, soweit Chicago in Betracht kommt, schon jetzt vollständig monopolisirt, müssen die Farmer sich doch mit den Preisen, welche eine gewisse Firma ihnen bezahlt, zufrieden geben. In nächster Zeit soll nun der Gemüsehandel an die Reihe kommen, und ihm werden, wenn der Bewegung nicht bald Einhalt getan wird, andere Zweige folgen, bis der ganze Nahrungsmittelhandel zu einem Trust gemacht worden ist, welcher den dabei beteiligten Finanzleuten dann riesige Profite abwerfen dürfte.

* Als an der 45. und Paulina Str. ein Rad eines Leiterwagens der Feuerwehr brach, wurde der Feuerwehrmann William A. Mülleder, 5412 Süd Robey Str., auf das Pflaster geschleudert; er brach beide Beine und hat jetzt die Stadt auf $25,000 Schadenersatz verklagt.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

MOELLER BROS.
1272-1278 MILWAUKEE AVE.
1257-1259 N. PAULINA ST.
PHONE MONROE 1360

Der 3-tägige Weihnachts-Verkauf beginnt morgen früh und dauert bis Samstag Nacht.

Ein Bargain-Ereigniß, das sich über den ganzen Laden erstreckt; es werden solche großen Ersparnisse an Artikeln für das Heim und Kleidungsstücken geboten, daß Ihr aus den gemachten Ersparnissen Eure Weihnachtsgeschenke kaufen könnt. — Achtet auf den großen Zettel mit vollständiger Liste von Bargains. Kommt zeitig.

Wir geben 1% unserer Einnahmen während der Weihnachtswoche (18. bis 24. Dez.) an Wohltätigkeits- oder religiöse Anstalten ab.

Das Stimmen beginnt morgen u. dauert bis zum 15. Dez.

Mit jedem Einkauf, den Ihr in diesem Laden von Donnerstag, 2. Dezember, bis Mittwoch, den 15. Dezember, macht, erhaltet Ihr eine Stimme für jede verausgabte 10 Cts.

Wohltätigkeitsanstalt oder Kirche mit höchster Stimmenzahl — 1% der Einnahmen für Samstag, den 18. Dezember.
Wohltätigkeitsanstalt oder Kirche mit zweithöchster Stimmenzahl — 1% Prozent der Einnahmen für Montag, den 20. Dezember.
Wohltätigkeitsanstalt oder Kirche mit dritthöchster Stimmenzahl — 1% der Einnahmen für Dienstag, den 21. Dezember.
Wohltätigkeitsanstalt oder Kirche mit vierthöchster Stimmenzahl — 1% der Einnahmen für Mittwoch, den 22. Dezember.
Wohltätigkeitsanstalt oder Kirche mit fünfthöchster Stimmenzahl — 1% der Einnahmen für Donnerstag, den 23. Dezember.
Wohltätigkeitsanstalt oder Kirche mit sechsthöchster Stimmenzahl — 1% der Einnahmen für Freitag, den 24. Dezember.

Die Stimmen werden unter Aufsicht von drei der prominentesten Männern der Nordwestseite gezählt, deren Namen in unseren Milwaukee Avenue Fenstern bekannt gemacht werden.

Schneidet den Koupon aus unserem großen Zirkular aus und Ihr erhaltet 500 Stimmen frei!

Groceries
- Washburns Gold Medal Mehl, ⅛ Faß.. $1.58
- Peaberry Kaffee, alte Ernte, süß, Pfund...... 16c
- Soda Cracker, frisch gebacken, Pfund.......... 6½c
- Rumfords Backpulver, 1 Pfd. Büchse für..... 19c
- Reis, großer voller Kopf, spez., Pfund...... 5½c
- Minute Tapioca, 3 Pack. 25c
- Ginger Snaps, frisch, knusperig, schmackhaft, Pf. 5½c
- Schmalz—Swifts „Jewel" Comp., Pfd... 10½c

Liköre
- $1.39 Flasche J. B. Wathen Ky. Bourbon, „bottled in Bond", volles Qt..... 79c
- Feiner Doppel Kümmel, Quart-Flasche......... 56c
- $1.10 Flasche Our Union Ky. Whiskey, volles Qt. 59c
- $1 Flasche Cal. Kognak-Brandy, Draht umflochten 54c
- California Portwein, Gall. 85c
- Tafelbier, Kiste mit 2 Dutz. 65c
- Export- od. Cumbacher-Bier, Kiste mit 2 Dutz... 90c

Fleisch
- Prima Chuck Roast, 12½c
- Frisches Hamburger Steak........... 10½c
- Rippen oder Brisket Suppenfleisch......... 10½c
- Veal für Stew........13¾c
- Lamm für Stew..........13c
- Rump Corn Beef......14½c
- Illinois geräucherte Schinken....... 17½c
- Swifts Brisket Speck........... 17½c

Neuestes von der Mode.

Eigendienst der „Abendpost".

Mäntel von modischer Eleganz.

Unseren Modedamen ist in dieser Saison ein breiter Spielraum gelassen mit Bezug auf die Wahl von Mänteln, mit der sicheren Garantie, daß, was sie auch wählen mögen, beinahe immer das Richtige ist. Zwei durchaus verschiedene Typen von Mänteln finden wir in der obigen Illu-

stration veranschaulicht. Der erste bringt auf's Neue die ewig reizvolle und elegante Kombination von Schwarz und Weiß zum Ausdruck. Den schwarzen Sammet, der als Material dient, garnieren am Hals und Handgelenk schmale Streifen von weißem Pelz. Eine Reihe eng an einander gesetzter weißer Zierknöpfe markiren den seitwärtigen Schluß, während der Gürtel, wie bei vielen der neuen Modelle, weit nach unten gerückt ist. Mittlere Größe erfordert 3¾ Yds. Pelzstreifen. Mattgraues Chinchilla-Tuch liefert das Material zu dem hübschen, doppelbrüstigen Mantel rechts. Seine Ausschmückung besteht aus den mächtigen Taschen, einem breiten Umlegekragen und breiten Manschetten, sämmtlich vom eigenen Material. Der Mantel erfordert ¼ Yds. zollbreites Material für mittlere Größe.

Erstes Modell: Mantel Nr. 6461, Größen 34 bis 44 Büstenmaß. Preis 15 Cents.

Zweites Modell: Mantel 6376. Größen 32—46 Büstenmaß. Preis 15 Cents.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe, der betreffenden Nummer und gegen Einsendung des angegebenen Betrages, sowie 2 Cents für Porto, zu beziehen durch die „Modeabteilung der „Abendpost", 223 W. Washington Straße, Chicago, Ill.

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von 75 Jahren ist in seinem Heim, 421 Barry Ave., William P. Rend, der Präsident der W. P. Rend Coal Co., gestorben. Er wurde im County Leitrim, Irland, geboren und kam als siebenjähriger Knabe mit seinen Eltern nach Lowell, Mass. In seinen jungen Jahren unterrichtete er dort an den öffentlichen Schulen. Den Bürgerkrieg machte er im 14. New York Infanterie-Regiment mit und beteiligte sich an einer Reihe von Schlachten, in der bei Yorktown wurde er als erster seines Regiments verwundet. Nach beendetem Kriege trat Rend in die Dienste der Northwestern Bahn ein und widmete sich dann später der Fuhrhalterei, in der er den Grundstock zu seinem sich auf Millionen belaufenden Vermögen legte. Später kaufte er Kohlenminen in Ohio und Indiana, in denen jährlich über eine Million Tonnen Kohlen gefördert wird. Der Verstorbene war ein eifriges Mitglied der katholischen Kirche, für deren Wohltätigkeitsbestrebungen er viel getan hat. Im Jahre 1864 ehelichte er Elizabeth C. Barry, die ihm zehn Kinder gebar. Morgen Vormittag findet in der Mount Carmel Kirche, 743 Belmont Avenue, die Trauerfeier statt, woran sich die Beisetzung schließen wird.

— Böses Gewissen. — „Papa, mein Gatte behandelt mich schlecht, weil er die Mitgift nicht voll erhalten hat." — „Na, das ist aber stark! Sag' ihm nur, er hätte Dich doch auch dazu erhalten, und Du seist mehr wert, als der fehlende Rest." — „Weißt Du, Papa, sag's ihm nur lieber selber, mir glaubt er's nicht."

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST. 1876 10-14 SO. STATE ST.
S.&H. Green Stamps with each Purchase

KABO Lebendes Modell **KORSETS**

Zu genau der Hälfte des Preises

Die Kabo Corset Co. fand nach der Inventar-Aufnahme 4960 Korsets, welche sie loswerden wollte. Sie kamen zu uns mit der Partie. Wir offerirten ihnen 50 Cents am Dollar, welches Angebot sie annahmen. Alles nagelneue Modelle und Styles für korpulente, durchschnittliche und schlanke Figuren, alle in dieser Saison angefertigt, alle garantirt, alle für die Hälfte der regulären Preise. Extra Raum und Verkäuferinnen, um Euch prompt zu bedienen.

$1.00 Kabo Korsets, für korpulente, durchschnittliche und schlanke Figuren, freie Hüfte Korsets für junge Damen, gemacht von schwerem Coutil, sowie Batist; sehr lange Hüfte und Rücken, vier Supporters befestigt, Größen 18 bis 36, Verkaufspreis **50c**

$1.50 Kabo Korsets, mittlere Büste, mit Stickerei und Spitzen besetzt, extrem lange Hüften und elastische Einsätze im Rücken, aus Batiste und Coutil gemacht, auch Spitzenfront Korsets, einige Nursing Korsets, sechs befestigte Supporters, Größen 18 bis 30, Verkaufspreis, das Stück zu **75c**

$2.00 Kabo Korsets für Korpulente u. Durchschnittsfiguren, aus Coutil und Brocades gemacht, niedrige und mittlere Büste, zeitgemäße Façons, freie Hüften Korsets, elastische Gussets an der Seite, lange Hüfte und Rücken — auch Schnürfront-Korsets, 6 befestigte Supporters, Größen 18 bis 30, Verkaufspreis **$1.00**

$3.00 Form vermindernde Kabo Korsets für starke Staturen, mittlere Büste, weit, mit Stickerei garnirt, lang über Unterleib, mit breitem Stahl und Relief-Riemen; ferner elastisch in der Front, sehr lange Hüfte u. Rücken; 6 Strumpfhalter angefügt. And. Modelle für schlanke Staturen. Aus fancy Stoffen gemacht, lange Hüfte; Größen 18 bis 36; Preis............... **$1.50**

$5.00 Kabo Korsets, aus feinsten Stoffen gemacht, einschließlich seid. Brocades, mittlere Büste, mit feinen Spitzen u. Band besetzt, extra Hüftenlänge, 6 Supporters, zu...... **$2.50**

Chicagoer Große Oper.

Geraldine Farrar bot feinkünstlerische Leistung als „Tosca".

Gestern wurde Puccinis „Tosca" mit Geraldine Farrar in der Titelrolle gegeben, die Mary Garden seit Bestand der Chicagoer Großen Oper stets gesungen hatte. Sie war fascinirend durch ihre schauspielerische Begabung und ihre starke Persönlichkeit. Geraldine Farrar besitzt außer den oben erwähnten vorteilhaften Eigenschaften der Mary Garden noch eine schöne große Stimme, die ihre Vorgängerin leider nicht hatte.

Die „Tosca" der Farrar war hochinteressant vom Standpunkt der Darstellung und der Gesangskunst. Die Arie Vissi d'arte, vissi d'amore, die hier so oft, fast schon bis zum Ueberdruß, gehört wurde, war eine hervorragende Leistung. Laien und Sachverständige hatten einen reinen Genuß an dieser gesanglichen Darbietung. Wie die Sängerin das „B" voll und rund im Forte brachte und dann decrescendo zum „As" gelangte und das darauf folgende „G" mit dem leisesten Piano ausklingen ließ, das war höchlichst zu bewundern und muß als eine Perle der Gesangskunst anerkannt werden. Doch nicht bloß das Gebet, das als geschlossene Nummer zu betrachten ist, hatte die Künstlerin so wunderbar ausgeführt, sondern auch durchweg ihre ganze Rolle, u. ihre Stimme hat speziell in der Höhe an Kraft und Festigkeit gewonnen. Das Haus war voll besetzt, ein Zeichen, daß die Künstlerin ihre große Anziehungskraft nach wie vor ausübt.

Herr Bassi war gestern ausgezeichnet bei Stimme und sang seine Arie im letzten Akt mit solch einer Wärme und innigem Empfinden, daß das Publikum stürmisch eine Wiederholung verlangte, die auch gewährt wurde. Herr Bassi kann getrost seine Tenorrollen weiter singen; er wird es nicht nötig haben, den „Botiler" in „Secret of Susanna" zu studiren, wie sich ein Zeitungskollege jüngst höchst unsachgemäß ausdrückte.

Herr Ancona ist von seiner Erkältung vollständig hergestellt, seine Stimme klang voll, selbst für eine Rolle wie der Scarpia; leider ist das aber auch alles. Es fehlt ihm das Imponirende an seiner Erscheinung, wie auch das kalt berechnende dämonische Spiel. Besonders die Kampfszene mit Tosca litt stark unter diesem Scarpia, und die Tosca allein kann diese heikle Szene weder für sich noch für das Publikum zufriedenstellend ausführen, wenn ihr Partner hier versagt.

Die Herren Nicolai, Trevisan, Dua, Federici, Defrère waren in ihren kleinen Rollen sehr wirksam.

Direktor Campanini dirigirte das Puccinische Werk, und diese Tatsache allein gewährleistete eine abgerundete Vorstellung. Adolf Mühlmann.

Heute wird „Monna Vanna" gegeben, morgen „Louise"; Freitag, „Carmen" mit Geraldine Farrar und Lucien Muratore; Samstag Nachmittag, „Die Liebe dreier Könige"; Samstag Abend, „Der Troubadour". Am Sonntag wird das erste „Ring"-Drama, „Die Walküre", gegeben.

Radikalheilung
— der —
Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1566 N. Halsted Str., zwischen North und Clybourn Ave. Salmison.

Fand seinen Tod.

Einbrecher wurden von Clarence H. Owens niedergeschossen.

Ein Einbrecher, der gestern in die im Erdgeschoß des Hauses Nr. 2332 S Dearborn Str. befindliche Wohnung des Kochs Clarence H. Owens eingestiegen war, fand nicht nur seinen Meister, sondern mußte auch sein Verbrechen mit dem Tode bezahlen. Owens wurde durch ein Geräusch im Schlafzimmer aus seinem Schlummer geweckt und sah einen Mann, der gerade in einer Schublade herumwühlte. Ohne lange zu zögern, griff Owens nach einem automatischen Revolver, welchen er unter seinem Kopfkissen liegen hatte, und eröffnete Feuer auf den unerwünschten Besucher. Dieser lief schnell in ein Nebenzimmer, gefolgt vom Koch. In der Mitte des Zimmers stießen sie aufeinander, worauf der Einbrecher nun seinerseits auf seinen Angreifer schoß. Owens erwiderte das Feuer, bis es ihm gelang, den Gauner niederzuknallen. Dieser sank, nachdem ungefähr ein Dutzend Schüsse gewechselt waren, durch den Kopf getroffen nieder, fand aber noch so viel Kraft, sich aus dem Zimmer vor die Türe zu schleppen, wo er tot zusammenbrach. In den Taschen des Toten fand man eine Owens gehörige Uhr. Der Erschossene ist ungefähr 35 Jahre alt, mit einem braunen Ueberzieher, der eine San Franziskoer Fabrikmarke trägt, bekleidet und trägt an seiner Uhrkette ein Anhängsel mit dem Wappen der Pythiasritter.

Der Kraftwagenlenker Charles Brown, in Diensten von Joseph Schiffman, Nr. 1338 S. Jefferson Str., meldete in der Zentral-Bezirkswache, daß er in der Nähe der Ortschaft La Grange von drei bewaffneten, maskirten Wegelagerern angehalten und um $9 beraubt worden sei.

American Embargo Konferenz.

Erste öffentliche Massenversammlung. — Reden und gesangliche Vorträge.

Von der vor etwa 4 Monaten gegründeten Vereinigung „American Embargo Konferenz", deren Zweck darin gipfelt, dem hiesigen Waffenschacher mit England und seinen Verbündeten ein Ende zu bereiten, wurde gestern Abend in der Wicker Park Halle die erste Massenversammlung abgehalten. Bisher hatten, wenigstens in Chicago, Dr. Gerhard und andere Herren nur in Vereinsversammlungen und bei Vereinsfestlichkeiten Reden gehalten, doch war auch unaufhörlich in anderer Weise Propaganda für die gute Sache gemacht worden. Wenn nun auch der große Saal der Wicker Park Halle gestern nicht vollständig gefüllt war, so hatten sich doch etwa fünfhundert in jenem Stadtteil wohnenden Deutsche eingefunden, und aus der Aufmerksamkeit, mit der sie den Auslassungen der Redner folgten, konnte man schließen, daß sie gekommen waren, um aus berufenem Munde zu hören, um was es sich handelt. Herr Ferdinand Walther, Präsident des hiesigen Zweigverbandes des Deutschamerikanischen Nationalbundes führte den Vorsitz und forderte, nachdem er die Versammlung zur Ordnung gerufen hatte, die Sänger der Schiller-Liedertafel auf, einige Lieder zu Gehör zu bringen. Der ganze Chor hatte sich wohl vollzählig unter der Leitung seines Dirigenten Hans Biedermann eingefunden und sang dann frei und ohne sich der Notenblätter zu bedienen mehrere Kompositionen so vorzüglich, daß Sänger und Dirigent mit ganz gewaltigen Beifallsbezeugungen bedacht wurden.

Der erste Redner war Dr. Hermann Gerhard, und er begann seine ausführliche, alles klar beleuchtende Ansprache mit den Worten: Warum wollen wir ein Embargo, und beantwortete die Frage, weil wir als amerikanische Bürger zum Besten Amerikas arbeiten und nichts unversucht lassen wollen, um den Ehrenschild Columbias rein und blank zu erhalten. Es ist unsere Pflicht, sagte der Redner des Weiteren, die wirtschaftliche Zukunft Amerikas im Auge zu haben, und nicht den Handel Englands. Nachdem er dann ein klares Bild über den immer größer gewordenen Waffenschacher, wodurch die Zahl der Menschenopfer in dem Weltkriege auch immer mehr gewachsen sei, gegeben hatte, sagte er, wir haben die Berechtigung dieses Handels nie bestritten, aber er mußte mindestens in beschränkten Grenzen bleiben. Waffen und Munition konnten nur an die eine Partei der Kriegführenden verkauft werden, trotzdem aber sind hier neue Fabriken, in denen Kriegsmaterial angefertigt wird, in Masse eingerichtet worden, um nur die Alliirten damit zu versorgen, und das, sagte der Redner, ist nicht mehr neutral. Ueberhaupt könne jedes Gesetz, wenn es zu weitgehend gespannt würde, zum Unrecht werden. Bittage, an denen um Frieden gebeten wird, und nie dagewesener Waffenschacher, um den Frieden noch recht lange hinzuhalten, vertragen sich nicht gut miteinander; und wenn man so viel über Humanität und Moralität spricht, sollte man auch dementsprechend handeln. —

Nachdem darauf die Schiller-Liedertafel noch einmal die Anwesenden mit einigen prächtigen Gesangsvorträgen erfreut hatte, stellte Herr Walther den Pastor Jacobi aus Elgin vor, der auch der Vorsitzer des dortigen Zweigverbandes des deutschamerikanischen Nationalbundes ist. Der Redner sagte unter Anderem: Wieder hören wir Weihnachtsglocken aus der Ferne, und den Gesang „Friede auf Erden". Vor einem Jahre hätten die Meisten von uns wohl nicht gedacht, daß der fürchterliche Krieg so lange dauern würde, dieser Traum ist aber zerronnen. Von Frieden ist ja viel die Rede; Friedenskongresse werden einberufen und Beschlüsse gefaßt, und jetzt wird auch ein Schiff mit Leuten nach Europa absegeln, die es wohl ehrlich meinen, ebenso wie der Unternehmer, Herr Henry Ford, einer der wenigen amerikanischen Fabrikanten, die sich weigerten, den Alliirten irgend etwas für den Krieg zu liefern. Das wird Alles wenig nützen, aber das Gute liegt doch so nah, und weshalb in die Ferne schweifen, da es doch viel besser wäre, daß sich Alles vereint, und die Munitionsfabrikanten und die Munitionsfabriken und den Kongreß darauf aufmerksam macht, daß der Krieg so lange währt. Jeder muß nach und nach einsehen, daß unsere Regierung nicht neutral ist. Weshalb wird Deutschland gegenüber ein so scharfer Ton angeschlagen, und sogar mit dem Säbel gerasselt, während die nach England gerichteten Noten sehr zahm gehalten sind. Unser Volk hat noch nicht gesprochen, aber seine große Masse will das Blutgeld nicht, das Judasblutgeld, und wir hoffen, daß viele seiner Vertreter im Kongreß ihre Pflicht erfüllen werden.

Erhöhte Posteinnahmen.

Aus dem Verkauf von Postwertzeichen (Briefmarken u. s. w.) hat das hiesige Postamt im Monat November eine Einnahme von $2,407,618.95 erzielt. Diese Einnahme betrug im selben Monat des Vorjahres $1,963,806.22, so daß die bedeutende Zunahme von $443,812.73 oder 22.59 Prozent zu verzeichnen ist.

Cascarets für Eingeweide, Magen, Kopfweh, Erkältungen

Reinigt Eure Leber und verstopften Gedärme heute Abend und fühlt Euch wohl.

Holt jetzt eine 10-Cents Schachtel.

Haltet Ihre Eure Leber, Magen und Eingeweide rein und frisch durch Cascarets — oder forcirt Ihr einfach eine Passage alle paar Tage durch Salz, Abführpillen oder Rizinusöl? Dies ist wichtig.

Cascarets reinigen sofort den Magen, beseitigen die saure, unverdaute und gährende Nahrung und übeln Gase, nehmen die überflüssige Galle aus der Leber und scheiden aus dem Körper die verstopfenden Abfälle und Gifte in den Eingeweiden.

Ganz gleich wie krank Ihr seid, mit Kopfschmerzen oder Biliosität behaftet, ein Cascaret wird Euch bis zum nächsten Morgen wieder herstellen. Cascarets arbeiten, während Ihr schlaft. Eine 10-Cents Schachtel von Eurem Apotheker wird Euch für Monate Euren Kopf klar, Euren Magen süß und Eure Leber und Eingeweide gesund erhalten. Vergeßt Eure Kinder nicht — ihr kleines Inneres bedarf ebenfalls einer sanften Reinigung.

Zur Kriegslage.

Serbien als Land hat aufgehört zu existiren — mit Prisrends und Monastirs Fall! — —17,000 Serben bei Prisrends Eroberung gefangengenommen! — Griechenland und Rumänien vor folgenschwerer Entscheidung! — Kaiserbesuch in Wien regt „Phantasie" der Alliirten mächtig an. — Weiterer britischer Dampfer versenkt. — Krieg kostet John Bull bis jetzt $8,310,000,000 — $25,000,000 per Tag! — Deutschland hat genug Nahrungsmittel für Jahre hinaus! sagt Reichstagspräsident Dr. Kämpff! — Und auch „Serbe-lat"-Wurst gibt's nach wie vor, trotz „Kräuter-Sepps" Befürchtung betreffs „Serbiens im Wurstkessel". — Deutschland kann „ruhig schlafen".

Mit dem nunmehr erfolgten Falle von Prisrend und Monastir, den beiden letzten einigermaßen bedeutenden Stützpunkten der Serben, ist das Ende Serbiens als eines selbständigen Landes zur vollendeten Tatsache geworden. Und wenn Griechenland und Rumänien (und vielleicht noch einige andere kleinere, bis jetzt noch neutrale Völker, denen das Fell manchmal zu juden scheint) aus dem Geschick Belgiens als Englands ersten Blutopfers noch nicht die nötige Schlußfolgerung für ihre eigene Haltung dem perfiden Albion gegenüber zu ziehen vermochten, so mag ihnen Serbiens opfervoller Untergang jetzt vielleicht die Augen öffnen darüber, was England unter seiner Theorie „vom Schutz der kleinen Nationen" versteht. Wenn John Bull sich für einen „kleinen Staat" zu interessiren beginnt, dann mag das Volk dieses kleinen Staates sich dessen stets gewärtig sein, daß es früher oder später den selbstischen Interessen des herz- und gemütlosen Krämervolkes an der Themse irgendwie zu dienen haben und wenn im Interesse Englands nötig auch unbedingt geopfert werden wird — zunächst vielleicht als „Pufferstaat" und „Sturmbock" gegen mächtigere Nachbarvölker und schließlich, wenn dies England nicht mehr in den Kram paßt, als „Opferlamm" — womit nicht gesagt sein soll, daß diese kleinen Völker stets als „unschuld'ge Lämmchen weiß wie Schnee" zu posiren irgendwelchen Anlaß haben. Das letztere trifft weder auf Belgien noch auf Serbien zu, wie die Geschichte der letzten paar Jahre und das erste Jahr des Weltkrieges mit verblüffender Deutlichkeit bewiesen hat; und auch Dänemark und Spanien, Transvaal und Holland, Afghanistan und Persien und andere Staaten, die im Laufe der politischen Ereignisse der letzten 150 Jahre unter der Brutalität der britischen Weltpolitik mehr oder weniger zu leiden hatten, um schließlich entweder mit beleidigender Nichtachtung behandelt oder kommerziell und politisch an die Wand gedrückt oder ganz unterdrückt zu werden, können ein Lied singen von dem Streben des „edlen" Albion, kleine Staaten gegenüber mächtigeren Völkern zu beschützen (auszunützen — wäre richtiger und wahrheitsgemäßer ausgedrückt).

Wie immer dem sei — Griechenland ist bis jetzt fest geblieben in seiner immerhin neutralen Haltung beiden auf dem Balkan in Betracht kommenden Völkergruppen gegenüber, aber seine Haltung wird die schwerste und gefährlichste Probe zu bestehen haben, wenn es sich bewahrheitet, daß Monastir ganz in den Händen der Bulgaren und daß die von dort geflogene serbische Heeresmacht auf griechisches Gebiet übergetreten ist. Während die Alliirten von Griechenland verlangen, daß es allen Feinden Bulgariens auf griechischem Boden — also auch serbischen dahin geflüchteten Truppenteilen oder bewaffneten Banden — volle Bewegungsfreiheit lassen müsse, erwarten die Zentralmächte und deren Verbündeten als das allermindeste inbezug auf wirkliche Neutralität der Griechen, daß auf ihr Gebiet übergetretene Serben interniert, das heißt also doch entwaffnet werden. Wie sich nun Griechenland aus diesem Dilemma herauszieht, bleibt abzuwarten.

Was nun den andern, für die Gestaltung der Balkan-Kriegslage wichtigen Balkanstaat — Rumänien — anbelangt, so scheint es gleichfalls wahrscheinlich zu sein, daß dieses Land sich vorläufig noch die Freiheit seines Handelns bewahrt. Als eine deutliche Zurückweisung der russischen Forderungen, russischen Truppen den Durchmarsch nach Bulgarien über rumänisches — neutrales! — Gebiet zu gestatten, wurde auch in Kreisen der Alliirten der Hinweis der rumänischen Regierung auf die Tatsache angesehen, daß die Fahrstraße auf der Donau mit Minen gespickt und daher für russische Kriegs- und Truppen-Transportfahrzeuge nicht passierbar sei. Im Uebrigen scheint es, daß die angeblich an der rumänischen Grenze, bezw. Küste angesammelten Truppenmassen bezüglich ihrer Zahl ganz bedeutend überschätzt worden sind und kaum 100,000 Mann geschweige denn eine viertel oder halbe Million umfassen dürften.

Andererseits wird behauptet, daß Rumänien bereit sei, ein Ultimatum an Oesterreich zu senden, sobald die Alliirten ca. 500,000 Mann auf dem Balkan zusammenbringen können. Angeblich verlangt Rumänien als Preis für die Fortdauer seiner Neutralität von den Zentralmächten Siebenbürgen und einen Teil der Bukowina, wogegen aber Oesterreich sich — und mit vollem Recht — mit Händen und Füßen sträubt; denn die Siebenbürger Sachsen (Szekler), die sich nicht nur in Hermannstadt und Klausenburg, den beiden größten Städten Siebenbürgens, sondern in ganz Transsylvanien, ihr Deutschtum allen Magyarisierungsversuchen gegenüber Jahrhunderte hindurch unter großen Opfern erhalten haben, jetzt in dieser Großzeit alldeutschen Fühlens und Handelns einem immerhin fremden Volke auf dem Wege politischen Schachers auszuliefern, wäre gleichbedeutend mit einem Schlag gegen das Deutschtum überhaupt. Deshalb ist es auch mehr als wahrscheinlich (was die Alliirten-Presse zur Zeit die Welt glauben machen will, daß Kaiser Wilhelm nach Wien gereist sei, um Kaiser Franz Josef zu diesem Zugeständnis an Rumänien zu überreden und ihm als Entschädigung „zwei 1866 Oesterreich entrissene Provinzen in Schlesien" anzubieten !!? Denn Preußen hat nach 1866 dank Bismarcks weiser Mäßigung und weit vorausschauender Politik von Oesterreich überhaupt keine Entschädigung in Land verlangt oder erhalten.

Etwas wahrscheinlicher klingt schon die andere Version über den Besuch Kaiser Wilhelms in Wien, daß gemeinsame Fragen wirtschaftspolitischer Natur zwischen den beiden Kaisern und deren Beratern besprochen worden seien, und daß infolge von Meinungsverschiedenheiten über diese Fragen die bisherigen Minister des Handels, des Innern und der Finanzen in Wien um Enthebung von ihren Posten ersucht hätten. Aber auch die Bestätigung dieser und anderer, mit dem künftigen Frieden zusammenhängender „Wiener Nachrichten" (aus London, Amsterdam und anderen Orten kommend!) muß erst abgewartet werden, ehe man dieselben im Hinblick auf die Kriegslage kritisch zu sichten und richtig einzuschätzen vermag.

Jedenfalls liegt aus Berlin die erfreuliche Kunde vor, daß Reichstagspräsident Dr. Kämpff dort offiziell unter großem Beifall aller — auch der nicht immer mit der Regierung durch Dick und Dünn gehenden — Parteien erklärt hat, es seien genug Getreide und genug Kartoffeln in Deutschland vorhanden, um den Krieg wenn nötig noch jahrelang fortzuführen, ohne daß irgend Jemand in Deutschland Not zu leiden brauche.

Schließlich sei hier noch beigefügt, daß wieder ein englischer Dampfer „Kingsway" (3647 Tonnen) versenkt wurde, daß der Krieg England bis jetzt $8,310,000,000 gekostet hat, daß John Bull täglich runde $25,000,000 für den Krieg bezahlen muß, und daß Lord Asquith die allergrößte Sparsamkeit auf allen Gebieten des täglichen Lebens seinen Landsleuten dringendst anempfahl, wenn der „Pleitegeier" von Englands Küsten dauernd ferngehalten werden solle. Unbegründet ist dagegen die gestern von dem auf der Nordseite sehr bekannten „Kräuter-Sepp" (nicht zu verwechseln mit seinem viel prominenteren Landsmann, dem „Wurz'n Sepp"!) beim Lesen der Depeschen der „Abendpost" vom Untergang Serbiens geäußerte Befürchtung, daß es nun wohl keine „Serbelat-Wurst" mehr geben werde! Ganz so schlimm sind denn die Feinde Serbiens doch wohl nicht gewesen, daß sie aus ihren „abgemurksten" Gegnern „Serbe-lat-Wurst" machten und „Cervelat-Wurst" wird's nach wie vor wohl geben — ob mit, ob ohne Serbien! Allerdings gerieten — wie soeben kurz vor Schluß der heutigen Kriegslage-Plauderei bekannt wurde — wieder 17,000 Serben bei der gestrigen Einahme Prisrends in den großen bulgarisch-deutsch-österreichisch-ungarischen „Wurstkessel", wo sie sich übrigens viel wohler fühlen sollen als in den kalten eig'nen Zelten. —

Im Uebrigen können die deutschen Soldatenkinder an der Ost- und West-Grenze und in ganz Deutschland ruhig schlafen, wie es in dem beifolgenden Gedichtchen (das einer sozialistischen Zeitung entnommen ist) in der „Moderspraк" Fritz Reuters, und Klaus Groth's so innig-herzlich heißt:

Slap, min Kind...*)

Slap, min Kind!
De Nacht, de kümt,
De Wind speelt in dat Bladermeer
Und singt ein Wegenleed di vör.
Slap, min Kind!
Slap, min Kind!
In Storm un Wind
Dort steiht din Vadder op de Wacht
In Frankreich woll to später Nacht —
Slap, min Kind!
Slap, min Kind!
Und bed geschwind,
Dat unser Herrgott in de Nacht
Ok över dinen Vadder wacht.
Slap, min Kind!

*) Im Schützengraben bei Roye (Frankreich) hat ein unbekannter Feldgrauer dies schlicht-herzliche Gedicht in plattdeutscher Mundart geschrieben.

Genau 20 Einkaufstage vor Weihnachten. Laden offen bis Weihnachten von 8 Vorm. bis 6 Abds.

MARSHALL FIELD & COMPANY
The Store of the Christmas Spirit

Basement-Verkaufsraum

Praktische Geschenke in Damen-Kleidern

1916 Modelle in wollenen und seidenen Kleidern für Damen und Mädchen, $10.75

Elegante gefältelte Modelle mit Braid und Knöpfen verziert, sowie einige mit Stickerei in Front besetzt. Die seidenen Kleider sind in Crepe de Chine, Crepe Meteor und fancy Crepes. Die wollenen Kleider in Serge und Seide und Wolle Kombinationen. Die Werte sind sehr ungewöhnlich.

Blanket Bade-Roben für Damen, $1.70—$2.90—$3.90

Gemacht von Blanket Cloth, verziert mit Atlasband, seideüberzogenen Knöpfen und Loops. In einem großen Sortiment von hübschen Farben gezeigt.

Importirte gestrickte Slippers für Kinder, 50c, 75c und $1.00

Diese zierlichen importirten Slippers sind sehr schwer zu bekommen zu dieser Zeit. Sie machen ein schönes Geschenk für ein Kind. Größen 6 (Babies) bis 2 (Kinder), in Braun, Hellblau, Rosa, Rot.

Sweaters für Babies, $1.50

Basement Outer Apparel Section, nördlicher Raum, Wabash Avenue.

Als erstes Bankhaus in Amerika für Deutsche und Oesterreich-Ungarische Kriegsanleihe-Zeichnungen, und Dank direkter Verbindung mit der Dresdner Bank, Berlin und dem Wiener Bankverein, Wien, sind wir in der Lage, auf Grund der gegenwärtig niedrigen Wechselraten

Kriegsanleihe-Bonds

zu folgenden allerniedrigsten Preisen zu verkaufen:

5% Deutsche zu $201.75 per Mk. 1000
5½% Oesterreichische zu $141.75 per Kr. 1000
6% Ungarische zu $145.75 per Kr. 1000

Geldauszahlungen in der alten Heimat

besorgen wir zu den allerbilligsten Raten. Auszahlungen erfolgen aus unseren Guthaben bei Banken in Deutschland und Oesterreich-Ungarn portofrei direkt ins Haus, unter unserer vollen Garantie.

Auskünfte in Geldsachen werden jederzeit bereitwilligst erteilt.
Sprechen Sie vor oder schreiben Sie — deutsch oder englisch.

Wollenberger & Co.
105 S. LaSalle St. Deutsches Bankgeschäft Borland Gebäude
Ecke Monroe. Chicago. Dritter Stock.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

Sehr geehrter Herr Redakteur!

In dem Artikel „Griechenland" in der „Abendpost" vom 19. November habe ich mit großem Interesse gelesen, was dort über die Haltung des Königs Konstantin und die allgemeine Lage im Balkan gesagt wurde.

Vielleicht ist es für Sie von Interesse, auch von einem Griechen darüber etwas zu hören. Erlauben Sie mir, Ihnen zu versichern, daß das Geld keine große Rolle in Griechenland spielt. Es ist ganz ausgeschlossen, daß der Alliirtenfreund und Exministerpräsident Venizelos von den Franzosen gekauft wurde, aber ebenso ausgeschlossen ist es auch, daß alle anderen Exministerpräsidenten und jetzigen Minister unter Skouloudis Regierung (Theotokis, Gounaris, Dragoumis usw.) von den Deutschen bestochen sind.

Alle diese Staatsmänner sind einer solchen Handlungsweise nicht fähig, sie handeln alle aus innerer Ueberzeugung.

Die Griechen lieben Frankreich, aber sie schätzen auch Deutschland hoch. Dem Ersteren sind sie zugetan, weil es immer die griechischen Rechte verteidigte und Griechenland unterstützte, oder doch wenigstens ihm nicht feindlich gesinnt war; und Deutschland bewundern sie wegen seiner hohen Kultur und seiner Leistungsfähigkeit, die besonders in der letzten Zeit so sehr hervortrat.

Daher sah Griechenland mit großem Bedauern die Feindseligkeiten zwischen diesen beiden Ländern ausbrechen, mit noch größerem Bedauern aber sah es Frankreich sich unter englische Oberhoheit stellen und Seite an Seite mit Rußland und Italien gegen Deutschland kämpfen. Das ist gewiß das größte Verbrechen, das Frankreich an der Zivilisation begehen konnte. Im Anfang des Krieges fürchtete man das Schlimmste für Deutschland, denn man wußte, daß die Alliirten gewaltige Armeen in den Kampf schicken konnten, und ihre Schwäche und Demoralisation war nicht vorauszusehen. Ihre Schwäche haben sie schon im Januar d. J. gezeigt. Im März haben sie mit Hilfe von Venizelos versucht, alle Balkanstaaten auf einmal, zusammen mit Italien, in den Krieg hineinzuziehen. Das wäre für sie natürlich sehr gut gewesen, und für Oesterreich sehr schlimm, denn die Russen waren noch in den Karpathen und Bulgarien hätte dann nicht neutral bleiben oder gegen Rußland kämpfen können. In diesem Augenblick durchkreuzte glücklicherweise König Konstantin die Pläne Venizelos und der Alliirten. Das war der erste Schlag gegen die Entente. Die Neuwahlen kamen und Venizelos wurde wiedergewählt, weil das griechische Volk niemals glaubte, daß er sich der Meinung des Königs über die auswärtige Politik Griechenlands so hartnäckig widersetzen würde. Doch König Konstantin führte den zweiten Schlag gegen Venizelos aus und vor einigen Tagen den dritten und hoffentlich den letzten (durch die Auflösung der Kammer). Venizelos und seine Politik sind sicherlich für lange Jahre begraben!

Der Krieg hat der ganzen Welt gezeigt, wie hinterlistig die Gegner Deutschlands sind, und die deutschen Siege auf allen Fronten haben den Menschen, die Deutschland noch nicht kennen gelernt hatten, gezeigt, wie hoch die deutsche Nation von allen Seiten betrachtet, steht. Ich halte mich für glücklich, Deutschland kennen gelernt zu haben, und Tausende von Griechen, die in Deutschland studirten oder sonst in Deutschland gelebt haben, und die Deutschland als ihr zweites Vaterland ansehen, sind jetzt in Griechenland sicher gute Verkünder der Wahrheit. König Konstantin weiß am besten, was Deutschland bedeutet, und die jetzigen Minister, von denen fast alle studienhalber in Deutschland sich aufgehalten haben, sind glücklicherweise imstande, die politische Lage richtig zu beurteilen.

Daß in Patras das Volk „Nieder mit Konstantin" gerufen hat, glaube ich nicht. Alle Griechen sind sicher davon überzeugt, daß der König Konstantin immer im besten Interesse Griechenlands gehandelt hat und handeln wird.

Bulgarien und die Türkei waren zwar immer Griechenlands Feinde, aber es liegt kein Grund vor, warum man die alte Streitaxt nicht jetzt begraben sollte. Der Balkanbund, von dem Venizelos immer träumte, wird vielleicht jetzt zustandekommen, aber unter ganz anderen Voraussetzungen und nicht durch die Vermittlung Englands, sondern mit Hilfe des mächtigen deutschen Reiches.

Griechenland darf infolge seiner gefährdeten geographischen Lage nicht offen sagen, was es auf dem Herzen hat. Es hat so viele Inseln, seine meisten Städte liegen am Meer, und die griechische Flotte ist leider nur klein und kann gegen die Alliirtenflotten garnichts ausrichten.

Der Friede meines Vaterlandes ist sehr gefährdet; ich hoffe aber doch, daß es neutral bleibt; wenn es aber in den Krieg eingreifen muß, dann möge es sein auf Seiten der Zentralmächte und gegen die verbrecherische Entente.

Das Land der wahren Zivilisation, in dem Wissenschaft, Industrie, Kunst, Ordnung usw., usw. blüht und gedeiht, soll siegen und wird siegen!

Hochachtungsvoll, Ihr ergebener,

Dr. G. Gavaris.

Stößt auf Schwierigkeiten.

Ist Jenkin Lloyd Jones Bürger der Ver. Staaten oder nicht?

Der bekannte Pastor Dr. Jenkin Lloyd Jones und seine Frau wollen die von Henry Ford geplante Friedenspropagandareise nach Europa mitmachen. Dazu bedarf man aber eines Passes von der amerikanischen Regierung, und um einen solchen zu erhalten, muß man amerikanischer Bürger sein. Dr. Jones mußte nun gestern im Bundesgebäude die überraschende Erfahrung machen, daß er sein amerikanisches Bürgerrecht nicht ohne Weiteres nachweisen konnte. Er ist als britischer Untertan in Wales geboren und mit seinem Vater als Kind ins Land gekommen. Er erklärt zwar, daß sein Vater sich habe einbürgern lassen, kann aber keine Beweise dafür beibringen. So hat er denn vor dem Clerk des Bundesdistrikts eine eidliche Erklärung abgelegt, von welcher er hofft, daß sie ihm in Washington beim Staatsdepartement zu dem gewünschten Paß verhelfen wird.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.......................1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........$3.00
Mit Sonntagpost..........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Das deutsche Theater.

Wenn unserem deutschen Theater mit schönen Reden auf die Beine zu helfen wäre, so müßte es sich in diesem Jahre von Rechts wegen einer ungeahnten Blüte erfreuen. Denn an guten und wohlgemeinten, freilich nicht durchweg weisheitsvollen Ratschlägen hat es wahrlich nicht gefehlt. Aber es fehlt eben an anderen Dingen, die für die Existenz der deutschen Bühne in Chicago noch wichtiger sind: an den den nötigen Subsistenzmitteln und am Interesse des lieben Publikums. Man weiß eigentlich nicht, worüber man sich mehr wundern soll, über den unerschütterlichen Mut, mit dem unsere deutschen Schauspieler und Bühnenleiter trotz aller früheren Mißerfolge immer wieder aufs Neue mit der Grundlegung der Fundamente für eine dauernde Stätte deutscher Kunst beginnen, oder über die eigentümliche und bemerkenswerte Gleichgiltigkeit unseres hiesigen Deutschtums allen diesen Bemühungen gegenüber.

Die üblen Erfahrungen der letztjährigen Theatersaison mögen zwar nicht unwesentlich zu der bedauernswerten Teilnahmslosigkeit unseres Theaterpublikums beitragen; als vollgültige Entschuldigung kann man sie aber keinesfalls gelten lassen. Sobald wir Deutschamerikaner von unseren Mitbürgern anderer Nationalität angegriffen werden, sind wir stets allesammt und ohne Ausnahme bereit, mit einem großen Aufwand von Beredsamkeit auf unseren Anteil an der amerikanischen Kultur hinzuweisen. Wie befremdend, ja wie lächerlich muß angesichts dieser Beteuerungen auf die Amerikaner englischen Blutes doch die betrübliche Tatsache wirken, daß die Hunderttausende von Deutschamerikanern in Chicago nicht im Stande sind, ein deutsches Theater zu unterhalten, ja mehr noch, es nicht einmal durch bloßen Besuch lebensfähig zu erhalten, wenn seine Gründung erfolgt ist und die Bühne allen Anforderungen, die man unter den obwaltenden Umständen billiger Weise an eine solche stellen darf, entspricht?

Wer die Vorstellungen im Bush-Temple einigermaßen regelmäßig besucht, wird sich nicht der Erkenntniß verschließen können, daß das geschätzte zahlende Publikum sich aus einem sehr beschränkten Kreise von Verehrern deutscher Kunst rekrutirt. Und in diesem Kreise ist die wohlhabende Klasse unseres Deutschtums zu seiner Beschämung nur spärlich vertreten. Im alten Vaterlande gehört es zum guten Ton, bisweilen ins Theater zu gehen. Hier auch. Aber unsere Landsleute ziehen es vielfach vor, lieber zweimal in ein englisches Theater zu laufen und sich an den dort gebotenen meist recht seichten Genüssen den Geschmack zu verderben, als einen Abend in der Woche dem deutschen Theater zu widmen. Das ist unrecht und töricht und schadet dem deutschen Ansehen in bedauerlichem Maße.

Warum sind wir Deutschamerikaner nicht im Stande, unser Vorurteil gegen die deutsche Bühne, so sehr deren Leiter in der Vergangenheit auch gesündigt haben mögen, im Interesse der Sache, im Interesse der Erhaltung unserer deutschen Kunst zurückzustellen, wenn wir sehen, daß sie den besten Willen haben, uns mit künstlerischen Leistungen aufzuwarten? Wo nur immer drei Deutsche in Chicago zusammenkommen, wird das Gespräch sich so sicher wie zweimal zwei vier ist, früher oder später dem Deutschen Theater zuwenden. Da ist dann jeder mehr als willig, sein Bestes zur Bekrittelung der deutschen Bühne, ihrer Leistungen und der Bestrebungen ihrer Leiter zu tun. Daran aber denkt niemand unserer wackeren Landsleute, daß er selbst es zum guten Teil in der Hand hat, eine Aenderung bestehender Schwächen und Uebel herbeizuführen. Die Deutschen, die sich niemals im Theater sehen lassen, haben auch kein Recht, es zu kritisiren oder sich wegwerfend über seine Leistungen zu äußern. Wenn die deutsche Kunst in Chicago, in Amerika, verkommt, tragen weniger mangelhafte Leistungen der darstellenden Künstler die Verantwortung dafür als die Mucken und Vorurteile des gleichgiltigen Teiles des Publikums, das sich seiner Verantwortung für sein Verhalten nicht bewußt ist.

In dieser Saison haben zwei deutsche Bühnen ihre Pforten geöffnet, während ein auswärtiges Theater eine Reihe von Gastspielen arrangirt hat. Bisher hat das Publikum keinem dieser Unternehmen sonderliches Entgegenkommen bewiesen. Auch den mutigsten Kämpfern für Ideale, für rein künstlerische Ziele muß angesichts solcher Teilnahmslosigkeit allmählich der Mut zu weiteren Versuchen erlahmen. In einer Zeit wie der gegenwärtigen, da das Deutschtum im schweren Kampfe mit den Mächten der Finsterniß liegt, hat jeder Deutsche die hehre Pflicht, das Seinige zum endgiltigen Siege deutscher Kultur beizutragen. Unsere Brüder jenseits des Weltmeers kämpfen mit den Waffen in der Hand für das Deutschtum. Uns wurde durch das Schicksal beschieden, dem großen Ringen der Völker aus der Ferne zuzusehen. Aber wir wollen und dürfen nicht vergessen, daß wir hier in Amerika auf Vorposten stehen und darüber zu wachen haben, daß uns unser Deutschtum hier nicht durch unsere eigene Achtlosigkeit verloren geht. Eifrige, liebevolle Pflege der deutschen Sprache, der deutschen Literatur und der deutschen Kunst sind unsere Kampfmittel gegen das Uebelwollen der Deutschenfeinde.

Die Slawen.

Der Völkerkrieg wird die natürliche Folge zeitigen, daß sich die Welt in Zukunft mehr als zuvor um die Entwicklungsgeschichte der slawischen Völker kümmern wird. Vor allen Dingen wird sich das westliche Europa mit der Geschichte und dem Charakter der östlichen Stämme vertrauter machen müssen. Die slawische Welt gründlicher kennen zu lernen, hat sich als eine Notwendigkeit für das gesammte übrige Europa herausgestellt. Denn die ungeheure Vermehrungsfähigkeit der Slawen bildet eine ständige, nicht zu unterschätzende Gefahr für die westliche Zivilisation. Bislang sah man in weiten Kreisen in den Slawen nur eine unterschiedslose Masse. Welche Leidenschaften in ihr eine Rolle spielen, welche Ansprüche sie aufstellen, welche Machttraditionen bei ihnen herrschen, was sich haßt und was sich liebt, über das alles genau unterrichtet zu sein, hat nicht bloß Wert für die diplomatische Zunft, sondern auch für die Volkswirtschaftler und Gelehrten.

Die slawische Welt kennt unter sich ebenso große Gegensätze wie die germanische; nur war diese Tatsache durch das Dasein und durch die Uebermacht eines gleichförmigen Riesenreiches — Rußlands — immer verdunkelt worden. Jetzt, wo dieses Riesenreich stark erschüttert ist, wagt sich alles, was sich gegenseitig liebte, haßte und befehdete, wieder langsam mit eigener Lebensäußerung hervor. Die Furcht vor dem großen Phantom ist verschwunden. Wie viele von den Tatsachen des Krieges, insbesondere denen des galizischen Feldzuges, erklären sich aus dem gewaltigen Haß, der zwischen Polen und Kleinrussen in Galizien herrscht und immer schon geherrscht hat. Jahrzehnte, vielleicht Jahrhunderte lang war die völkische Antipathie, die zwischen den Südslawen und den magyarischen Ungarn bestand, ein sehr wichtiges Moment in der österreichischen Geschichte; augenblicklich ist dieser Gegensatz mehr und mehr im Schwinden begriffen.

Als allgemeines nationales Kennzeichen spielt bei den Slawen die Religion heute noch in viel höherem Grade eine Rolle, als es bei den östlichen Völkern der Fall ist. Der griechisch-katholische Ruthene haßt den römisch-katholischen Polen, diesen den orthodoxen Russen, dem der Pole wieder nicht bloß als Fremder und Landesfeind gilt, sondern vor allem als „Ketzer". Das Slawentum der Balkanhalbinsel brauchte während der Jahrhunderte türkischer Herrschaft seine Religion als den unentbehrlichen und letzten nationalen Halt. Ohne die Geistlichkeit wären die Freiheitskämpfe der Serben und Bulgaren wohl lange nicht so erfolgreich gewesen.

Was der Volkshaß unter den Südslawen bedeutet, kann man aus dem heutigen Gegensatz zwischen Bulgaren und Serben ersehen. Dieser Haß ist uralt. Er war schon im Mittelalter vorhanden. Er beruht in erster Linie wohl auf dem verschiedenen Charakter der beiden Stämme, über dessen Gegensätze Reisende so oft geschrieben haben. Der Bulgare, der Preuße der Balkanhalbinsel, wie man ihn jetzt oft bezeichnet, ist nüchtern, ernst und zäh. Der Serbe begabt, phantasiereich, gewissenlos und leichtsinnig, weist eine nicht zu verkennende Aehnlichkeit mit dem Franzosen auf. Die Tugend starker Vaterlandsliebe besitzen beide. Auch in ihren Beschäftigungen sind diese Völker verschieden. Die Bulgaren sind ein richtiges Bauernvolk, lieben ausdauernde Arbeit, der Serbe bevorzugt vor dem mühevollen Ackerbau die leichtere Viehzucht, das Leben in den Städten. Die politischen Ideale der beiden Nationen sind zu allen Zeiten unvereinbar gewesen. Nur eins von ihnen kann auf der Balkanhalbinsel herrschen.

Im Mittelalter schon bedrohte die Herrschaft der serbischen Zaren die Freiheit und Macht der Bulgaren geradeso, wie heute die Selbständigkeit Bulgariens durch einen Sieg des Vierverbandes und Serbiens in Gefahr kommen würde. In der Schlacht auf dem Amselfelde, welche die Macht Serbiens brach, fochten Bulgaren auf Seiten des türkischen Sultans. Nach der Befreiung der beiden Völker vom türkischen Joch begannen die Uebergebungen und Gebietsforderungen Serbiens. Schon während des Berliner Kongresses im Jahre 1878 hatte Serbien, allerdings vergeblich, das sogenannte Altserbien für sich gefordert. Dann kam der Krieg vom Jahre 1885, in welchem Bulgarien Serbien bis zur Vernichtung schlug, und nach welchem eigentlich nur Oesterreich das kleine Ländchen rettete. Wie Serbien der Donaumonarchie seinen Dank abstattete, wie der Größenwahn Serbiens seither immer weitere Kreise zog, immer neues Blutvergießen hervorrief, ist bekannt.

Unkenntniß der Geschichte der slawischen Völker, Unbekanntschaft mit ihrem Volkscharakter, ihren nationalen Vorzügen und Untugenden, ihren gemeinsamen Eigenschaften und ihren Gegensätzen auf Seiten der mittel- und westeuropäischen Nationen hat nicht wenig zum Ausbruche des furchtbaren Krieges in der alten Welt beigetragen. Hätte man sich eingehender mit den Eigentümlichkeiten jener rasch anschwellenden Rassen beschäftigt, hätte man vielleicht rechtzeitig Mittel und Wege finden können, ihrer auf weniger blutige Weise Herr zu werden. Was weiß man in England, Frankreich und Italien von dem Jahrhunderte langen Ansturm der slawischen Massen des europäischen Ostens gegen die Zivilisation? Hätten jene Völker darum gewußt und hätten sie die damit auch dem Westen des Kontinents drohende Gefahr gebührend zu würdigen verstanden, hätte der gegenwärtige Krieg sicher nicht seine jetzigen Dimensionen angenommen. Daß die russische Gefahr vorläufig für eine Reihe von Jahren ausgeschaltet ist, ist nicht das Verdienst der westeuropäischen Nationen, sondern einzig der Widerstandskraft der zunächst bedrohten Deutschen. Es müßte aber merkwürdig auf der Welt zugehen, wenn der Krieg nicht wenigstens den Franzosen den Schleier von den Augen reißen sollte, den die skrupellosen Briten in Verfolgung ihrer Ich-Politik ihnen und anderen glaubensseligen Nationen vorgebunden haben. Das nachträgliche Studium des Krieges und seiner Vorgeschichte sollte jedenfalls geeignet sein, dem gesammten Westeuropa die Augen zu öffnen.

Die Aufgaben des Kongresses.

Washington, den 29. Nov. 1915.

Debatten über patriotische und politische Fragen werden die Hauptpunkte der Tagesordnung während der ersten Sitzung des 64. Kongresses, der am Mittag des 6. Dezember mit seiner Arbeit beginnen wird, bilden. Oft wird es leicht sein, Politik und Vaterlandsliebe auseinanderzuhalten; manchmal aber werden sie sich unlöslich miteinander verbinden. In der kommenden Tagung, welche die demokratische Administration zum Abschluß bringt, nachdem sie vier Jahre lang unter dem Kreuzfeuer der öffentlichen Kritik geschaltet und gewaltet hat, muß das Programm ausgearbeitet werden, das den Wählern bei der Wahl im Jahre 1916 vorgelegt werden soll. In den von den Republikanern gegen die Demokratie erhobenen Anklagen heißt es, die Letztere sei von Grund aus unfähig, den gesetzgeberischen Bedürfnissen der Industrie und Wirtschaft des Landes gerecht zu werden; man trachtet ferner danach, besondere Streitfragen aufzuwerfen und die Demokraten auf die Verteidigung zu beschränken. Die Demokraten werden die Anklagen zurückweisen und gleichzeitig nachzuweisen versuchen, daß die gegenwärtige günstige wirtschaftliche Lage weder durch den Krieg hervorgerufen wurde noch von ihm abhängt, und außerdem Woodrow Wilson für die Erhaltung des Friedens unter seiner Regierung ihren tiefgefühlten Dank zum Ausdruck bringen.

So ist die Lage im Allgemeinen. Wenn man die voraussichtlichen Ereignisse der nahen Zukunft einzeln ins Auge faßt, so wird die Aufmerksamkeit zuerst auf den wichtigsten der bevorstehenden Vorschläge gelenkt; den, die Nation militärisch zu rüsten — gegen Krieg zu rüsten — und die dazu erforderlichen Mittel, ungefähr eine Milliarde Dollars für die nächsten fünf Jahre, zu beschaffen. Die Pläne zur Verstärkung des Heeres und der Flotte sind von den Sekretären Garrison und Daniels ausgearbeitet und sollen die Säulen der Politik der Administration bilden.

Präsident Wilson, der sich einer Opposition innerhalb seiner eigenen Partei gegenübersieht, die durch das Verhalten Wm. J. Bryans, Claude Kitchins, des demokratischen „floor leaders", Kongreßabgeordneten Baileys von Pennsylvania und anderer offenbar wurde, verzichtete auf alle Parteipolitik und setzte eine solche des Patriotismus an deren Stelle. Da seine eigene Partei nur eine Majorität von 25 Stimmen im Unterhause des Kongresses hat, so würde die erfolgreiche Durchführung seines Rüstungsprogramms als eine lediglich Parteimaßnahme zweifelhaft erscheinen, und er zog es unter diesen Umständen vor, die Republikaner zur Beratung heranzuziehen.

Außer der Vereinbarung, die Rüstungsfrage vom patriotischen Standpunkt aus zu betrachten, wurden keine freundschaftlichen Abkommen geschlossen. Freundschaft muß hinter dem Vorhaben zurückstehen, dieses Land in einen solchen Zustand zu setzen, daß es sich selbst gegen eine Invasion oder Erniedrigung schützen kann. Alle anderen schwebenden Fragen sind umstritten und rein politischer Natur. Die Neigung der Minorität zur Kritik wird sich auch bei der Beratung der verschiedenen Einzelheiten und Bedingungen der sich auf Heer und Marine beziehenden Gesetzesvorlagen zeigen; sie wird bei der Beratung über die Bewilligung höherer Kosten besonders stark hervortreten. Es muß mehr Geld bewilligt werden. Die Republikaner glauben, daß ein sorgfältig ausgearbeiteter Zolltarif die Nation finanziell vielleicht auch militärisch gestärkt haben würde. Die Demokraten wollen nicht an dem Tarif rühren. Sie glauben, daß das „Underwood-Simmons-Zollgesetz" noch nicht genügend ausprobirt sei, und daß man es nicht ändern sollte, bevor es nicht eine Gelegenheit gehabt hat, sich zu bewähren oder sich selbst zu richten. Trotzdem sind sie aber im allgemeinen geneigt, die zollfreie Einführung von Zucker aufzuheben, die nach dem letzten Gesetze am 1. Mai in Kraft treten sollte, und den Zoll auf Zucker bestehen zu lassen, bis der Krieg in Europa zu Ende sein wird. Viele von ihnen unterstützen jetzt den republikanischen Vorschlag, eine Gegenklausel zu schaffen, welche unser Volk gegen eine Ueberschwemmung mit billigen Arbeitserzeugnissen nach dem Kriege schützen soll. Man wird anregen, die Farbstoffindustrie, eine der während des Krieges geborenen Industrien in den Ver. Staaten, gegen europäische Konkurrenz nach dem Kriege zu schützen durch Erhebung von Schutzzöllen. Die Maßnahme, die eine fünfprozentige Zollermäßigung auf alle Waaren gestattet, die auf Schiffen solcher Nationen kommen, mit denen wir Meistbegünstigungsverträge abgeschlossen haben, soll aufgehoben werden. Denn man hatte die Absicht, diesen Vorteil auf Waaren zu beschränken, die in amerikanischen Schiffen verfrachtet werden. Man mag vielleicht versuchen, den Zoll auf Wolle wieder einzuführen. Im Uebrigen ist die Regierung nicht willens, die Zollfragen wieder anzuschneiden, da sie fürchtet, es würde für die Republikaner von politischem Vorteil sein, da gewisse Kongreßabgeordnete aus den Südstaaten Schutzzölle befürworten, und möglicherweise den Kongreß in ununterbrochener Tagung bis zum 4. März 1917 festhalten würden.

Die Frage der öffentlichen Abgaben und die verschiedenen Formen ihrer Erhebung wird unmittelbar im Zusammenhange mit der Besprechung des Tarifs, der Finanzvorlagen und der Rüstungsmaßnahmen vorgebracht werden. Ein scharfer erbarmungsloser Angriff auf die demokratische Regierung, die, so behauptet man, den ihr von der Taft'schen Administration hinterlassenen hübschen Ueberschuß in ein ständig zunehmendes Defizit von 35 Millionen Dollars verwandelt hat, wird die melodienreiche Ouvertüre des kommenden Konzerts darstellen. Wenn nicht die sogenannte „Notsteuer" erhoben wäre, so behaupten die Republikaner, würde das Defizit um 60 Millionen Dollar größer sein. Wenn nicht zwei Kriegsschiffe verkauft worden wären, hätte man noch weitere 12,500,000 Dollar h[illegible] müssen. Die erhobenen Zölle auf Waaren, die in fremdländischen Schiffen eingeführt wurden, im Betrage von ungefähr 15 Millionen Dollar, müssen zurückerstattet werden. Der Kongreß muß Steuern erheben, um das Deficit zu decken, um den Betrag zu saldieren, der durch die Kriegssteuer erlangt wurde, die 60 Millionen Dollar, die der Zuckerzoll eingebracht hat, die Verkaufssumme der Kriegsschiffe, und den Ersatz der 5prozentigen Differenzierungszölle. Ueber 150 Millionen Dollar müssen beschafft werden, bevor der Kongreß alle Verpflichtungen beglichen hat, bevor also die Ausgaben für die vorgeschlagene militärische Rüstung näher ins Auge gefaßt werden können.

Kein umfassendes Programm, wie das Geld eingetrieben werden soll, ist bisher ausgearbeitet worden. Es wurden verschiedene Steuern auf Einkommen, Erbschaften, Munition, Gasolin, Automobile, Bier, Tabak, alkoholhältige Getränke vorgeschlagen; Stempelsteuern will man einführen, die Kriegssteuern erhöhen; Zölle auf Zucker und Wolle erheben. Die Republikaner und viele Demokraten sind der festen Meinung, eine Anleihe sei nicht zu vermeiden, der Kongreß werde es der Nachwelt überlassen, das Problem zu lösen, und alle vorgeschlagenen neuen Steuern würden nicht ausreichen, den Bedarf zu decken.

Als Anhängsel zum Rüstungsvorschlag hat man verschiedene andere Verbesserungen ins Auge gefaßt: wie Verbesserung der Straßen und des Flußverkehrs und der Bau von Schiffen auf Regierungskosten, Schiffe, die unter Leitung der Regierung verwertet werden sollen. Die sogenannte Schiffs-Ankaufsvorlage wird zu Beginn der Tagung wieder zum Vorschein kommen und ihren Platz im Programm der Administration einnehmen. Sie wird in diesem Kongreß nicht besser fahren, als im letzten. „Floor-Leader" Kitchin bekämpft sie jetzt ebensosehr wie damals: ebenso J. Fitzgerald von New York, der Vorsitzende des mächtigen Finanzkomitees. Oscar Underwood, der in den Senat hinaufgerückt ist, hat seinen Widerstand, den er im letzten Jahre im Kongreß zeigte, noch nicht aufgegeben. Von den sieben Demokraten, die im letzten Senat gegen die Schiffs-Ankaufsvorlage stimmten, sind noch sechs da. Der republikanische Widerstand ist nicht erschüttert, und um ihn zu brechen, ist der Vorschlag erneuert worden, die Redezeit zu beschränken, offenbar mit Zustimmung des Präsidenten Wilson.

Die Gesetzgebung betreffend das ländliche Kreditwesen wird auch auf der Tagesordnung stehen, denn Präsident Wilson, Schatzsekretär McAdoo, und Landwirtschaftsminister Houston befürworten einen Plan, der von der Regierung keine direkte Hilfe verlangt. Kongreßabgeordneter Bob Henry aus Texas stimmt hierbei mit der Regierung nicht überein, und es verlautet, daß er in der kommenden Tagung seinen Standpunkt vertreten wird.

Von großem öffentlichen Interesse sind die Verhandlungen mit Kolumbien, Nicaragua und Haiti, die der Senat zum Abschluß bringen soll, wenn die gegenteiligen Ansichten von Mitgliedern beider Parteien, die im letzten Jahre stark hervortraten, ausgeglichen werden können.

Andere Verhandlungen, die zum Abschluß gebracht werden sollen, betreffen den Plan, den Philippinen eine ausgedehntere Selbstverwaltung zu geben, verbunden mit dem Versprechen ihrer schließlichen Unabhängigkeit, ein Plan, der bitter bekämpft werden wird und der die republikanische Kritik gegen die Verwaltung des Archipels unter der Administration des Präsidenten Wilson und des Gouverneurs Francis B. Harrison erneut ausbrechen lassen wird.

Die Regierung wünscht ebenfalls ein Fortschreiten der Arbeit an den Schutzgesetzen, die im letzten Jahre nicht durchgingen, also eine Revision der Bergwerksgesetze, die Ausarbeitung der vorgeschlagenen Verbesserung des Antitrust-Gesetzes, die amerikanischen Ausfuhrhändlern die Benützung ausländischer Verkaufsagenturen erlaubt; die Ausarbeitung des Zusatzes zum Sherman-Gesetz, welcher der Administration das Recht verleiht, Neutralitätsgesetze in verschärftem Maße durchzuführen. Präsident Wilson zeigt auch großes Interesse für die Annahme eines Budgetsystems.

Alle Finanzvorlagen müssen zur Verhandlung kommen. Ferner wird ein lebhafter Kampf entbrennen infolge Bemühungen, den Zusatz zum Frauenstimmrecht von Susan B. Anthony anzunehmen, sowie nationale Prohibition zu beschließen, oder wenn dies fehlschlagen sollte, wenigstens Prohibition für das hilflose Stiefkind den „Distrikt of Columbia" zu sichern. Dann ist da noch ein Arbeitsbudget vom letzten Jahre, und der Vorschlag, eine parteilose Zolltarifkommission zu ernennen, und das Laboratorium für die Behörde des Sekretärs Daniels, das fünf Millionen Dollars kosten soll, und viele kleinere Gesetzesvorschläge, mit deren Beratung der Kongreß während seiner Dauer vollauf zu tun haben wird.

Präsident Wilson wird versuchen, die Partei an ihr Versprechen der Sparsamkeit zu halten, und die „pork barrel"-Vorlagen nach Möglichkeit beschneiden. Außerdem wird das Verlangen gestellt werden, die Ausfuhr von Waffen und Munition zu verbieten. Die Bankgesetze müssen in bestimmten Teilen verbessert werden; ein Gesetz soll geschaffen werden, das den Baumwollhandel regelt; und die Fehler der Vorlagen, betreffend die Regelung des Schiffahrtswesens, von La Follette schreien zum Himmel um Abänderung. Unsere Beziehungen zu fremden Ländern werden in mehr oder weniger leidenschaftlichen Reden erörtert werden, und die Mexiko gegenüber eingeschlagene Politik der Regierung wird angegriffen und verteidigt werden. Erregte Auseinandersetzungen werden stattfinden über den den Eisenbahngesellschaften zu zahlenden Preis für Beförderung der Post. General-Postmeister Burleson wird erklären, daß bei den gegenwärtigen Verhältnissen die Eisenbahnen den Gewinn der Post rauben, und die Eisenbahnen werden um „fair play" bitten, und behaupten, daß Herr Burleson infolge von Mißverständnissen der Regierung erlaubt, die Eisenbahnen um mindestens die Hälfte von dem zu bringen, was ihnen eigentlich für die Beförderung der Packetpost zusteht.

Das öffentliche Interesse wird sich diesmal dem Repräsentantenhaus in höherem Grade zuwenden, als im letzten Jahre. Denn damals war die demokratische Majorität so groß, daß sie gar keinen Widerspruch duldete, und der Senat wurde der Kampfplatz.

Dieses Jahr ist die Majorität auf das alte Verhältnis zurückgegangen, nämlich 229 Demokraten, 196 Republikaner, 7 Progressive, 1 Unabhängiger und 1 Sozialist. Dabei ist ein Abgeordneter mitgerechnet, der als Prohibitionist erwählt wurde, und sich auf die Seite der Demokraten geschlagen hat. Die demokratische Majorität über alle andern beträgt also nur 24 — und diese Majorität von 24 hängt noch von dem guten Verhalten des Herrn John J. Fitzgerald, aus New York, und seiner Gefolgschaft ab, von denen man nicht erwarten kann, daß sie der Regierung folgen, wenn es ihnen nicht gerade paßt.

Im Senat sind die Demokraten in diesem Jahre so zahlreich, daß sie die Republikaner weit überflügeln. Ihre Majorität beträgt 16.

Die vorbereitenden Kaukusse, welche die republikanischen und demokratischen Kongreßabgeordneten abhalten werden, sind lediglich Formsache. Champ Clark wird wieder zum Sprecher erwählt werden; Claude Kitchin wird demokratischer „floor leader" werden; und Jim Mann aus Illinois wird die republikanischen Abgeordneten in den Kampf führen. K.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Kirchliche Ehrung von Gefallenen.

Eine sinnige Ehrung hat die Moabiter Heilig-Geist-Gemeinde ihren für das Vaterland gefallenen Helden dargebracht. Jedem einzelnen der Gefallenen hat sie einen Lorbeerkranz gewidmet, der den Namen und den Todestag trägt. Die Kränze hängen, zu einer Reihe vereinigt, im Kirchenschiffe neben einander und umrahmen dieses in würdiger Weise. Später sollen die Namen auf einer Ehrentafel aufbewahrt werden.

Das erste Hindenburg-Denkmal.

Die Stadt Forst in der Lausitz wird das erste bleibende Hindenburgdenkmal besitzen. Ein Bürger dieser Stadt, Kommerzienrat A., hat mit dessen Ausführung den Berliner Bildhauer Professor Franz Metzner betraut. Der Feldherr, der die Felduniform trägt, soll gewissermaßen als Wahrzeichen unserer Zeit des großen Krieges dargestellt werden, ähnlich der symbolischen Rolandsfigur des Mittelalters. Das fünf Meter hohe Standbild wird auf einem nur fünfzig Zentimeter hohen Sockel auf dem Marktplatz der Stadt aufgestellt und wahrscheinlich in Muschelkalkstein ausgeführt werden. Das Werk soll bereits im kommenden Frühjahr aufgestellt werden.

Verschärfung der schweizerischen Grenzwacht.

Von schweizerischer Seite hat gegen Oesterreich nunmehr eine wesentlich verschärfte Grenzkontrolle eingesetzt. Das Territorialkommando 7 erläßt eine öffentliche Bekanntmachung, nach der das Befahren des Rheins auf der Schweizer Seite von der Eisenbahnbrücke bei Ragaz bis zur Mündung im Bodensee und der in den Rhein mündenden Binnenkanäle zur Nachtzeit aus militärischen und zollpolitischen Gründen verboten ist.

Schnelle Befreiung von Verstopfung

Besorgt Euch Dr. Edwards' Olive Tablets.

Dies ist der freudige Ausruf von Tausenden, seitdem Dr. Edwards' Oliven-Tabletten bekannt geworden sind, der Ersatz für Kalomel.

Dr. Edwards, ein praktizirender Arzt seit 17 Jahren und ein alter Gegner des Kalomel, entdeckte die Herstellung der Oliven-Tabletten, als er eine Anzahl von Patienten an chronischer Verstopfung und träger Leber behandelte.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten enthalten kein Kalomel, sondern sie sind ein heilendes, leichtes vegetabilisches Abführmittel. Diese kleinen überzuckerten, olivenfarbigen Tabletten verursachen kein Kneifen. Sie regen die Eingeweide und die Leber zu normaler Tätigkeit an. Sie zwingen sie niemals zu unnatürlicher Tätigkeit.

Wenn Ihr ab und zu einen üblen Geschmack im Munde habt — schlechten Atem — ein schweres, müdes Gefühl — Migräne — wenn Ihr an einer trägen Leber und Verstopfung leidet, werdet Ihr schnelle, sichere und befriedigende Linderung finden durch das Einnehmen von einem oder zwei kleinen Oliven-Tabletten vor dem Schlafengehen.

Tausende nehmen eins oder zwei jeden Abend für ihr Wohlbefinden. Probirt sie. 10c und 25c die Schachtel. In allen Apotheken erhältlich. The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Südwest-Ecke State und Monroe Straße. HAMILTON BROS 104-106 SOUTH STATE-ST. Südwest-Ecke State und Monroe Straße.

BARGAIN BASEMENT

2500 moderne $10 bis $15 mit Pelz besetzte COATS $4.88

Zum Verkauf am Donnerstag zu nur

Dieser Verkauf bietet eine wundervolle Gelegenheit für jede Dame, jung oder alt, um einen warmen, eleganten Mantel für bedeutend weniger Geld zu erhalten, als dies unter gewöhnlichen Umständen der Fall ist. Kommt frühzeitig.

Fancy Mixture Coats, Zibeline Coats, Chinchilla Coats, Scotch Tweed Coats, Boucle Coats, Corduroy Coats; alle Größen, 12 Styles, alle Farben, — 250 Coats, gemacht um für $10 und $15 verkauft zu werden — Donnerstag nur.... $4.88

Sieg! Sieg! Gloria Victoria!

Die Deutsch-Oesterreichischen Kriegs-Bilder nehmen Chicago im Sturm!

Nie vorher waren solche Bilder zu sehen. — Nie werden solche Bilder wieder zu sehen sein!

Eine der blutigsten Schlachten des Krieges vom Anfang bis zum Ende vor Ihren Augen ausgekämpft.

Täglich von 11 Uhr Vorm. bis 11 Uhr Abds.

Kommt früh! Tausende finden keinen Eintritt.

OLYMPIC THEATER
Clark und Randolph Str.

Alle Sitze 25c — Alle Sitze 25c

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater und Bruder

Joseph Klaß

entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Dez., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1720 N. Paulina Str., nach der St. Mary's of Angel Kirche, von da nach dem Adalbert-Friedhof mit Automobilen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Therese Klaß, Gattin.
Jennie, Elizabeth u. **Rosa**, Töchter.
Frau C. Connt, Frau P. Gazinski, Schwestern.
Paul und Franz, Brüder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Elizabeth Reincke, geb. Hamel,

am 30. November im Alter von 69 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Dez., 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3632 Dickens Ave., mit Automobilen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Reincke, Gatte.
Gustav, Walter, Herman, Robert, Alma, William, Alfred, Kinder.
Edwin, Merton, Elmer, Leonard, Lester, Hazel, Ruth und **Gilbert**, Großkinder. mido

Todesanzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Louise Waller

im Alter von 79 Jahren 6 Monaten nach langem Krankenlager sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 2. Dezember 1915, statt, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1939 N. Ridgeway Ave., nach Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Elise Eckardt, Tochter.
August Eckardt, Schwiegersohn.
John und **Mary Eckardt, Rose** und **Geo. Marwed** und **AmandaEckardt**, Enkelkinder.
Elisabeth, Melvin, Myrtle, George und **Ellinor**, Urenkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Minna Routschke

am 29. November 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. Dezember, um 1:30 Nachmittags, von 2719 North Kedzie Ave., aus mit Autos nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau J. D. Rauchenecker, Frau R. Breyer und **Tillie Routschke, R. R. Thormeyer** und **Alma Wallace**, Kinder.

Mitglied des Martha Washington Deutschen Frauenvereins. dimi

Todesanzeige.

Martha Washington Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Minnie Rauschke

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Donnerstag, den 2. Dez., 1:30 Nachmitt., vom Trauerhause, 2719 N. Kedzie Ave., mit Autos nach dem Oakwoods-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Lina Burmeister, Präsidentin.
Franziska Paukani, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser Bruder

Herbert Pfaff

am 30. November im Alter von 8 Jahren gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 2. Dezember, vom Trauerhause, 3121 Lowe Ave., 1 Uhr Nachmittags, mit Autos nach Mt. Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Pfaff, Vater.
Henry Pfaff jun., **Edward Pfaff, William Pfaff**, Brüder.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Henrietta Gast, geb. Janz,

im Alter von 72 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Dez., 1 Uhr Nachmitt., vom Trauerhause, 2112 N. Crawford Ave., nach der Friedenskirche, von da mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Theodore, Frank, Paul, Frau Emma Buchele, Charles und **Otto Gast**. midofr

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Ed. Eisermann

von der 16. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 2. Dez., Nachm. 1 Uhr, von 2028 Hastings Str. nach Montrose statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Henry Stahmer

am Mittwoch Morgen 12 Uhr 30 entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. Dezbr., Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1007 N. Richmond Str., mit Automobilen nach Forest Home statt. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Stahmer, Gattin, nebst Kindern und Verwandten.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Verwandten, Freunden und Vereinen unseren innigsten Dank aus für die prachtvollen Blumenspenden und die herzliche Teilnahme beim Begräbniß unserer lieben Gattin und Mutter.

Conrad Schreiber und Kinder.

Zur Erinnerung.

In liebender Erinnerung an unsere vielgeliebte Mutter

Maria Brandt,

die vor 5 Jahren, am 1. Dez. 1910, verschieden ist.

Schlumm're sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt.
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden;
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht—
Doch vergessen wir dich nicht.

Von ihren sie liebenden **Kindern**.

Chicagos ältestes Grabsteingeschäft,
Nichols & Co.
835-41 W. Washington Str. Tel. Monroe 1110.
Grabsteine auf Lager, fertig zum Aufstellen.
of13*X

WALDHEIM FRIEDHOF
Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt.
1dz,midofasondi*

A. Roehling, Präs. F. H. Richers, Sekr.
Roehling & Schutz, Inc.
129-131 W. Lake Strasse, CHICAGO
zwischen Clark und LaSalle Straße.
Fernsprecher: Main 2770. Gegründet 1853.
Empfehlen ihr riesiges Lager von
hiesigen u. ausländischen
Weinen und Likören
zu mäßigen Preisen.
Die meisten besseren Wirte Chicagos führen unsere Waaren und bei Bedarf wende man sich vertrauensvoll an dieselben.
Privatleute, welche es vorziehen, direkt mit unserem Hause Geschäfte zu tun, werden reell und prompt bedient.
Preisliste auf Wunsch.
Weihnachtsaufträge für auswärts und ganz besonders für Freunde und Bekannte in trockenen Staaten bitten wir möglichst bald einzureichen, damit dieselben sorgfältig verpackt vor den Feiertagen am Bestimmungsort anlangen.
Versand nach allen Staaten Amerikas.
1dz,mifrsonimt

Praktische Weihnachtsgeschenke!
Praktisches Kochbuch für die Deutschen in Amerika. Zuverlässige und selbstgeprüfte Anweisungen zur Bereitung der verschiedenartigsten Speisen und Getränke, zum Backen, und Einmachen, von Henriette Davidis. Reich illustr., schön gebunden, $1.50.
Schulzes Deutsch-Amerikanisches Kochbuch. Eine leicht verständliche und praktische Anweisung, wie man alle Arten Speisen und Backwerk wohlfeil und gut zubereiten kann. 286 Seiten, hübsch gebunden, 75c.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Juliana Helm, geb. Elend,

(Wittwe des verst. Joachim Helm) am 29. November 1915 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. Dez., um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1843 West 23. Str., nach der evang.-luth. St. Matthäus-Kirche, Hoyne Ave. und 21. Str., von da mit Kutschen nach dem Forest Home Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry, Emily Anderson, Martha Meyer, Edward und **Albert Helm**, Kinder.
Lillian Helm, Schwiegertochter.
Carl Anderson, Herman Meyer, Schwiegersöhne.

Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Ruhe sanft! dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Stiefvater

Henry Stahmer

am 1. Dezember 1915 im Alter von 56 Jahren und 10 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Dezbr., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1007 N. Richmond Str., nach der St. Matthews-Kirche, von da mit Autos nach der Familien-Lot auf dem Forest Home-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Stahmer, Gattin.
Freda Stahmer, Emma Mortan, Anna Winkel und **Martha Marx**, Töchter.
Bertha Jamuhowski, Stieftochter. midofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

Peter Tres

am 30. November 1915 im Alter von 67 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Dez., 10 Ur Vorm., vom Trauerhause, 7048 N. Clark Str., nach der St. Henrys-Kirche, von da nach dem St. Henrys-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Catherine Tres, geb. Meyers, Gattin.
Anthony P., Michael, Peter und **John Tres**, Kinder.
Lillian Tres, geb. Marande, Schwiegertochter. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Emil Stein

früher 2133 N. Fremont Str., entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Dez., 1 Uhr Nachm., von der Kapelle 1346 W. Madison Str., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Marie Stein, geb. Ward.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders **Karl Petzel**.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Mutter und Großmutter

Marie E. Hoppe,

gestorben am 1. Dezember 1914.

Der Herr gebe ihr die ewige Ruhe!

Gewidmet von deinen liebenden Kindern:

Herr und Frau Fred Dollnig und Familie.
Herr und Frau Max Hoppe und Familie.

Zwei praktische Bücher für's Haus:
Deutsch-Amerik. Hausarzt
von Dr. M. Herzog, Chicago. Preis 25c.
Deutsch-Amerik. Kochbuch
von H. Davidis. 299 Seiten. Preis 25c.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858

Neues Deutsches Theater
Bush Temple, Telephon: Superior 8633.
Heute, Mittwoch, den 1. Dez., Abends 8:15 Uhr: Literarischer Abend. Erstes Auftreten des Herrn Max Juergens. „Der einsame Weg", Schauspiel in 5 Akten von A. Schnitzler.
Morgen, den 2. Dez., Abends 8:15 Uhr: „Der einsame Weg".
Sonnabend, den 4., Sonntag, den 5. und Dienstag, den 7. Dez., Abends 8:15 Uhr, Operetten-Abende: „Die Fledermaus".
Die Theaterkasse ist täglich von 10 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends geöffnet.
Dir. Haupt-Tanner.

Nordseite Turnhallekonzert.

Auch das vierte Konzert der Turnhalle-Saison verspricht untenstehendem Programme nach wieder außergewöhnliche Kunstgenüsse. Das Orchester wird u. a. die Freischütz-Overtüre „Liebesträume" von Liszt und Werke anderer Meister wie Grieg, Mozart, Moskowski, spielen. Sodann tritt die noch so jugendliche Klavierkünstlerin Gertrude Weinstock auf, welche den Besuchern noch in Erinnerung ist von der letztjährigen Saison durch ihre künstlerische Ausführung des ersten Satzes eines Beethovenschen Werkes. Auch in diesem Konzert wird sie wieder mit einem Beethovenschen Konzert die Besucher durch ihre Kunstfertigkeit überraschen. Ein ganz besonderer künstlerischer Genuß aber ist gesichert durch die Mitwirkung des Gesangvereins „Harmonie" und des tüchtigen und sehr beliebten Sängers Josef Keller, welcher mit seinem herrlichen Bariton schon so viele Zuhörer entzückt hat. Unter der erfahrenen und tüchtigen Leitung des Herrn Henry von Oppen wird die „Harmonie" mit Unterstützung des Solisten, sowie des ganzen Ballmannschen Orchesters drei hervorragende Werke deutscher Meister vortragen. Zu bemerken ist hier, daß das vorzutragende Walzeridyll: „Frühlings-Symphonie" von Keldorfer (Dirigent des Wiener Männergesangvereins) ganz neu für Amerika ist und vermöge seiner entzückenden Walzermelodien alle Zuhörer begeistern wird. Hier das vollständige Programm:

Einzugsmarsch aus „Boabdil" .... Moszkowski
Ouvertüre zu „Der Freischütz" .. C. M. v. Weber
„Liebestraum" .... Liszt
Pianokonzert, C-moll, Op. 37 .... Beethoven
Gertrude Weinstock.
Ouvertüre zu „Wenn ich König wäre" .... Adam
„Im Garten", für Streichorchester, Piano und Violinsolo .... Lunt
Violin obligato, Herr G. M. Lipschuitz.
Albumblatt .... Grieg
Norwegischer Tanz Nr. 6 .... Grieg
Chorvorträge:
a) „Morgengruß an den Wald" .... Zöllner
b) „Frühlingssymphonie" .... Keldorfer
Gesangverein „Harmonie" und Bläserquintett.
Dirigent H. von Oppen.
Türkischer Marsch .... Mozart
Ein Abend auf dem Ball .... Lüders
„Weihe des Liedes" .... Baldamus
Gesangverein „Harmonie", Herr Josef Keller und Orchester.

Leset die „Sonntagpost"!

Der russische Geist.

Professor Kühnemann über Tolstoi und Dostojewski.

Weltweite Gegensätze.

Sie treffen sich aber in einem Punkte: Zurück zu primitiver Einfachheit. — Schicksal der westlichen Kultur an den Sieg der deutschen Waffen geknüpft.

Ein dicht gefülltes Haus begrüßte gestern wieder, wie vor vierzehn Tagen, Professor Eugen Kühnemann, als er die Fullertonhalle betrat, um über den russischen Geist zu sprechen. Ehe der Redner begann, wies Herr Louis Günzel, der Sekretär der Germanistischen Gesellschaft, daraufhin, daß Professor Kühnemann sich das Thema gewählt und die Gesellschaft gern die Gelegenheit ergriffen habe, zu zeigen, daß sie, wie das Deutschtum überhaupt, selbst in dieser schweren Zeit nicht kleinlich und einseitig sein wolle.

In anderthalbstündiger Rede erläuterte sodann der Sprecher des Abends in seiner glänzenden, beseelten und allgemein verständlichen Vortragsart den Gegensatz zwischen dem deutschen und dem russischen Kulturgedanken an dem Beispiel der beiden größten Dichter Rußlands, Tolstoi und Dostojewski.

Offenbart sich das deutsche Kulturideal in der sittlichen Einheit des gesammten deutschen Volksdaseins, in der Kraft gegen jede Gefahr, in der Organisation der Kräfte, die vom Bewußtsein Aller von der Pflicht gegen die Gesammtheit erfüllt ist, so besteht in Rußland keine nationale Kulturidee, nichts, was notwendig für den Westen wäre. Rußland ist noch immer der theokratische Bauernstaat, der naturgemäß auf die Eroberung von immer mehr Land ausgehen muß, dessen Regierung nicht die höhere national. Sittlichkeit darstellt, sondern in tiefer Verderbniß der großen Masse des Volkes, der Bauernschaft, gegenübersteht. So offenbart der russische Geist sich nicht aus einer Volksgemeinschaft, sondern in einzelnen großen Männern.

Rußlands Homer und Shakespeare.

Unter diesen ragen Tolstoi, der Homer, und Dostojewski, der Shakespeare Rußlands, in urweltlicher Größe hervor, zwei Dichter, weltenweit von einander verschieden in äußeren Lebensschicksalen wie in Denkweise, und doch Kinder derselben Zeit. Tolstoi, der Sproß einer alten begüterten Adelsfamilie, tritt von Kindheit an in ein inniges Verhältniß zur Natur, empfängt seine ersten Eindrücke inmitten des guten russischen Landvolks und des ehrwürdigen Volkslebens. Dostojewski, Sohn einer „Zufallsfamilie", wie er selbst sich nennt, wird in Petersburg im Armenhospital geboren und lernt Elend und Leiden zuerst kennen. Tolstois Schaffen befaßt sich nur mit dem Lande, für ihn gibt es kein Petersburg. Dostojewski ist der Dichter Petersburgs, des russischen Problems, der Fragen, die sich aus der Berührung des Ostens mit dem Westen ergeben.

Grelle Gegensätze.

Der Redner zeigte sodann, in wie scharfen Gegensätzen das Leben und Wirken jener beiden Großen sich bewegt hat: Tolstoi gesund bis ins Mark, Dostojewski schwerem Siechtum verfallen; Tolstoi, auf der Höhe seines Lebens von dem inneren Drange befallen, zu leben wie die Armen, ein Versuch, der mißlingen mußte, und Dostojewski, elend und blutarm von Anbeginn, von den furchtbarsten äußeren Heimsuchungen gequält. Tolstoi wollte arm sein und leiden und konnte es nicht, Dostojewski litt mehr als die Aermsten. Dies alles schilderte Prof. Kühnemann in lebensvoller Darstellung, ebenso die Verschiedenheit des Hinscheidens eines jeden der Beiden, Dostojewskis, des Dichters des ganzen russischen Leidens, und Tolstois, des Dichters des ewigen Mysteriums vom Leben und Sterben, der allgemeinen Menschenschicksale.

Besprechung der Werke.

Den Gehalt von Tolstois „Anna Karenina", der „Kreuzersonate" und des „Tod des Iwan Ilitsch" und von Dostojewskis „Verbrechen und Strafe", „Schuld und Sühne", „Dämonen", „Der Idiot" und „Die Brüder Karamasow" zeichnete der Redner in großen, kräftigen Umrissen.

Eines aber haben die beiden großen russischen Geister gemeinsam, die Skepsis, die Kritik der westlichen Zivilisation, in der sie nur Fäulniß erblicken, und den tiefen Glauben an das russische Volk, die Bauern, die eine neue, auf Liebe und Mitleid gegründete Gesellschaft zu schaffen berufen sind, wie beide Dichter glauben. Doch während Tolstoi radikal mit aller westlichen Zivilisation aufräumen will, ist Dostojewski viel sanfter, er hofft auf ein neues Leben als Erlösung der Menschheit durch Religiosität und helfende Liebe.

Prof. Kühnemann wies darauf hin, daß Schiller in seiner „Aesthetischen Erziehung des Menschen" genau wie Dostojewski geurteilt hat, aber, ungleich diesem, zu dem Schluß gekommen ist, daß die jetzt noch unvollkommene Kultur fortentwickelt und vervollkommnet werden müsse durch die sittliche Tat. Dies ist der Unterschied zwischen germanischem und russischem Geiste. Es handelt sich bei dem gegenwärtigen Weltringen um die Frage: Soll Europa zurück zur primitiven Einfachheit der slawischen Volkskultur, oder soll die westliche Zivilisation weitergeführt werden? Der Sieg der deutschen Waffen wird das Schicksal der westlichen Kultur entscheiden.

Chronische Krankheiten
$10.00
Meine Gebühr für den ganzen Behandlungs-Kursus.
Wenn Ihr müde seid, immer dieselben alten Arzneien in derselben alten Weise zu nehmen, ohne daß sie helfen, weshalb dann nicht etwas Neues und Besseres versuchen?
Kommt zu mir, ich biete Euch gründliche Untersuchung und meine Ansicht frei. Es kostet Euch nichts, und wenn Ihr Euch entschließt, meine Behandlung anzunehmen, kostet es Euch $10, wenn Ihr diese Anzeige mitbringt. Ich bin ein regulär graduirter und lizensirter Arzt. Siebenundzwanzig Jahre Erfahrung in der medizinischen Praxis. Ich biete Euch ehrliche, geschickte Behandlung.
Ich behandle Krankheiten des Magens, der Leber, Nieren, Blase, Lungen, Eingeweide usw., Bruch und alle geheimen Leiden.
VIENNA MEDICAL INSTITUTE
DR. FLINT
322 S. State Str., 2. Floor
Sprechstunden täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, Montags u. Donnerstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9–12 Uhr
misa

Vom Grundeigentumsmarkt.

Geschäftshaus in Kenwood u. Liegenschaft des „Ravenswood Club" verkauft.

Adolph Kraus hat von Sherman T. Cooper zu $190,000 das mit $100,000 belastete neue dreistöckige Gebäude auf der Südseite der 47. Str., von der Ellis bis zur Ingleside Ave., sich erstreckend, nebst Grund, 234 bei 84 Fuß, gekauft; es enthält 14 Laden, sechs Büros und 44 Ein- und Zweizimmerwohnungen; als Teilzahlung erhielt Cooper das Geschäftshaus 304 und 306 West Lake Str. zu $40,000 und ein Gelände von 78 Acres an der Archer Road in den Townships Palos und Lyon zu $20,000.

Der nach vieljährigem Bestehen allmählich abgestorbene RavenswoodClub hat sein Klubhaus an der Südostecke der Nord Ashland und Wilson Ave., nebst Grund, 91 bei 160 Fuß, mit $7500 belastet, zu $18,000 durch Wolfram von Obstfelder an die Komturei Illinois der Tempelritter verkauft, die es für Klubzwecke verwenden will.

Floyd E. Miller hat Walter J. Cummings' Baustelle an der Südostecke der Grace Str. und Maple Square Ave., 50 bei 100 Fuß, zu $5000 erworben und will dort ein Zwölffamilienhaus zum Preise von $45,000 errichten. Mabel B. Gleason hat an Max Seffren das Grundstück, 40 bei 100 Fuß, an der Südwestecke der Halsted und Ohio Str., zu nicht genanntem Preise verkauft; er plant den Bau eines siebenstöckigen Geschäftsgebäudes zum Kostenpreise von $75,000.

Frau Margaret McCormick hat von John J. Fischer ein Grundstück, 27 bei 127 Fuß, auf der Nordseite des Briar Place mit dem alten kleinen Wohnhause 434 Briar Pl., zu $9000 gekauft; der Frontfuß ist dort jetzt auf $300 gestiegen, das Vierfache des vor fünf Jahren verlangten.

Das mit $12,000 belastete Zinshaus auf der Ostseite der Calumet Ave., 100 Fuß nördlich von der 61. Str., nebst Grund, 75 bei 150 Fuß, ist zu $34,000 von H. J. Holton an Almon A. Manson und das mit $14,000 belastete Sechsfamilienhaus 5681 bis 85 Ridge Ave. zu $24,750 von Oskar P. Speyer an Charles A. Johnson verkauft worden; letzterer gab das Zinshaus 1430 Olive Ave., mit $7150 belastet, zu $12,750 in Kauf.

Gegen Hypothek hat zu sechs Prozent Zinsen auf je sechs Jahre die Chicago Title and Trust Co. $85,000 an Stanley Uglow auf das Geschäftshaus an der Nordwestecke der West 63. Straße und Western Ave. und $53,000 an Emanuel Levy auf das Zinshaus an der Lakewood, etwas nördlich von Farwell, geliehen.

Richtete sich selbst.

Mörder seiner Frau und seiner Schwiegermutter erschießt sich.

Seit dem Danksagungstage, an dem er seine Frau Mary und seine Schwiegermutter Anna Penn in ihrer Wohnung Nr. 3519 Süd La Salle Straße erschossen hatte, suchte die Polizei nach dem Farbigen William H. Foster. Geheimpolizisten hörten gestern, daß Foster sich im Star Hotel, Nr. 2901 Süd State Straße, aufhalte, drangen in das von Foster gemietete Zimmer ein und fanden ihn mit einer Schußwunde im Unterleib bewußtlos auf dem Bett liegend. Er wurde nach dem Providence Hospital gebracht, wo er bald darauf starb. Foster hatte sich der irdischen Gerechtigkeit entzogen.

Wie man einen bösen Husten vertreibt
Ein zu Hause gemachtes Mittel, daß es schnell besorgt. Billig und leicht gemacht.
Wenn Ihr einen bösen Husten oder Brusterkältung habt, die den gewöhnlichen Mitteln widerstehen, holt Euch von Eurem Apotheker $2\frac{1}{2}$ Unzen Pinex (50c wert), gießt es in eine Pintflasche und füllt die Flasche mit einfachem granulirtem Zucker-Syrup. Nehmt einen Teelöffelvoll jede Stunde oder zwei. In 24 Stunden ist Euer Husten beseitigt oder doch beinahe. Sogar Keuchhusten wird in der Zeit bedeutend gebessert.
Die obige Mischung ergiebt ein volles Pint—einer Familie Vorrat — von dem feinsten Hustensyrup, der für Geld zu haben ist, zum Kostenpreis von nur 54 Cents. Leicht in 5 Minuten hergestellt. Volle Anweisung mit Pinex.
Dieses Pinex und Zuckersyrup Präparat faßt den Husten sofort an u. gibt sofortige Linderung. Es löst den trockenen, heiseren oder Stickhusten in einer Weise, die wirklich auffallend ist. Heilt auch schnell die entzündeten Schleimhäute, die von einem schmerzhaften Husten kommen, und verhindert die Bildung von Schleim in der Kehle und den Lungenröhren, wodurch der anhaltende lose Husten beseitigt wird. Ausgezeichnet für Bronchitis, spasmodische Bräune und Winterhusten. Hält sich und schmeckt gut — Kinder mögen ihn.
Pinex ist eine spezielle und stark konzentrirte Zusammensetzung von echtem norwegischem Fichten-Extrakt, reich an Guaiacol, das so heilend auf die Schleimhäute wirkt.
Um Enttäuschung zu vermeiden, verlangt von Eurem Apotheker „$2\frac{1}{2}$ Unzen Pinex" — nehmt nichts anderes. Eine Garantie für absolute Befriedigung oder Geld sofort zurück geht mit diesem Präparat. The Pinex Co., Ft. Wayne, Ind.

Collins' Nachfolger?

Es heißt jetzt, daß Jakob M. Loeb Schulratspräsident werden wird.

Galt die Erwählung des Schulkommissärs Ralph C. Otis zum Schulratspräsidenten, als Nachfolger von Michael J. Collins, bisher als gesichert, so heißt es jetzt, daß nicht er, sondern Vizepräsident Jakob M. Loeb das Amt erhalten wird. Verschiedene Mitglieder der Behörde sind nämlich angeblich zu der Ansicht gelangt, daß Otis mit Frau Young und ihrem Anhange, Frl. Margaret Haley, der Geschäftsagentin der Chicago Teachers' Federation, Frau George Baß u. A. einen zu freundschaftlichen Verkehr unterhält, und daß es daher fraglich ist, ob er sich ihrem Einflusse würde ganz entziehen können. Es heißt, daß Loeb mit Bestimmtheit auf 11 Stimmen, eben die zur Erwählung nötige Zahl, rechnen kann. Die Wahl findet bekanntlich heute über acht Tage statt.

Der Vorsitzende des stadträtlichen Schulratsausschusses, T. J. Lynch, ernannte die Aldermen John C. Kennedy, Robert M. Buck und sich selbst zu Mitgliedern des Sonderausschusses, welcher Erkundigungen über die neu ernannten Schulkommissäre E. J. Piggott, Charles R. Young und Charles French einziehen soll. Von ihrem Bericht wird es abhängen, ob der Schulrat die Ernennungen bestätigen wird.

Frau Youngs Jubiläum.

Zu Ehren der nächsten Mittwoch in den Ruhestand tretenden Schulsuperintendentin Frau Ella Flagg Young, welche ihr 50jähriges Amtsjubiläum feiert, findet heute Abend im Hotel La Salle ein Bankett statt, zu welchem gegen 1500 Einladungen ausgesandt wurden. Eine ganze Reihe von Schulvorstehern und Schulvorsteherinnen, Klubdamen u. s. w., sowie auch eine Anzahl der Schulkommissäre werden daran teilnehmen, während andere, wie R. J. Roulston, Frau Bosbrink, John W. Eckhart, Dr. Clemensen und Frau Sethneß, welche Frau Young wiederholt heftig bekämpften, nicht dort gewünscht werden.

Aus Vereinskreisen.

Zur Feier seines Geburtstages überraschten gestern Abend die Sänger des Gesangvereins Harmonie ihr aktives Mitglied Joseph Keller in seinem Lokale an Lincoln Avenue, nahe Irving Park. Nachdem der Präsident Herr Emanuel Gall, das Geburtstagskind im Namen des Vereins herzlich beglückwünscht hatte, ging es zur Gemütlichkeit über, und es fehlte nicht an musikalischen Vorträgen, zu welchen besonders die beiden Töchter des Herrn Keller, sowie der Gesangverein Harmonie beitrugen.

Er war ein großer Mann, über die mittleren Jahre hinaus, gebeugt und mit runden Schultern; sein Gesicht war gebräunt, schmal und sorgenvoll, seine Hände waren groß und schwielig von harter Arbeit. Seine Geschichte zeigt ein Leben der Beschwerden. Durch unermüdliche Anstrengung war es ihm gelungen, seine Kinder zu ernähren und zu erziehen, und ihnen den Lebensweg zu bahnen. Wir brauchen nicht lange zu suchen, um ihn und sein Ebenbild zu finden. Es ist an der Zeit, daß er etwas für sich selbst tut, und zu diesem Zweck übertrifft kein Heilmittel Forni's Alpenkräuter. Der Gebrauch einer Flasche wird dies beweisen. Es ist keine Patentmedizin, auch ist es in Apotheken nicht zu haben. Wird den Leuten direkt verkauft durch die Hersteller: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Avenue, Chicago, Ill. anz

„Peru".

Vierter Vortrag Newmann über Südamerika am kommenden Mittwoch.

In „Peru," seinem vierten Vortrage über Südamerika, wird der Reisende und Vortragsredner Newman am kommenden Mittwoch, sowie am Freitag Abend, dem 10., und Samstag Nachmittag, dem 11. Dezember, in der Orchesterhalle das eigenartigste, malerichste und prächtigste der südamerikanischen Länder vorführen, die großartige Natur der hohen Anden, die farbenprächtig gekleideten Indianer und interessante Städte. Romantische geschichtliche Erinnerungen werden in den Vortrag eingeflochten. Lima, von Pizarro gegründet und ehedem Hauptstadt des ganzen Kontinents, erinnert an jenen kühnen Abenteurer; in Cuzco, dem Zentrum des Inkareichs, sieht man die Ruinen vormaliger Größe; die Straßen Arequipas werden in Wandelbildern mit ihrem charakteristischen Leben und Treiben vorgeführt.

Alte Bekannte.

Der Neger Harry Jones, Evelyn Romadkas Galan, zu Zuchthaus verurteilt.

Der Neger Harry Jones bekannte sich gestern vor Richter Turney des Einbruchs schuldig und wurde darauf zu längerer Zuchthausstrafe verurteilt. Jones ist derselbe Neger, dessen Name in Verbindung mit dem der Frau Evelyn Romadka aus Milwaukee vor einigen Jahren viel genannt wurde. Die Romadka war die Gattin eines angesehenen Kofferfabrikanten in Milwaukee, die ihrem Manne durchging, dann hier mit dem Neger zusammenlebte und Diebstähle in großem Umfang ausführte. Sie wurde zu längerer Zuchthausstrafe verurteilt. Ein eigentümlicher Zufall wollte es, daß Richter Turney, der gestern Jones verurteilte, beim Romadkaprozeß Hilfsstaatsanwalt war.

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVENUE
Donnerstag ist der vierte Tag unserer Jahrestag-Bargains
Doppelte S. & H. Grüne Stamps den ganzen Tag.

Gardinen und Blankets
2.50 Fancy Novelty Scrim Gardinen, mit breiter Spitzenkante und Einsatz, in weiß, cream und Arabian, speziell, Paar 1.75
2.75 Wolle Nap doppelte Bett-Blankets, nur in grau, Größe 72x84, speziell, Paar 1.98

Spezielle Yard-Stoffe-Bargains
75c reinwoll. Storm Serge, 36 Zoll breit, vollständige Auswahl von Farben, speziell, Yard 58c
15c Duckling Fließ Velour Flanell — 27 Zoll breit, in allen guten Farben und Mustern, speziell, die Yard 10½c

Als Weihnachtsgeschenke auszuwählen
Massiv 14karat. goldene LaVallieres, Sortiment von Pendents, reines Gold, gelötete Kette, in hübscher Plüschschachtel verpackt. — regulärer $3.00 Wert, das Stück $1.98
Colonial Silber - Novitäten, Essig, Zitronen Quetscher, Pfeffer- und Salzstreuer und Senf-Behälter, zum Verkauf zu 98c, 50c und 25c
Farren - Behälter, von geschliffenem Glas, 8zölliger Pin Wheel Cut, glänzend und frosted. Speziell, zu $2.48
Sortirte Partie von Steck - Kämmen, mit Steinfassung, in Schildpatt und Bernstein — reguläre $1 und $1.25 Werte, Stück 59c

Boudoirkappen, großes Sortiment von hübschen, mit Spitzen u. Band besetzten Facons, Netz und Seide, reg. zu 75c verkauft, jetzt, Stück 59c
Chamoisette und Seide gefütterte Cashmerette Handschuhe für Damen, schwarz und farbig, regul. Wert 35c, — per Paar 25c
Neues Sortiment Four-in-Hand Ties für Männer, große wehende Enden, reine Seide, speziell 25c
Schwere fließgefütt. Strümpfe für Kinder, echtfarbiges Schwarz, Größen 5½ bis 9½, speziell, das Paar 10c

Unterzeug und Baderoben

Envelope Chemise u. Kombinationen für Damen, mit Spitzen oder Stickerei besetzt— in allen Größen, — Werte bis zu $1.25 —so lange der Vorrat reicht, — für 58c
Spezielle Partie von Blanket Baderoben für Damen — in allen Farben, Größen bis zu 44, Seide garnirter Kragen und Cuffs, Fransen Gürtelschnur— $4.00 wert,— speziell, für 2.50

Große Werte in Damenkleidern und Knabentrachten
Kleider für Damen und Mädchen — in schwarz oder blau, Seide und Serge Kombinationen, einige mit Voile- oder Lawn-Kragen, Werte bis zu $17.50 speziell, zu 8.45
Dutch-Anzüge — Norfolks und Vestee Anzüge, beliebte Farben, Größen 3 bis 8 Jahre, speziell in diesem Verkauf—
$3.00 Anzüge für $1.98
$4.00 Anzüge für $2.98
$5.00 Anzüge, für $3.98
$6.00 Anzüge, für $4.98

Saisongemäße Pelzsachen.

Pelzgarnituren für Kinder. Kragen u. Muff, von guter Qual. weißer Lammwolle 1.25
Mehrere neue Facons in weißer Angora, zu 1.48
Natur Coney Sets, speziell 1.98
Weiße Angora Lamb Sets 2.48
Damen- u. Mädchenpelze.
Rote Fox Scarfs, aufwärts von 8.95
Rote Fox Muffs, aufwärts von 8.95
Rote Fox Sets, aufwärts von 12.98
Schwarze Coney Muff,— so wohlfeil wie $4.95

Bargains in hübschen Hüten
Noch immer bietet sich Euch die Gelegenheit, einen feinen Hut zu einem Viertel weniger als dem markirten Preis zu erlangen, garnirt mit Straußenfedern, fancy Stickups oder Blumen. Reservirt Euren Hut durch eine kleine Anzahlung. Kein Hut C.O.D. gesandt od. umgetauscht. $4 bis $8 Hüte, zu

$3.00 bis $6.00

Donnerstag $1.00 Verkauf
Ein großes Sortiment von Schuhen, $1

Die Offerte in unserem Schuh - Departement — es sind Damenschuhe, in Lackleder, Tuchoberteile, in sämmtl. neuesten Facons u. Absätzen.—Hausslippers f. Männer, in schwarz u. lohfarbig, — Schuhe für Kinder, in Lackleder u. matt — Pelz besetzte Juliets und Slippers für Damen— Sie kommen alle zum Verkauf für $1

Bargains in warmem Unterzeug

Fein gerippte graue wollene Union Suits für Mädchen und Knaben — mit Drop Sitz und offenen Pants — $1.00 Werte, für 69c
$1.48 feine weiche wollene Unterhemden und -Hosen für Männer, gute, schwere Kleidungsstücke — in allen Größen speziell, zum Preise von $1.29

Blusen-Spezialit. f. Donnerstag
Wir erhielten soeben von einem der größten Waist-Fabrikanten im Osten, 71 Dutzend Waists, die neuesten und schönsten, die wir je zu diesem Preis gezeigt haben—bestickte Lawns und Voiles, mit dem modernsten Kragen; alle Größen in der Partie bis zu 44 Büste; wirkliche $1.50 Werte, nur am Donnerstag zum Verkauf zu $1.00

Weihnachts-Ideen in Toilet-Artikeln
Drogen - Departement.

25c Jodenta Tooth Paste 14c
50c Parfüm in Fancy Schachteln, alle Odors 29c
50c Derma (Flüssiges Face Powder 29c
50c Elfenbein Fingernägel-Feilen, groß, oval 36c
50c Elfenbein Cuticle Messer 36c

Beste Spielsachen auf der Nordseite

Metalltische, mit 18zöll. Eichenplatte, oxidirte Metallbeine, speziell, zu 98c
Dazu passende Stühle 89c
Klapptische für Kinder, rotes Eichen oder Natur, spez. 49c
10c bellende Hunde (2 an jeden Käufer), Stück 5c
20zöllige Teddy Bears, — mit Stimme, von der besten Qualität Plüsch gemacht — ein regulärer $1.25 Wert, — zu 79c
10 aufzublasende farbige Gummi-Bälle — (zwei an einen Kunden) speziell, das Stück für 5c

Endete durch eigne Hand.

So lautet der Wahrspruch der Koronersjury im Falle Hoekstra.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des Kontraktors Samuel Hoekstra, Nr. 1819 Yeaton Straße, der, wie vor einigen Wochen berichtet, halb verkohlt und mit verbrannten Kleidern auf einer leeren Baustelle aufgefunden wurde, gab den Wahrspruch ab, daß der Mann seinem Leben selbst ein Ende gemacht habe. Seine Gattin und die Tochter dagegen glauben noch immer daran, daß er ermordet wurde. Eine Geheimpolizistin, die für die Hinterbliebenen an dem Falle arbeitete, bezichtigt die Polizei, die Untersuchung nur eingestellt zu haben, um den Mörder zu schützen.

Balatka-Akademie.

Die Balatka-Akademie der musikalischen Kunst veranstaltet morgen Abend in der Auditorium Recital Hall, 431 S. Wabash Ave., ein Schülerkonzert.

*** Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

* Der Fensterputzer Victor Weimer, Nr. 459 N. May Str., erlag den Verletzungen, die er erlitt, als er von einem Fenster des Palmer House abstürzte.

* Als Frau J. F. Balwin von Lake Forest gestern die Geleise der zwischen Milwaukee und Evanston verkehrenden elektrischen Bahn entlang schritt, um nach der Calvert Haltestelle zu gelangen, wurde sie von einem Zuge überfahren, dessen Herannahen sie nicht bemerkt hatte. Die Unglückliche wurde auf der Stelle getötet.

— Bildersprache. — Wenn die Leute eingebildet sind, sagt man: Der Posaunist ist aufgeblasen — der Schirmfabrikant ist überspannt.

Olympic Theater.

Das Filmschaustück „The Warring Millions" übt gewaltige Anziehungskraft aus

Hat man nach den vorhergegangenen Ankündigungen auf das zurzeit im Olympic Theater aufgeführte Filmschauspiel „The Warring Millions" große Erwartungen gesetzt, so findet man diese bei einem Besuch der Vorstellung noch weit übertroffen. Denn man sieht sich tatsächlich mitten in den Weltkrieg hineinversetzt und wird Augenzeuge gewaltiger geschichtlicher Kämpfe. Hier erblickt man nicht, wie es sonst wohl der Fall ist, einen vielleicht gar während des Manövers photographirten Schützengraben mit ein paar Hundert Soldaten, nein, man hat das ganze große Schlachtfeld vor sich, auf welchem ganze Armeen in blutigem Ringen mit einander begriffen sind, vor sich. Auf diese Weise bekommt man in der Dauer einer Stunde einen besseren Einblick in die wirkliche Kampfesweise als man sich ihn durch Monate lange Lektüre zu verschaffen vermag. Hoch interessant sind vor Allem die Beschießung von Ivangorod durch die österreichischen 35 - Zentimetergeschütze, da man sowohl das Abfeuern wie auch die durch das Einschlagen der Geschosse verursachte furchtbare Wirkung genau beobachten kann, sowie die Erstürmung eines der Forts durch österreichische Soldaten. Ergreifend ist der endlose Zug der Unglücklichen, welche durch den Krieg all ihr Hab und Gut verloren, und jetzt, aus der Heimat vertrieben, in der Fremde Obdach für sich und die Ihrigen suchen.

Daß dieses von der American Correspondent Film Co. gezeigte Filmschauspiel auf das Publikum eine ganz gewaltige Anziehungskraft ausübt, ist selbstverständlich. Das Olympic Theater ist stets bis auf den letzten Platz besetzt, und alle Besucher sprechen sich überienstimmend dahin aus, daß sie nie zuvor derartige wirkliche Kriegsbilder gesehen haben.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

UMI

Vergnügungs-Wegweiser:

Deutsches Theater im Bush Temple. „Der einsame Weg".
Auditorium. — „Monna Vanna."
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise."
Powers'. — „Androcles und der Löwe" und „The Man Who Married a Dumb Woman."
Illinois. — „Ziegfeld Follies."
Garrick. — „The Lilac Domino."
Princeß. — „Nobody Home."
Cort. — „His Majesty Bunker Bean."
Victoria. — „Siberia."
Imperial. — „Kick In."
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzansepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann für Janitorarbeit in einem Schulgebäude. Zu erfragen: Engineer, Prescott Schule, Wrightwood und Ashland Ave.

Verlangt: Deutscher Mann für Küchenarbeit, Holz zu spalten und Schweine zu füttern; älterer Süddeutscher vorgezogen. Nehmt Archer Limits Car bis Limits, dann Joliet Car bis Willow Springs und fragt nach Mrs. Elizabeth Barl, Webers Grove.

Verlangt: Janitor, Mann in gesetztem Alter, muß Referenzen haben; $25, Zimmer u. Board. 5938 Indiana Ave. Hinten nachzufragen.

Verlangt: Helfer an Biscuits und Cakes. 4147 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mann für Porter- und Hausarbeit: $6 und Board. 920 No. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Guter Hutmacher an Männerhüten; guter Lohn und stetige Arbeit. Hut Fabrik, 617 West Jackson Blvd., 4. Floor.

Verlangt: Ein Mann, der Matratzen „tuften" kann. 1040 West Lake Straße.

Verlangt: Bäcker, nüchterner Mann für allerlei Arbeiten, einer, der Waaren backen kann, die auch die Kundschaft halten. 511 So. Kedzie Ave., nahe Harrison Str.

Verlangt: Blacksmith, der Härten kann. 3051 West Lake Str. mido

Verlangt: Junger Schlosser. 3051 West Lake Straße. mido

Verlangt: Guter Porter für Saloon: guter Lohn für den richtigen Mann. Nachzufragen bei William Braun, 2358 W. 12. Str. mido

Verlangt: Junger Mann von 18 bis 20 Jahren mit Erfahrung in Buchbinderei. Vorzusprechen nach 2 Uhr. Referenzen. Olympia Games Company, 126 So. Clinton Str.

Verlangt: Selbständiger Konditor in kleiner Bäckerei; gut an Wiener Backwaaren. 1044 Leland Ave.

Verlangt: 10 Männer für Nursery, Stadt und Land. Adr.: P 137 Abendpost. mido

Verlangt: Cabinetmaker mit Erfahrung an kleiner Arbeit. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave.

Verlangt: Polnisch sprechender, nüchterner, fleißiger Mann Ausgänge zu besorgen; mäßiger Lohn. Adr.: P 135 Abendpost.

Verlangt: 50 Männer; stetige Arbeit; guter Lohn; für altes Eisen. 3182 Archer Ave. mido

Verlangt: Ein erfahrener Laundery Mann; muß Referenzen haben, kein anderer braucht vorzusprechen. Hotel Bismarck, 179 West Randolph Str.

Verlangt: Mann im Verpackungsraum, muß gut markiren und schön schreiben können; Lohn $12 wöchentlich. Central Electric Co., 320 So. 5. Avenue.

Verlangt: Ein Fleischschneider in Landstadt, Deutschamerikaner, muß das Geschäft verstehen, stetiger Platz. Lohn $8 bis $12 die Woche und Board und Zimmer. Kein Trinker. Telephonirt 4 oder schreibt an Chas. G. Brainard, Round Lake, Ill. momi

Verlangt: Guter Bauschlosser, stetige Arbeit. 3105 West 27. Straße. dimi

Verlangt: Korbflechter. M. J. Tillmann & Son, 224 West Illinois Str. dimido

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 1646 Larrabee Straße. dimi

Verlangt: Deutscher, unverheirateter Grünhausmann und deutscher unverheirateter Feuermann, der händig ist alle Reparaturen zu machen. Nur solche, die das Geschäft verstehen, brauchen sich zu melden. Persönlich anfragen: Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. dimido

Verlangt: Ein junger, alleinstehender Butcher, kein schlachten, nur Storearbeit. Lohn $8 die Woche zum Anfang und Board. 3 N. River Straße, Aurora, Ill. dimi

Verlangt: Junger Mann, Gelegenheit gutzahlende Branche zu erlernen. Adr.: F 90 Abdpost. —do

Verlangt: Erfahrene Hilfe für alle Arbeiten an Miniature Automobil-Birnen. Nachzufragen: Vacuurite Lamp Co., 155 West Division Str. 26nov1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar in mittlerem Alter mit kleiner Familie, um eine schöne und gut ausgestattete Farm von 40 Ackern nahe Chicago auf halben Antheil zu bewirthschaften. Nur erfahrene Männer brauchen sich zu melden. M. E. Martin, 1136 E. 93. Str., Chicago, Ill. misa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stellung sucht erster Klasse Brot- und Cakesbäcker. Adr.: P 144 Abendpost. 1dz1wX

$25 demjenigen, der mir Stelle als Collektor, Hotel Clerk oder sonst passenden Platz verschafft. Braun, 1011 Wabash Ave.

Gesucht: Butcher, kann alle Arbeiten, Schlachten, Wurstmachen, Shoptenden, geht auch auswärts, sucht stetige Stelle. Braun, 1011 Wabash Avenue.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Janitor; erster Klasse Referenzen erfahren im Besorgen von Gasolin- oder electr. Automobil. — Ignatz Toni, 418 Wrightwood Ave. mdofr

Gesucht: Nüchterner, ehrlicher Bartender sucht stetigen Platz; scheut keine Arbeit. Telephon: Diversey 8339. mido

Gesucht: Deutscher Waiter sucht stetige Porterstelle. Offerten erbeten: H. Hoffmann, 2827 Abbott Str., Flat 8.

Gesucht: Junger Deutscher, 25 Jahre, sucht irgendwelche Beschäftigung; versteht auch mit Pferden umzugehen. R. Schellhardt, 811 South State Str. mido

Gesucht: Aelterer Brotbäcker sucht leichte Stelle bei mäßigem Lohn. Adr.: P 132 Abendpost. mido

Gesucht: Junger, lediger Mann, Janitor, sucht Stelle; mit aller Arbeit vertraut; kann mit allem Werkzeug umgehen; bin noch in Arbeit; beste Referenzen. Adr.: P 134 Abendpost.

Gesucht: Ein Diener sucht eine stetige Innen-Arbeit, 25c die Stunde. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen: Anton Seiler, 728 W. 17. Str., hinten, unten. dimi

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit. 1419 W. 51. Str., vorne, unten. dimi

Gesucht: Erster Klasse Brot- oder Cakesbäcker sucht Stelle. H. Laub, 4450 Indiana Avenue. Tel.: Kenwood 4951. dimi

Gesucht: Carpenter sucht Beschäftigung, auch als Janitorhelfer. Schafler, 4154 Wentworth Avenue. dimido

Gesucht: Erfahrener Bartender in mittleren Jahren und alleinstehend, sucht Stellung im Saloon oder Likör-Geschäft. Beste Empfehlungen. Adr.: F 68 Abendpost. samomi

Gesucht: Deutscher Porter und Bartender, kann aufwarten, sucht Stellung. Tel. Diversey 9122. dimi

Gesucht: Junger Mann mit Kenntniß des Deutschen, Englisch, Buchhaltung, Büroarbeiten, Musik, irgend eine Arbeit, bescheidene Ansprüche. Adr.: P. 124, Abendpost. dimi

Gesucht: Stelle sucht erster Klasse Bartender, Loop — habe Empfehlungen. Adr.: P. 120, Abendpost. dimido

Gesucht: Erfahrener Bäckergehilfe an Brot und Biscuits sucht Stelle; sieht nicht auf hohen Lohn. 531 Wells Str. mobimi

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, verheiratet, gute Erscheinung, erfahren und selbständig, nüchtern und zuverlässig, wünscht dauernde Stellung. Telephonirt: Lincoln 7172. 26nov1wX

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit an Brot und Cakes. Breithofer, 2459 North Halsted Str., Phone Diversey 4932. 24nov1wX

Gesucht: Painter, Calsominer, Paperhanger, sucht Arbeit, arbeitet gut und billig. Martin, 602 No. Clark Str., Telephon: Superior 117. 24novbt

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge von 15 Jahren möchte die Bäckerei erlernen. 1747 Cleveland Avenue.

Gesucht: Junge, 22 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit. Mark, 612 Willow Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Mrs. Zimpack, 2221 Clybourn Ave. dz1,4,8

Verlangt: Mädchen und Frauen für leichte, beständige Fabrikarbeit. 10 No. Desplaines Str.

Verlangt: Gute Näherin für zwei Tage in der Woche in Tausch für zwei möblirte Zimmer. — 2221 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrene Operators an Korsets. — Vorzusprechen: Powell Corset Co., 910 West Jackson Blvd.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung an Klebearbeit an Jewelry Cases. Dauernde Arbeit. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. mido

Hausarbeit.

Verlangt: Gute, deutsche, protestantische Köchin, muß gut kochen können; Lohn $8 wöchentlich, Zimmer und Board; gutes Heim für fleißige Arbeiterin. Uhlichs Waisenheim, 2014 Burling Straße.

Verlangt: Starkes Mädchen für Schruppen, $7 wöchentlich. 1522 No. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 1857 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Herzman, 2107 Humboldt Blvd., nahe Dickens Ave.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, um auf zwei Kinder von 8 und 6 Jahren zu achten. Nachzufragen 860 Buena Ave., nahe Broadway. Telephon: Graceland 38. 1dz1wX

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 2312 Foster Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Waschen. 1336 Blue Island Ave., Tel.: Canal 450.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 836 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 2026 Potomac Ave., 1. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Rabe, 5003 S. Ashland Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 Erwachsene; muß etwas englisch sprechen. 5442 Prairie Ave., 1. Apt.

Verlangt: Zuverlässiges, deutsches erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können. Wohnen vierzig Minuten nördlich vom Chicago Zentrum. Alle modernen Verbesserungen. Lohn $7 bis $8. Empfehlungen. Tel.: Superior 2680. Rummler, Plaza Hotel.

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 3704 Southport Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut waschen und kochen können; kleine Familie; guter Lohn und gutes Heim. Nachzufragen: Donnerstag, 1251 Columbia Ave. Telephon: Rogers Park 4609.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2101 West Division Str., 3. Floor.

Verlangt: Ehrliches Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Dampf geheiztes Flat. 801 Marshfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn; kein Waschen. Referenzen. 419 Ost 44. Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Muß etwas englisch sprechen und gut zu Kindern sein; guter Lohn. 4110 Broadway, Dr. Tramulus, 1. Floor. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Städtische Referenzen. Nachzufragen 1021 Lawrence Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5440 Prairie Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 657 Roscoe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 1219 Foster Avenue. Abends vorzusprechen.

Verlangt: Haushälterin, muß nett und reinlich sein und gut kochen können. Lohn $6. Zu erfragen von 6 bis 7:30 Abends. 1465 Bryn Mawr Avenue.

Verlangt: Starke Frau in mittleren Jahren um auf eine Invalidin zu achten; gutes Heim für die richtige Person. Morgens vor Mittag vorzusprechen. 3611 Lexington Str., nahe Central Park Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 631 North Kenilworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut zu Kindern sein; Referenzen. Zu erfragen: Donnerstag, 2555 Smalley Court, nahe Fullerton Ave. Telephon: Belmont 1942.

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen und bei einem Kind. Muß englisch sprechen. Combiths, 3601 Pine Grove Ave., Tel.: Lake View 6239.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4812 Calumet Ave., 1. Apartment. mdo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; bester Lohn. 424 Oakdale Avenue, nahe Sheridan Road, 2. Apartment, östlich. — Telephon: Graceland 2341.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5031 Harper Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; muß für den Anfang mit kleinem Lohn zufrieden sein. Guter Platz für Mädchen, das ein Heim wünscht. Mrs. E. L. Hoskins, 918 Ost 56. Str. midofr

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5634 South Park Ave., Mrs. J. Cowen. mdofr

Verlangt: Eine Frau oder älteres Mädchen um auf's Land zu gehen; gutes Heim; $5. Vorzusprechen: 456 Garfield Ave.

Verlangt: Frau für Rooming House Arbeit; gebe schönes Hauskeeping Zimmer und $3 die Woche. Kein Essen. 1839 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $4 bis $5 wöchentlich; deutsch sprechende vorgezogen; muß Empfehlungen haben. Nachzufragen im Store, 1243 So. Jefferson Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie; $5 bis $5.50. 1258 Independence Blvd., Soboroff. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — 5660 No. Clark Str., 3. Flat.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 Erwachsene. 1208 Independence Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 524 Ost 61. Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5717 Glenwood Ave. Telephon: Sunnyside 9067.

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit; 2 in der Familie. 3139 West Lake Str.

Verlangt: Alleinstehende Frau findet gutes Heim bei deutscher Familie. Telephonirt: Armitage 6947. mido

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für die richtige Person. D. Bolotin, 1221 So. Lawndale Av. Telephon: Lawndale 1317. mdofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3531 Fulton Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. H. Degginger, 5219 Glenwood Ave., nahe Foster Ave., Nordseite. dimi

Verlangt: Haushälterin, gute deutsche Frau in mittleren Jahren, vier in der Familie, das jüngste 12 Jahre alt. Einfaches Kochen. Guter Platz für die richtige Person. Adr.: P 139 Abendpost. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort zu erfragen: 3313 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Mided, 1252 West 12. Str. dimido

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit und Kochen für junges Ehepaar. Dieses ist eine ausgezeichnete Stellung und ein feines Heim für ein gutes Mädchen. Nachzufragen in der Managers Office, The London Store, 226 South State Str., Ecke Quincy. dimido

Verlangt: Frau für Hausarbeit, drei Tage jede Woche. Mrs. Lubin, 5607 Douglas Blvd., 3. Floor. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Mrs. Weifeld, 5406 Prairie Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. B. Oliff, 831 S. Winchester Ave. Telephon Seeley 6374. 30nv1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, einfach kochen. Anzufragen zwischen 1 und 5 Uhr Nachm. 5410 Ingleside Ave. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Starkes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, muß waschen, Lohn $7.00; ich spreche deutsch. 4507 Michigan Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. Sofort anzufragen: 1215 S. Millard Ave., 3. Apt. dimi

Verlangt: Erfahrene, englisch sprechende Zimmermädchen für eines der größten Hotels Chicagos. Anfangslohn $19 monatlich, Zimmer u. Kost. Nach 30 Tagen $20. Zu erfragen: Housekeepers Office, Zimmer 1829, Hotel LaSalle, 10 North LaSalle Str., Ecke Madison. 24no—4dz

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 5636 South Park Avenue, 2. Apt. mobimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein, 4 Erwachsene in der Familie; schönes Zimmer und Privatbad; gutes Heim für richtige Person. Mrs. De Lue, 5228 Michigan Ave., 2. Flat. mobimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Cohn, 817 No. Oakley Blvd., 1. Apartment. 27nov1wX

Verlangt: Besseres Mädchen für Kinder, eins das Piano spielt, bevorzugt. Adr.: F 45 Abdpost. 26nv1wX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 512 North Ave., nahe Larrabee. Tel. Lincoln 2160. 1dz1mtX

Verlangt: Ehepaare, Tool Die Makers, Elektriker, Janitors, Lathe, Automatic Screw. — Central Employment, 184 Washington.

Deutsch-Ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Hotels und Restaurants. 1624 S. Halsted Str. nb29modimi1mt

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Employment Bureau, 1118 N. Robey Str. 26nv1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit; gewöhnliches Kochen. 1807 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Frau sucht Stelle um Wöchnerinnen oder Kranken aufzuwarten; selbst vorzusprechen. 1911 Larrabee Str., unten, vorn.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit. 3553 S. Winchester Ave., unten.

Gesucht: Businesslunch-Köchin sucht Stelle. — Mary Feldmann, 1707 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. 1716 N. Western Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Augustine, 2117 Emmerson Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Mrs. Hendler, 1873 Fremont Str., 1. Flat, vorn.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht englisch, 14 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit. 1635 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, 8 bis 4 Uhr, Nordseite. 1635 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; guten, stetigen Platz; selbst vorzusprechen. 1617 Wine Str., vorn, unten.

Gesucht: Saubere deutsche Businesslunchköchin sucht Stelle. Telephon: Lincoln 8374.

Gesucht: Erfahrene, tüchtige deutsch-ungarische Köchin wünscht Stelle im Saloon oder Restaurant, kurze Stunden. Telephon: Drover 8634. 2626 Princeton Avenue.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stelle in Privatfamilie, geht auch zur Aushilfe. 'Phone: Calumet 3955.

Gesucht: Deutsch-böhmische Frau in mittleren Jahren mit einem 15 Monate alten Kind sucht Stelle als Wirthschafterin bei einem Herrn oder in kleiner Familie; gutes Heim und stetiger Platz. K., 1832 Lincoln Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle zum Reinmachen; Nordwestseite. Telephon: Irving 4643. mido

Gesucht: Notleidende Dame, welche durch den Krieg alles, jetzt auch den Sohn (Doktor) durch den Tod verloren, bittet edeldenkende Menschen um eine passende Stelle, als Gesellschafterin, die Wirthschaft zu führen oder bei einem Kind. 319 North Ave., 3. Flat. midofr

Gesucht: Amerikanisches Mädchen sucht Hausarbeit; liebt Kinder. 3128 Broadway. Telephon Lake View 5914.

Gesucht: Erfahrene Waschfrau sucht Waschplätze, in oder außer dem Hause, mit oder ohne Bügeln. Mrs. Stabrey, 2334 Southport Ave., hinten, unten.

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht Plätze außer dem Hause. Telephon Diversey 4143. momi

Gesucht: Süddeutsche Frau sucht guten Waschplatz. Abt, 1732 Dayton Str., erstes Flat. dimi

Gesucht: Ein deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle in besserer amerikanischer Familie, hat Liebe zu Kindern. Bitte zu schreiben oder zu telephoniren: Canal 4562. 1545 West 21. Straße. mido

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 5 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 W. Washington Straße. — — Zimmer 605. 1dz1mtX

Greenebaum Sons Bank & Trust Company,
Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital $1,850,000.00,
verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2novX*

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Blotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
— Geld —
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nv.momisa*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Kraus State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2ok*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. **Paddock, Bond & Co.**, 25 N. Dearborn Str. 29da*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23ju*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. **H. O. Stone & Co.** 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25jy*X

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. **Frank Beck**, 3934 No. Robey Straße. 4sep*

Barbierschule.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Lernt das Barbiergeschäft—Alles modern. Tri-City Barber College, 819 So. State Str. 4no1mtX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Hoffmann & Huntemann, 3336 W. Madison Str., Vögel, Tauben, seltene Tiere, junge Rassenhunde, Goldfische, Käfige, Aquarien. Offen Abds. 24novX1mt

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, alles hell, Eckhaus, elektrisches Licht; billig. 2856 South Kedvale Ave., Telephon: Lawndale 7932.

Zu vermieten: 4 und 5 Zimmer Flat, billig. Nachzufragen oben. 3046 N. California Avenue. mido

Zu vermieten: Schönes 5 Zimmer Flat, Toilet, und Janitordienste, $12 den Monat. 1316 Clybourn Avenue. 1dz1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad und Porch, $15; auch 4 Zimmer für $12. 910 Willow Str.

Zu vermieten: 2 Zimmer. 1724 Dayton Str.

Zu vermieten: 10 Zimmer Haus. 1918 Bissel Str. Nachzufragen: 1923 Sheffield Ave. mifrson

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, $12. 2614 Evergreen Ave. 1dz1wX

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer, Front; nur $8.00 monatlich. 759 Rees Str. 30nv1wX

Zu vermieten: Hübsches 6 Zimmer Flat, 2. Fl., $18. 1421 Hudson Ave. 30nv1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer, $11. 3039 Springfield Avenue. dimi

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, $8. 3531 N. Hoyne Avenue. dimido

Zu vermieten: Helles, warmes Flat, in gutem Zustand, niedrige Miete. Nachzufragen im Store, 1050 Madison Str. dimido

Zu vermieten: Eck-Laden, 1056 Madison Str., gute Lage für Market, Delikatessen oder Drug Store, mäßige Miete. dimido

Vermiete Store, 2033—2035 Milwaukee, nahe Armitage Ave., ausgezeichnete Lage für irgendein Geschäft, billige Miete. Adr.: F. 92, Abendpost. 30nov1wX

Zu vermieten: Eine schöne helle Wohnung von drei Zimmern, $7.50. 1904 Otto Str., nahe Lincoln. 30nv1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer, Ofenheizung. 1149 Wrightwood; $16 und $20. Lochde, 948 Wrightwood Ave. Tel.: Lincoln 604. Nov281wX

Neues modernes 5 Zimmer Flat, Privat-Frontporch, Furnaceheizung. 2727 Sunnyside Avenue. 27nv1w

Zu vermieten: 3 Zimmer, möblirtes Flat; $4 per Woche. 718 N. Clark Str. 26nov1wX

Zu vermieten: Flat, vier Zimmer und Bad, elektrisches Licht; gute Verbindung. Frau Reiser, 3464 Nord Clark Str. 1nov*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Ein oder zwei Damen finden möblirtes Zimmer, auf Wunsch Küchenbenutzung, zu mäßigem Preise. 3338 N. Hamilton Avenue.

Zu vermieten: Hübsch möblirte Zimmer, für eine oder zwei Personen; Privatheim. 2127 Warren Ave. 1dz1wX

Zu vermieten: Zwei hübsche Zimmer für leichte Haushaltung, mit Veranda; $3. 511 North Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer für leichte Haushaltung. 1515 Larrabee Str.

Helle, reine Zimmer, alle Bequemlichkeiten, bei alleinstehender österreichischer Frau, Hinterhaus. 2459 N. Halsted Str. Tel.: Diversey 4932. mido

Schöner, warmer, großer Parlor, helles Walfer und sonstige Bequemlichkeiten an zwei Freunde, $4.00. 1150 La Salle Str., nahe Division.

Vermiete gut möblirtes, sauberes, helles Zimmer, privat, $2.00. Ein Block vom Park. 1739 Wells Str. 3. Floor. —sa

Vermiete schönes Zimmer, feine deutsch-ungarische Kost; gute Fahrgelegenheit. 1446 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Feines großes Frontzimmer an 2 Damen. Hochbahn- und Straßenbahnverbindung. 1704 W. Jackson Blvd. mido

Zu vermieten: Helles, warmes Zimmer: $1 die Woche. 3144 Greenview Ave., nahe Lincoln u. Belmont Ave.

Vermiete großes warmes Zimmer für 2 Personen, mit Board, $5 wöchentlich. 2046 Howe Straße. Telephon: Lincoln 6092. midosa

Suche anständigen jungen Zimmergenossen für meine zwei hübsch eingerichteten Zimmer. Alle Bequemlichkeiten; kleine Miete. Nahe Sedgwick und North Ave. Adr.: P 138 Abendpost.

Zwei warme möblirte Zimmer billig zu vermieten. 501 North Ave.

Zu vermieten: Schönes, warmes, möblirtes Zimmer, mit Bad; Hoch- und Straßenbahnverbindung. Gute Gelegenheit für einen anständigen Herrn, welcher am Tage zu schlafen wünscht. Beigt, 4216 Carroll Ave. Telephon: Kedzie 2930.

Zu vermieten: Möblirte Bettzimmer; $1 wöchentlich. 749 No. Clark Str.

Warum ein Zimmer suchen? Wir besorgen Ihnen ein pass. kostenfrei. Standard Renting Bureau, 1211 N.Clark Str. 1dz1mtX

Zu vermieten: Helles sauberes Zimmer nahe Lincoln Park, sehr preiswert. 1925 Lincoln Ave. nv10misa1mt

Roomers oder Boarders verlangt in kleiner Familie. 5323 Emerald Ave. dimi

Zu vermieten: Hübsches Frontzimmer, elektrisches Licht, Leitungswasser, nahe Park, passend für zwei. 1945 Lincoln Ave. sodimi

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer bei deutscher Familie, auch für kleinen Haushalt; Dampfheizung und elektrische Beleuchtung. 5716 Kimbark Avenue. modimi

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., oben. 17nb1mtX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Zwei unmöblirte, geheizte Zimmer, nahe Lincoln Park. Mrs. Sweitzer, 2546 West Chicago Ave. midofr

Gebildetes Mädchen sucht freundliches Zimmer, leichte Haushaltung; Nordseite; gute Carverbindung; Preisangabe. Adr.: P 130 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher sucht nettes, warmes Zimmer als Alleinmieter. Preisangabe. — P 140 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger deutscher Buchhalter sucht hübsches warmes Zimmer, heißes Wasser, möglich nahe 12. und Western; Preisangabe. R 680 Abendpost.

Musiklehrer sucht helles 6 Zimmer Flat mit Bad, in Gegend von Irving Park Boulevard. Adr.: L. B., 3021 N. Leavitt Str., 1. Floor. dimi

Zu mieten gesucht: Junger gebildeter Herr sucht Wohnung oder Board für erstklassigen Musikinstrukteur. Eventuell auch Officearbeit. Adr.: F. 93, Abendpost. dimi

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Greer College of Motoring.
Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse, $65.00; Abendklasse, $50.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. 'Phone: Calumet 2657.
1519—21 Wabash Avenue, Chicago, Ill. —31bzX

Gelegenheit einer Lebenszeit.
North Shore Automobil-Schule bereitet Euch vor zum Chauffeur oder Reparateur. Keine flaue Zeiten. Große Garage verbunden mit Schule. Untersucht, ehe Ihr in andere Schulen eintretet. 'Phone: Graceland 760.
4551—53 Sheffield Avenue. 3nv.*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019-21 S. Laflin Str, Canal 5971. 22sp*X

Englischen Unterricht ertheilt tüchtige Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Erfolg garantirt. Billig. Adr.: F 22 Abendpost. 27nv1wX

Lernt das Schildermalen und Kartenschreiben durch praktische Arbeit, Tag oder Abends. Leichte Bedingungen. Sign Card School, 131 N. 5. Ave. 4no3miX

Putz- und Kleidermacher-Schulen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen. 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe, Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Habe zu verkaufen: 18 Saloons, beste Ecken, von $500 bis $10,000; 8 Groceries, mit und ohne Butcherstores, Wocheneinnahme $250 bis $700; 5 Delikatessenstores, Wocheneinnahme $175 bis $400; 5 Roominghäuser von 8 bis 30 Zimmern; 5 Butcherstores, beste Lage; 4 Bäckereien, alle vorschriftsmäßig. Ueberzeugt Euch. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1555 N. Halsted Str.

Delikatessen Grocery Store, mit 4 feinen Zimmern, sehr hell, an schöner Ecke, gute Fixtures und großer Vorrat für nur $450. Umstände halber sofort zu verkaufen, auch auf Teilzahlung; alles deutsche Nachbarschaft; keine Konkurrenz; fragt an von 9 bis 5 Abends. 3325 No. Ashland Ave., Ecke Otto Str.

1. Klasse Rooming-Haus, 29 Zimmer, modern, Einkommen $100 per Mon., über allen Ausgaben. Nachzuf. bei Standard Renting Bureau, 1211 N. Clark Straße. 1dz1mtX

Zu verkaufen: Wittwe verschleudert Lease und möblirtes Roominghaus an Sheffield Avenue, nahe Addison-Hochbahnstation; 36 Zimmer, 6 Badezimmer, Dampfheizung, alles vermietet; wenig Arbeit, großes Einkommen. $1500 baar kaufen es jetzt. Telephon Wellington 159. momi

Meat Market an Irving Park Blvd., bester Platz in der Stadt; neue Einrichtung; tägl. Einnahme etwa $75; guter Butcher kann es verdoppeln. Alles Cash. 64 W. Randolph Str., R. 604.

$245 kaufen Candy-, Delikatessen-, Bäckerei-, leichten Grocery-Store; beste Geschäftslage, keine Konkurrenz; großer Vorrat; feine Fixtures; 4 feine Zimmer mit Laden; billige Miete. 3747 W. North Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen und leichte Grocery, wert $500. 3012 Belmont Ave. midofr

Verkaufe billig meinen gutgehenden Grocery- und Delikatessenstore; muß diese Woche verkauft werden. 1933 Dayton Str.

Schuh Shop zu kaufen gesucht. 614 W. 54 Place, 2. Flat.

Zu verkaufen: Gutes deutsches Restaurant mit 16 Zimmer, billig, wenn sofort genommen. 304 North Ave.

Zu verkaufen: 12 Zimmer Flat. 1606 Halsted Str., Ecke North Ave.

Zu verkaufen: 27 Zimmer Hotel, gute Lease und zentral gelegen. 513 No. Clark Str. midofr

Verkaufe Grocery- und Delikatessen-Geschäft. Nordseite, alter Platz, $650. Agenten verbeten. Adr.: D 768 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Roominghaus. 1002 N. La Salle Straße.

Zu verkaufen: Grocery und Market. Billig. Zu erfragen: 3040 North Island Ave.

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon an der Nord- oder Westseite für Baar. Adr.: P 133 Abdpost.

Zu verkaufen: Eck-Grocerystore mit Delikatessen, alter Stand, in perfektem Zustand. 4057 No. Robey Str.

Zu verkaufen: Bäckerei. 3810 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Guter Saloon. Billig. 845 W. North Avenue. midofrsa

Zu verkaufen: Gutgehende Retail-Bäckerei, geeignet für einen guten Cake-Bäcker. 2868 Clark Str. 6 Uhr Abends vorzusprechen. midosa

9 Zimmer Roominghouse, nahe Lincoln Park, muß um irgend einen Preis bis zum 15. Dezember verkauft sein. Alle Zimmer besetzt. Briefe bis Samstag. Adr.: P 142 Abendpost. dimi

$375 kaufen Grocery-, Delikatessen-Store, Nordseite; große Zimmer; gute Geschäftslage; billige Miete. Adr.: R 689 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, gute Lease, billige Miete, 50 bis 60 zum Mittag-Essen. — Näheres unter Adr. F 91, Abendpost. 30nv1wX

Billig zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant mit vorwiegend deutscher Kundschaft. 512 Wells Straße. modimi

Zu verkaufen: Gutgehender Meat-Market, Südseite. Adr.: F 82 Abendpost. modimi

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Partner. Möchte mich mit $1000 oder mehr an etablirtem Geschäft betheiligen. Adr.: P 131 Abendpost.

Teilhaber mit einigen 100 Dollars für gut zahlendes, etablirtes Geschäft verlangt. Wöchentlicher Gehalt $35. Adr.: P 136 Abendpost.

Chemische Bedarfsartikelfabrik sucht Teilhaber mit $100 bis $1500 zwecks Vergrößerung. Spezialkenntnisse unnötig. Monatlicher Reingewinn über $600. Jede Probe gestattet. Brieflich G 949 Abendpost. 26nov1wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Pelze reparirt, umgearbeitet, gereinigt, mäßige Preise; gute Arbeit. Juergens, 1810 W. Chicago Ave., früher bei Bishops.

Plasterer- und Zementarbeit billig und garantirt ausgeführt. 2647 N. Halsted Str., Schiemann, Tel.: Lincoln 1608. 1dz1w

Sie versagen nie in der Befriedigung der Füße: Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe, 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Zu verkaufen: Täglich frisch geschnittenes Gänsefleisch, Fett und Leber. Chas. Wetterling & Son, 1540 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. somomi

Augengläser!
Wirklich gut passende, billiger als irgendwo. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, 625 W. North Ave., 1 Block westl. von Larrabee. Officestunden von 2 Uhr Nach. bis 8 Uhr Abds. nb3mifrison*

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8almifrjomo*

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise. Pianostimmen $1.20. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 28nv,1ondo1mt

Oesterreich-Ungarisches Privat-Restaurant wird am 1. Dezember geöffnet in 1761 West Division Straße. modimi

Uebernehme alle Carpenter- und Schreinerarbeit; beste Ausführung; niedrige Preise. Carl Nitschke, 1960 Orchard Str. 27nov1wX

Plasterer und Zementarbeit billig und garantirt ausgeführt. 2647 N. Halsted Str., Schiemann, Tel.: Lincoln 1608. 24nb—1dz

Passendes Weihnachtsgeschenk. Deutsche Filzschuhe u. Pantoffeln jeder Größe fabrizirt, hält vorräthig Zimmermann, 1431 Clybourn Avenue, nahe Larrabee Str. 24nov1mt

$1 Pianos gestimmt. Tel.: Humboldt 4590. 19nb,2wX

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 6nb1mtX

Etwas getrag. $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30-$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. of21*X

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. San Buren Str., Chicago. 27ja*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Kranke, welche die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung kostenfrei. 958 Center Str., 2. Fl. 29nb1wX

Dr. Weiß vertraulicher Frauenarzt, Entbindungen Spezialität, leitet Hebammenschule. Office 625 North Ave., 12-4 Nachm., ausgen. Sonntag. nov24*X

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1134 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Wie neu — Singer u. and. Drop Heads, $8 aufwärts; 10 Jahre Garantie; frei abgeliefert; 14 Jahre am Platze. 2507 Archer Ave., Ecke Halsted. 31ok,sonmomifr,2mt

Mehrere Bargains in gebrauchten Maschinen. New Home, erneuert, $10 aufwärts. Neue Home Nähmaschinen auf leichte Abzahlungen. Viele Entwürfe und Muster zur Auswahl. New Home Office, 427 S. Wabash Ave. 29ok,3mtX

Drop Head Singer, W. & W., New Home, Domestic White, W. & G., etc., $3.00—$24.50. Box Tops, alle Fabrikate, $2.00—$6.00. Alle Maschinen garantirt. Madison Sewing Machine Exchange, 1023 W. Madison — Monroe 1212. of21*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Möbel für drei Zimmer; billig. 1628 Burling Str.

Zu verkaufen: Möbel, billig. Anzufragen Donnerstag, 1952 Seminary Ave., 3. Floor.

Zu verkaufen: Ein fast neuer Parlor Teppich. 1641 Wabeland Ave., oberes Flat; links. Stefens.

Verschleudere sofort, Möbel, 4 Zimmer, Leder Bettdavenport, Singer Nähmaschine, Parlorset moderner Küchenofen usw., passend für Anfänger. 3348 Southport Ave., unten. dimi

Dame muß verkaufen: $125 Parlor Set $37; $60 Rug $18; $85 Buffet $35; Messingbett, Davenport, Bücherschrank, Eßzimmertisch u. Stühle, $350 Piano $125. 1214 Robey Str., nahe Division. dimido

Kauft im Wholesale, spart 30% bis 60% an Möbeln, Rugs, Oefen, Pianos, Spitzengardinen, Go-Carts etc. J. C. New Furniture Comp., 1565 Milwaukee Ave., nahe North Ave. 30nb1wX

Vom Verkauf übrig gebliebene Möbel für weniger wie halben Preis zu verkaufen. $15.00 Matratzen für $7.00 und $5.15. Messingbetten $6.25, wert $12.00, u. s. w.
Manufacturers Sample Co., 510 S. Wabash Avenue. 28ok,2mtX

Muß verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Apartment, Parlor Set, Eßzimmer-Einrichtung, Bett-Davenport, Rugs, Messingbett, Bilder, Gold-Floor-Lampe, Mahagoni-Piano mit Bank, alles zusammen oder einzeln. Großer Bargain. 1815 Humboldt Blvd., nahe Armitage. modimi

Bargain! Möbel, Rugs und Piano, gerade 7 Wochen in Gebrauch. 903 N. Campbell Ave., nahe Chicago Ave. 27nb1wX

Große Bargains! Kochöfen, Gas Ranges, Heizöfen und wenig gebrauchte Möbel, Blakeslees Storage Warehouse, 435 Wo. Western Avenue. 24novX1mt

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Großer Verkauf von Lagerhaus-Pianos!
Piano u. Spieler zu den Lagerkosten verkauft. Pianos so niedrig wie $18. $195 kaufen ein hochfeines $600 88-Noten Spieler Piano, alle neuesten Verbesserungen. Nach Zahlung der Lagerkosten abgeliefert. 2220 West Madison Str., nahe Oakley Boulevard. Abends offen. 28no1wX

Bin gezwungen, mein 88-Noten $700 Mahagoni Player Piano zu verkaufen, 8 Monate alt, verkaufe es für $200. Musikstücke und Bank eingeschlossen. Player kann besichtigt werden am Tage oder des Abends im Storage House 1451 West Madison Straße.
Bitte, fragt nach Mrs. Smith's Player Partie Nr. 16. 28no1wX

Zu verkaufen: $375 kaufen ein ganz neues $750 Circassian Wallnuß Baby Grand Piano. $125 kaufen ein ganz neues $350 Mahagoni Upright Piano. Telephonirt Wholesale Dept., Humboldt 2547. 30nb1wX

Zu verkaufen: $350 Piano für $175. 122 E. 56. Str. Telephon Normal 6624. misa

$150 kauft ein aufrechtes Mahagoni Piano; andere große Bargains. 2124 Clark Str. 1dzX1mt

Zu verkaufen: Feine Violine; billig. Speicher, 859 Belden Avenue.

Verkaufe billig, Mahagoni Piano, prachtvoller Ton. Seltene Gelegenheit. 2540 Wilson Ave., 1. Fl. 30nb1wX

Muß verkaufen: Neues $850 Spieler-Piano, 88 Noten, für $250 Baar. 2049 Milwaukee Ave. dimido

$85 kaufen ein schönes Arion Upright Piano. $5 monatlich; bei Groß, 1547-49 Wells Straße, nahe North Ave. Abends offen. 28nb2wX

$55 kaufen $400 Piano, mit bestem Ton. — 1956 Larrabee Str. 27nb1wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$85 nehmen gesundes 1200 Pfd. Pferd. 2255 Cicago Ave., oben.

Echte St. Bernhardiner Puppies zu verkaufen, 6 Wochen alt, Eltern haben erste und Spezialpreise, Vater importirt. 3843 New Castle Ave., nahe Irving Park Blvd. mifrson

Auktion — 200 Pferde — Auktion
— 3. Dez., 10 Uhr Vorm. —
Farmers, hier bietet sich Euch eine Gelegenheit, 4 große pflasterlahme Stuten, alle Sorten Pferde. Stadtleute, bringt Eure Pferde hierher für diese ungeheure Auktion, der größte Verkauf, der jemals in Chicago stattgefunden hat.
Du Brocks, 1128 Foster Ave., nahe Broadway Straßenbahn, Arghlestation Northwest.Hochbahn. mido

Zu verkaufen: 6 Jahre altes, gesundes Pferd; 1400 Pfund schwer. 3853 No. Robey Str.

Verkaufe Pferd billig. 1931 Roscoe Straße. midofr

Pferde in Tausch für Auto Trucks, müssen verkauft werden, keine Offerte zurückgewiesen. Pferde, 1000-1400 Pfund schwer, 924 Milwaukee Av. 26nov1mtX

Western Sale & Exchange Stables.
Notiz! Zu verkaufen oder zu vertauschen: 25 Pferde, Mähren und Maulthiere, je 1000—1600 Pfund; einige Mähren tragend; auch Geschirre. Wir kaufen gegen Baar alle Sorten brauchbare Pferde. Sprecht vor, wenn ihr kaufen, verkaufen oder einen Tausch machen wollt. 1912 Western Ave., nahe Milwaukee Ave. 10nv,1mtX

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, 60 starke Pferde und Stuten, etliche gut zusammenpassend für ein Gespann, mehrere trächtige Stuten, 10 Maulesel, 25 Sets einfache und doppelte Geschirre. Lincoln Park Teaming Co., 1337—39 No. Clark Str. 14noX3mt

Zur Beachtung! Geht nach den Madison Bottling Works wegen Ankauf von 60 Pferden und Mauleseln, mehrere passende Gespanne, Flaschenbierwagen. Kommt sofort, wir brauchen den Platz für Auto Trucks. 1741 Madison Straße. 16ok*X

Großer Bargain: 25 South Water Str. Pferde und Mähren; gute Gespanne dazwischen; 2 Mähren tragen; versäumt diese Gelegenheit nicht, da diese Pferde fort müssen. 831 N. Clark Str. 4nv1mtX

— Max Tauber & Sons —
1720 Milwaukee Avenue, Ecke Wabansia Ave. Haben immer an Hand: 50 Stück erster Klasse Zugpferde und für allgemeine Zwecke. Wir garantiren Euch ehrliche Behandlung. 6nb1mtX

Erster Klasse Pferde auszuborgen beim Tag oder Woche. Max Tauber, 1780 Milwaukee Ave. 6nb,1mtX

Zu verkaufen: „Matched Teams", 1400 Pfd. Pferde. 1321 W. Randolph. Tel. Haymarket 451. 3nb,1mtX

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Straße. 28ok3mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei-Ausstattung; alles vollständig. 6804 Stoney Island Ave.

Zu verkaufen: Cash Register. $15 und aufwärts. 869 Wells Straße.

Toledo Wage zu verkaufen, $23. 307 North Ave.

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Leoerer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; ausgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jn,fridimt*

Zu verkaufen: Vier gute gebrauchte Cash-Register, niedriger Preis; seht den Vorrat. 16 Ost Randolph Str. 29nb—11dz

Zu verkaufen: Cash Registers. H. Frank, 1100 Wells Str. nov18,2wX

National Store Exchange.
Wir liefern Euch Store-Fixtures für irgend ein Geschäft, vollständig. Nach Wunsch auf Abzahlung. 813 W. North Ave. 'Phone: Diversey 2386. 18nov1mt

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel. Central 368. 13mai*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Braucht Ihr Geld für die Feiertage?
Würde Baargeld Euch jetzt helfen?
Wir machen Darlehen auf Möbel an Männer und Damen, die beschäftigt sind oder Haushalt haben. Ihr braucht keinen Indossant, keine Sicherheit, Euer Wort und einfache Note, daß Ihr zurückzahlen werdet, genügt. Ihr werdet es sehr leicht finden, hier Geld zu borgen, und unsere Raten, Bedingungen und Methoden werden Euch zufriedenstellen.
Wenn Ihr $10 leiht, zahlt Ihr $11.00 zurück.
Wenn Ihr $25 leiht, zahlt Ihr $27.50 zurück.
Wenn Ihr $30 leiht, zahlt Ihr $33.00 zurück.
Wenn Ihr $50 leiht, zahlt Ihr $55.00 zurück.
Keine Scherereien oder Stellen von peinlichen Fragen, um hier ein Darlehen zu bekommen. Wir wollen nur davon überzeugt sein, daß Ihr die Person seid, für die Ihr Euch ausgebt und wir geben Euch das Geld. Wir haben keine Collectors, die Euch belästigen. Ihr bringt uns das Geld selbst oder sendet es per Post. Ihr könnt das Darlehen in kleinen leichten Zahlungen zurückzahlen, gerade wie es Euch paßt. Ihr bekommt die volle Summe des Darlehens, nichts wird davon abgezogen. Falls Ihr jetzt oder zu irgend einer Zeit Geld gebraucht, vergeßt nicht, daß wir Euch schnell, verschwiegen und bereitwilligst zu Diensten stehen.
Dearborn Investment Company,
Zim. 30, 39 W. Adams St., gegenüber der Fair. 15novfrmomi1mt

Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Wir halten Abends offen. Und tut keine Geschäfte, wobei Ihr nicht Eure eigene Sprache gebrauchen könnt. Wir haben uns organisirt, um dem Arbeitsmann sowie dem kleinen Geschäftsmann die Vortheile von Bank-Kredit zukommen zu lassen. Ihr könnt Geld von uns leihen auf Möbel, Pianos oder irgend welche andere Sicherheit, und die Sicherheit in Besitz halten. Wenn Ihr irgend einer Leih-Gesellschaft verschuldet oder dieselbe Forderungen irgend welcher Art an Euch hat, so strecken wir Euch das Geld vor, um dieselbe auszuzahlen. Wir zahlen mehr Darlehen aus, als irgend eine Gesellschaft in Chicago. Keine Verzögerung oder Ausfragungen. Ihr bekommt das Geld eine Stunde nachdem Ihr darum ersucht habt.
Local Loan Co., 1225 N. Ashland Ave., Zimmer 212 — 'Phone: Haymarket 5010. 26no,1mtX

Seit 27 Jahren machen wir Darlehen auf Möbel, Pianos, Mobilien im Lagerhaus usw. zu den Leuten in Chicago, nach einem Plane, welcher jeden zufrieden stellte und auch Sie zufriedenstellen wird. Wir berechnen nur die niedrigsten Interessen, die es in diesem Geschäfte gibt, ohne Unterschied, was andere anzeigen. Sie können unser Geld 24 Stunden behalten, und wenn Sie es dann nicht wollen, nehmen wir es zurück, ohne Ihnen irgend etwas dafür zu berechnen. Sie sind einer höflichen Behandlung sicher, mit reellen Geschäftsmethoden. Auskunft mit Vergnügen gegeben. Telephoniren, schreiben oder besuchen Sie uns. Chicago Finance Co., 79 West Monroe Str., Zimmer 805. Telephon Central 1060. Westseite Branch-Büro: 1605 Milwaukee Ave., Tel. Humboldt 611. nov16*X,exsa,2m

Geld für Weihnachten
Billigste Darlehen in Chicago
Auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. nov26*X

Privat-Darlehen.
In fünf Minuten an Damen und Herren gemacht, die stetig beschäftigt sind auf ihre einfache Note hin, ohne Sicherheit, ohne daß Ihre Freunde davon erfahren, und positiv ohne Kenntniß Ihre Arbeitgebers.
Meine Raten sind niedrig. Abzahlung ist sehr leicht. Keine Applikations-Spesen. Keine andere Officeverbindung. Wenn Sie anderswo geliehen, hindert Sie das nicht, ein Darlehen von mir zu erhalten. **E. E. Canfield**, Zimmer 907, 167 West Washington Straße. 28novsonmifrimt

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzigste deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen, Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nummer 105 W. Monroe Str., Zimmer 808. 'Phone: Central 5059. Federal Leih Co. 20no1mtX

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl., $50 für $1.50 mon., in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Kleine Abschätzungsgebühren. Telephon: Central 5493.
Mutual Security Co (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Zim. 44. fb1*X

$ $$$$$$$$$$$$$$$$$$ $$$$$$$$$$$$$$$$$$$ $
$ Geld für die Feiertage in 5 Minuten, ohne $
$ Sicherheit. Western Loan Co., 5. Floor. $
$ 115 Süd Dearborn Str., nördl. von „Fair" $
$ $$$$$$$$$$$$$$$$$$ $$$$$$$$$$$$$$$$$$$ $
19nb 1mtX

Darlehen auf Möbel, Pianos etc., niedrige Raten. Erfragen, schreiben oder teleph. Central 7166. Arthur A. Erd, 115 S. Dearborn, Z. 804. 24noX1mt

Darlehen auf Möbel etc; niedrige Raten: unabh. Chic. Mutual Loan Co., 800 N. Clark Str. 14ok,3moX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2stöck. Frame, zwei 4-Zimmer-Flats und Stall; schuldenfrei; nur $2500. John Bobel, 3430 Southport Ave. midosa

Zu verkaufen: 5-Zimmer-Cottage mit Basement, Attic und Garage; 50 Fuß Lot; nur $4600; $1500 Baar, Rest Zeit John Bobel, 3430 Southport Ave. midosa

Muß verkauft werden: 1619 Mohawk Straße, 5 Flats, Brick, nicht verbunden, hell. Eigentümer muß Stadt verlassen; Preis nur $5625. Abzahlung. Handelt schnell. Plotke u. Grosby, 207 West Division Str. 1dz1wX

Zu verkaufen: Bargain, 5-Zimmer Brick-Residenz, Furnace-Heizung; 38 Fuß Lot, Baar oder Abzahlung. 4934 N. OakleyAve. Montrose 4969. midofrsason

Zu verkaufen wegen Familientrubel: Modernes Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Ofenheizung, 30 F. Lot; $2300 Baar notwendig; wert $6000, für schnellen Verkauf blos $5300.
Blum & Abrams, 3700 Southport Avenue. misa

Modernes Apartment, 6 5-Zimmerflats, Ofenheizung, Miete $1584, tausche auch für meinen Anteil 2stöckiges Brick. Preis $14,500.
Blum & Abrams, 3700 Southport Avenue. misa

Modernes 5 und 6 Zimmer Gebäude, Oak Finish, elektr. Licht, sowie eine Cottage hinten, Lot 29 Fuß. Miete $764; nahe Southport Ave. Station; $6200.
Blum & Abrams, 3700 Southport Avenue. misa

Ueber 18 Proz. an Eurer Geldanlage — Für sofortigen Verkauf verschleudere zum Preise von $3300; Miete $600 jährlich, 5-Flat Frame an North Park Ave. Bedingungen: $1000 Anzahlung. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. samomifr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude an Sedgwick Straße, nahe Eugenie; Miete $43 den Monat; Hypothek $1500, 6%; Preis $3500. Nachzufragen: Zimmer 611, 127 N. Dearborn Straße. sami

Neues 2-Apartment Brickhaus, elektrisches Licht, Eichenholz Verkleidung, Fliesen-Fußboden in Hallen und Badezimmern; Buffets im Eßzimmer; Pedestals mit elektrischen Lichtern zwischen Eßzimmer und Parlor. Massive Brick- und Konkret-Frontporch und Stufen. 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße; 1 Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; feiner Residenz-Distrikt in Lake View, $6875, $1000 Baar, $30 monatlich. **Wm. Zelosky**, 3557 N. Western Ave., Ecke Addison Straße. 27nb1wX

Eure Gelegenheit für einen Tausch! Moderne 7 Zimmer Residenz, Dampfheizung, elektrisches Licht; Ecklot, 1 Block vom Boulevard. Beide Straßen gepflastert und bezahlt. Nehme $1000 Baar, oder kleine Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder Hauseigentum als Teilzahlung. Rest nach Belieben.
Wm Zelosky, 1905 Belmont Ave. 27nb1wX

$2000 Baar kaufen fast neues 2-Flat Brick, Eichenholzverkleidung und -Fußböden; Mosaik in Hallen und Badezimmern; elektrisches Licht; 50 Fuß Lot; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Bequem zur Ravenswood-Hochbahn; Preis $6350.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 27nb1wX

$800 Baar, $20 monatlich kaufen 2-Flat Haus, jedes Flat 4 Zimmer. Furnaceheizung, Badezimmer; gepflasterte Straßen. Preis $2975; Miete $384.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 27nb1wX

Modernes 5 Zimmer Heim in Ravenswood. Furnaceheizung, Bad; 2 Blocks zur Hochbahn, $2600. $300 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 27nb1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Geschäftseigentum in bester Gegend an Armitage Ave. J. Hansen, 3018 N. Racine Ave. mdofr

Vertausche zweistöckiges Haus an Sacramento Boulevard für Cottage nahe Madison Str. in Oak Park oder weiter hinaus. Johnson, 866 N. Sacramento Blvd. midofr

UMI

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 50 Fuß Ecke mit Bridgebäude, einschließlich Butcher-Geschäft mit Fixtures. — Preis $5000, oder vertausche für 2 Flatgebäude. Boglund, Jenisch & Co., 2740 W. Division Str. mifrsa

Verkaufe zwei 4 Zimmer Flatgebäude mit 4-Zimmer-Flat im Basement; Miete $31; Preis $2800; leichte Abzahlung. 2-5 Zimmer Flat-Bridgebäude; $4800. 2205 N. California Ave. midofa

Bargain! $2000 Baar wird Euch 30 Proz. Netto einbringen auf einem 3stöck. Bridgebaude mit Basement und Laden und hübschen 4-Zimmerflats. 3545 Cortland Str., Ecke Hancock. mido

Bargain. Lot, 2931 No. California Ave.; nur $360. Eigentümer, Berlet, 1920 Nelson Str. midofrsa

Südseite.

Die letzten drei unserer 51 eleganten 2 Flat Bricagäuser sollen diesen Monat verkauft werden: im schönen Marquette Manor, 59. und Rockwell Str. Alle neuesten Einrichtungen. Straßen gepflastert und bezahlt. Zwei Straßenbahnen: Western Ave. und 59. Straße. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.

B. Binkert & Söhne, Hauptoffice 4810 W. 22. Str., Cicero, Ill. nd4*X

Zu vermieten, oder billig zu verkaufen: $50 Anzahlung, Rest wie Miete, freundliches sechs Zimmerhaus an 110. Str. Nachzufragen 1902 No. Halsted Str.

Südwestseite.

Zu verkaufen: $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen ½ Acker Hühnerfarm; neues Haus, $1800, 56. und Archer Ave., oder 1620 Ashland Block. 13noX*

Vorstädte.

Zu verkaufen: $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich kaufen ½ Acker Hühnerfarm; neue Gebäude; Maywood; vollständig; $1100. Nachzufragen 1620 Ashland Block oder Nr. 9, 19. Avenue, Maywood. 13novX*

Farmländereien.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Große und kleine Farms, nahe Chicago. Jarnecke, 2205 N. California Avenue. midofa

Leute, welche sich für gutes Farmland interessiren im sonnigen Süden, am Golf, wo man dreimal erntet im Jahr, reine, gesunde Luft, gutes Wasser, Kirchen, Schulen, Markt hat, erhalten nähere Auskunft Zimmer 7, Nr. 755 North Ave., Ecke Halsted Str. 19nov—6dz

Zu verkaufen: 80 Acker, lehmiger Boden, 25 Acker geklärt, Rest Waldland; Haus und Stall, gutes Gespann, Wagen und Geräte. Preis $2500, Bedingungen. J. P. Folz, 1943 Grace Straße. 8nov*A

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Ehrlicher Mann, 43 Jahre alt, mit Dairy Farm und gutem Vermögen, möchte sich mit einer Wittwe oder jungem Mädchen, 30 bis 40 Jahre alt, verheiraten. Adr.: John Striker, R. F. D. 2, Box 87, Walworth, Wisconsin.

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung, usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen und versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ol*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7tb*X

Galligan & Oswald, Advokaten, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308, Tel. Central 4367. Deutschen Kunden wird zuvorkommende Bedienung zugesichert. Abstracte untersucht. Testamente hinterlegt. Forderungen irgendwo kollektirt. Rat frei. Notar in der Office. 9nov1mtX

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholz. Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. j17*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt: alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8av*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 1dz1mtX

Falls Ihr mittellos seid und einen tüchtigen Advokaten braucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark Straße. 27nov1wX

Deutsch-ungarischer Advokat. Offen Abends, auch Sonntags. Schwartz, Office 2101 Lincoln Avenue 27nov1wX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Miller's Dachdecken und Bau-Material, 1116 W. Lake, Phone Monroe 422, und 1118 W. Madison, Phone Monroe 1617. 1 Schichte per Rolle, 65 Cents; 2 Schichten, per Rolle, 75 Cents, 3 Schichten, per Rolle, $1.00. of21*X3m

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 6jan*X

Die Schwächen des Alters.

Der greise ehemalige Richter Waterman unter Vormundschaft.

Mütter klagen gegen Kinder.

Frau Schneider will ihre Heimstätte wiederhaben. — Die Ehe der Vierzehnjährigen. — Lilienthaler Baptisten. — Scheidung der Eheleute Merriam.

Der ehemalige Richter A. N. Waterman, in Groveland Park wohnhaft, wurde nach Vernehmung ärztlicher und anderer Zeugen heute im Nachlaßgericht von Geschworenen für schwachsinnig erklärt und entmündigt. Richter Horner wird einen Vermögensverwalter für den 79jährigen Mann bestellen, der am Abend vor der geplanten Vorladung vor Gericht von seinem vielgenannten Geschäftsgenossen Carleton Hudson nach dem Osten begleitet wurde und jetzt in einer Heilanstalt in Vermont ist. Der Greis soll sein beträchtliches Vermögen größtenteils vergeudet haben, ob noch $50,000 vorhanden sind und wer das übrige bekommen hat, wird die Untersuchung zeigen.

Die 69jährige Frau Elisabeth Schneider übertrug im letzten Juni ihr Zweifamilienhaus 2460 Pensacola Avenue an ihren Sohn Henry und dessen Gattin Minna, wie sie in einer heute im Superiorgericht behufs Wiedererlangung des Hauses angestrengten Klage behauptet, gegen das Versprechen, für sie auf Lebenszeit zu sorgen und ihren beiden anderen Söhnen Josef und Jakob je $300 zu bezahlen. Die alte Frau will aber von dem Ehepaar so häßlich behandelt worden sein, daß sie schließlich das Heim verließ.

Hazel Harges ist vierzehn Jahre alt, beim Theater und heiratete den 30jährigen Kollegen Louis Rosenthal, lebte mit ihm aber nicht zusammen, spuckte ihre Mutter an, die sie von dem Mann zu entfernen versuchte, und beschimpfte sie im Gerichtssaal vor Richter Kersten ganz empörend. Der Richter überwies das in den Mann vernarrte Geschöpf heute dem Jugendgericht.

Lilienthaler Baptisten.

Die „Lillydale Baptist Church" nennt sich eine Gemeinde, die an der 95. Straße und Perry Ave. ihre Sammelstätte hat und dort eine Kirche bauen will. Isajah Bridgewater und einige andere Kirchenvorsteher und sonstige Mitglieder traten aus, gründeten die Erste Lilienthaler Baptistengemeinde, erhoben die Bankeinlage von $200 und begannen den Bau einer Kirche auf dem Grundstück, weshalb die alte Gemeinde heute im Kreisgericht ein Einhaltsverfahren anstrengte.

Allerlei Schadenersatzklagen.

Vor Geschworenen in Richter Arnolds Abteilung wird zur Zeit Fred M. Bennigsens Klage gegen die Stadt auf $3000 wegen Abbruchs seines Hauses 2122 Sheffield Ave. verhandelt; die Stadt stützt sich auf die gesundheits- und baupolizeilichen Vorschriften.

Abgewiesen wurde vor Richter Cooper von Geschworenen eine Frau, die im Gewittersturm über ein Rasenstück absperrenden Draht gestürzt war und einen Arm gebrochen hatte. Stadtanwalt Sarner wies nach, daß die Frau unvorsichtig gewesen war und den Bürgersteig hätte benützen können.

In Geo. McKenzies Kraftwagen waren am 2. August 1914 an der West 26. Str. und Süd 41. Str. John Kindel, der frühere Stadtvater Held und andere Politiker infolge Zusammenstoßes mit einem Straßenbahnwagen verunglückt. In der Verhandlung von McKenzies Klage auf $1000 gegen die Straßenbahngesellschaft vor Countyrichter Cooke versucht die Verklagte den Nachweis zu erbringen, daß die Verunglückten sehr fidel und selbst schuld an dem Unfall gewesen seien.

Aus der Gesellschaft.

In Washington, D. K., wo er ein Regierungsamt bekleidete, hatte Robert H. Merriam Grace Homan aus St. Paul, Minn., am 17. August 1902 geheiratet und mit ihr, nach seinem Amtsausscheiden, im Heim seiner Mutter in St. Paul bis zum 15. April letzten Jahres zusammengelebt. Er behauptet, sie sei dem Trunk verfallen und habe ihn bedroht, sie bestreitet, daß das hiesige Gericht zuständig sei, daß Beide in Minnesota ansässig und daß unter dortigem Gesetz Trunksucht nur Scheidungsgrund sei, wenn sie bei Einreichung der Klage noch vorhanden gewesen sei. Frau Merriam will aber schon lange nicht mehr getrunken haben und früher nur in Gesellschaft des Gatten, den in ihrer älteren Klage auf bedingte Scheidung übrigens das Gericht in St. Paul angewiesen habe, ihr monatlich $125 Nährgeld zu bezahlen. Die Klage wird vor Richter McDonald verhandelt.

Interessante Vorträge.

Baron von Leopold hält den ersten von dreien morgen Abend ab.

Baron von Leopold hält morgen Abend in der Sozialen Turnhalle, 1651 Belmont Ave., am nächsten Freitag in der Vorwärts Turnhalle, 2431 W. 12. Str., und am nächsten Montag in der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str., Vorträge über das Thema „The Advance of Nations and the Maintenance of Power", die er mit Lichtbildern erläutern wird. Außerdem werden die neuesten, soeben aus Europa eingetroffenen Kriegs-Wandelbilder vorgeführt.

Der allgemeine Eintritt kostet 25 Cents, der Ueberschuß geht zu gleichen Teilen an die Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft und an die „Deutschwehr."

Die Mitglieder des Schwabenvereins und die der „Teutonic Sons of America" werden vom Vorstand besonders auf die Vorträge in der Sozialen Turnhalle morgen und in der Vorwärts Turnhalle am Freitag Abend aufmerksam gemacht und dringend aufgefordert, sie zu besuchen.

Der neue Erzbischof.

Er wird etwa um die Jahreswende in sein Amt eingeführt werden.

Nachrichten aus Rom zufolge wird die Ernennung von Bischof George Wm. Mundelein von Brooklyn, N. Y., zum Erzbischof von Chicago am 6. Dezember vom Heiligen Konsistorium bestätigt werden, sodaß die bezügliche päpstliche Bulle etwa um die Jahreswende in den Vereinigten Staaten eintreffen dürfte. Sobald sie hier angelangt ist, wird der neue Erzbischof in feierlichster Weise in sein Amt eingeführt werden. Es werden auch eine Reihe von Festlichkeiten geplant, an denen die deutschen Katholiken der Erzdiözese einen hervorragenden Anteil nehmen dürften.

* Im 2. Stockwerke des Venetian-Gebäudes, Nr. 13 Ost Washington Str., im Putzwaarenladen von Mlle. Morelle, brach gestern Nachmittag ein Feuer aus, das jedoch bald gelöscht war. Der Schaden beläuft sich auf ungefähr $5000.

Warnung für Schankwirte.

Lizens wird widerrufen, wenn Sonntagsgesetz übertreten wird.

Ohne weitere Warnung.

Mayor Thompson kündigt an, daß die Stadtverwaltung von nächste Woche an schärfer gegen Wirte vorgehen wird. — Die beiden Nationalkonvente.

Schärfere Saiten wird die Stadtverwaltung von nächster Woche an gegenüber den Schankwirten aufziehen, die sich eine Uebertretung des Sonntagsgesetzes zu Schulden kommen lassen. Wie Mayor Thompson heute Mittag ankündigte, werden Schankwirte, die das Schankgesetz übertreten, nicht wie bisher erst gewarnt werden, vielmehr wird sofort zum Widerruf der Schanklizens geschritten werden. Das gilt sowohl für Wirte, die sich bisher gut geführt haben, als auch für rückfällige Sünder.

Polizeichef Healey hatte heute eine Anzahl Schankwirte vor sich geladen, gegen die Anzeigen wegen angeblicher Uebertretung des Sonntagsgesetzes, bezw. der Polizeivorschriften erstattet worden waren. Er machte ihnen klar, daß sie sich im Falle einer nochmaligen Anzeige gegen sie auf den Widerruf ihrer Schanklizens gefaßt machen müßten.

Befragen Schulratskandidaten.

Ein aus den Albermen Thomas J. Lynch, Robert M. Buck und John C. Kennedy bestehender Unterausschuß des stadträtlichen Schulausschusses beschloß heute, die am Montag vom Mayor zur Ernennung vorgeschlagenen Schulratskandidaten eben so auf Herz und Nieren zu prüfen wie ihre Vorgänger. Der Ausschuß wird ihnen dieselben Fragen zur Beantwortung vorlegen, die er bereits für die anderen sieben Schulratskandidaten ausgearbeitet hatte. Außerdem wird er ihnen noch eine auf Lehrergehälter bezügliche Frage unterbreiten. Die drei neuen Schulratskandidaten, Ffrench, Piggott und Young, werden ersucht, die Fragen bis zum Samstag Vormittag zu beantworten, an welchem Tag der Unterausschuß eine weitere Sitzung abhalten wird.

Die Nationalkonvente.

Fred W. Upham, Vorsitzender des Bürgerausschusses, der sich bemüht, die Abhaltung der Nationalkonvente der beiden alten Parteien in Chicago durchzusetzen, suchte heute Mayor Thompson auf und lud ihn ein, zusammen mit dem Ausschuß vor dem republikanischen Nationalausschuß in Washington die Wahl Chicagos als Konventstadt zu befürworten. Der republikanische Ausschuß tritt am 14. Dezember zusammen, der demokratische bereits nächste Woche. Der Bürgerausschuß hat von der benötigten Garantiesumme für beide Konvente bereits $171,000 beisammen. Upham erklärte, daß Roger C. Sullivan und er selbst die fehlenden $29,000 aufbringen würden, wenn die Demokraten ihren Konvent hier abhalten würden. Daß der republikanische Konvent hier stattfinden wird, bezeichnet er als sicher.

Noch im Dunkeln.

Die Großgeschworenen werden vor Samstag ihre Anklagen nicht bekannt geben.

Die mit Spannung erwarteten Anklagen in Verbindung mit den Streikunruhen im Baugewerbe sind von den Großgeschworenen des Novembertermins noch immer nicht Oberrichter Burke im Kriminalgericht überreicht worden. Die Großgeschworenen werden sich nicht vor Samstag vertagen, denn seit die Staatsanwaltschaft bekannt werden ließ, daß Zeugen in dieser Sache sich der weitgehendsten Verschwiegenheit versichert halten können, haben sich noch über 50 Personen gemeldet, die von dem Ausstand der Glaser oder der Gewandmacher auf die eine oder andere Weise berührt wurden. Hilfsstaatsanwalt Case, der in Gemeinschaft mit Hilfsstaatsanwalt Michaels die Untersuchungen der Großgeschworenen leitet, versicherte heute, daß den bereits erhobenen, aber noch nicht bekannt gegebenen Anklagen noch zwei oder drei weitere bis Samstag hinzugefügt werden würden.

Heute Nachmittag um 1 Uhr wurden fünf der Staatsanwaltschaft zugeteilte Detektives nach dem Hauptquartier der Anstreichergewerkschaft, 309 W. Madison Str., geschickt, um dort befindliche wichtige, auf den Ausstand der Anstreicher und Glaser sich beziehende Dokumente mit Beschlag zu legen. Die Detektives hatten seitens der Staatsanwaltschaft Befehl erhalten, die Schriftstücke auf jeden Fall herbeizuschaffen, sollte dies sich nicht in Güte erreichen lassen, so sollten die Beamten auf nichts Rücksicht nehmen und sich nötigenfalls mit Gewalt in den Besitz der Papiere setzen.

Scheidung — aber blechen!

Richter Windes gibt eine hier einzig dastehende Entscheidung ab.

Mark H. Hooker, ein wohlhabender Mann, hatte die Scheidung von seiner Gattin Alice erwirkt, die Gegenklage der Frau war aber wegen Mangels jeglicher Beweise abgewiesen worden. Richter Windes wies nun Hooker gestern an, der Frau $120 jährlich auf Lebenszeit oder bis zur Wiederverheiratung, und ihrem Anwalt $100 zu bezahlen. Noch nie ist in den hiesigen Gerichten ein erfolgreicher Scheidungskläger zu Nährgeldzahlungen verurteilt worden. Das Paar hatte 1901 geheiratet und sich im Juni 1912 getrennt.

Wo bleibt das Kind?

Die Eheleute Harry G. Warner hatten am 26. Dezember 1913 das acht Monate alte Kind der bei ihnen wohnenden unverheirateten Cora Wethal adoptirt, die Mutter das Kind und die ihr befreundeten Eheleute häufig besucht, vor acht Tagen aber die Kleine in einem Kraftwagen entführt. Die Eheleute ließen die Mutter gestern Kreisrichter Torrison vorführen; sie focht die Adoptirung als lückenhaft an, so daß das Kind tatsächlich kein Heim, im gesetzlichen Sinne, habe. Der Richter hat sich die Entscheidung vorbehalten. Cora hat vorgestern einen Mann Namens Ries geheiratet.

Wirklicher Verkauf?

John W. Caldwell war, angeblich weil er die Illinois Steel Co. bestohlen hatte, vom März 1911 bis April 1913 im Zuchthause. Vorher übertrug er seine Kraftwagenremise 5535—37 S. State Str. an seinen Freund Charles E. Bloomhuff als Verwalter und verpflichtete ihn, Frau Caldwell monatlich $50 während der Dauer der Strafzeit zu bezahlen, was Bloomhuff auch tat. Diesem hatte er aber einen Kaufbrief auf das Geschäft ausgestellt, wie er sagt, um ihm größere Vollmacht zu übertragen, wie Bloomhuff sagt, rein geschäftsmäßig. Jetzt versucht Kreisrichter Taylor aus den Zeugenaussagen festzustellen, wem die Remise und deren Einrichtung gehört.

Die verliebte „Geschiedene".

August H. Froenicke, ein Polizeibeamter, hat das Superiorgericht um einen Einhaltsbefehl gegen seine geschiedene Gattin Anna Grace Froenicke ersucht, die ihn seit der Scheidung, am 15. Juli 1913, in der Polizeiwache und im Hause seiner Mutter, bei der er wohnt, 3318 Pierce Ave., immer wieder bestürmt, sie wieder zu heiraten, und seinen Namen unbilliger Weise in allerlei unliebsame Vorfälle verwickelt haben soll. Er will nichts mehr von ihr wissen.

Aus dem Nachlaßgericht.

Der unlängst verstorbene John B. Mayo in Oak Park hat seinen 24 Neffen, Nichten, und ebenso vielen anderen Personen insgesammt $98,000 hinterlassen; Michael Georg Lang seinen acht Kindern $27,000; des letzteren Tochter, Frl. Ida, 1935 Hudson Ave., ist Nachlaßverwalterin.

Börsennotirungen.

Chicago, den 1. Dezember 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm	Schlußpr Gestern
Weizen—				
Dez ...	$1.05⅝	$1.04⅛	$1.05½	$1.05
Mai ...	1.08⅛	1.07⅛	1.08	1.07¾
Mais—				
Dez ...	.64¾	.64¼	.64⅜	.64
Mai ...	.68⅝	.68⅛	.68½	.68⅛—¼
Hafer—				
Dez ...	.41⅝—½	.41⅛	.41⅝	.41¼
Mai ...	.43⅞—44	.43⅜	.43⅞	.43⅝—¾
Speck—				
Dez ...	15.85	15.70	15.85	15.75
Jan ...	17.75	17.50	17.75	17.60
Mai ...	17.77	17.60	17.77	17.62
Schmalz—				
Dez ...	9.10	9.05	9.10	.—
Jan ...	9.37—40	9.30	9.37—40	9.27
Mai ...	9.65	9.57	9.65	9.52
Rippchen—				
Jan ...	9.52	9.40	9.52	9.42
Mai ...	9.70	9.62	9.70	9.60

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez ..	$1.06⅛	.65½	.42¾	.—	.—	.—
Mai ..	1.09⅛	.69⅝	.44½	.—	.—	.—
Jan ..	.—	.—	.—	17.80	9.42	9.60

Die „Bullen" hatten heute durchweg die Oberhand an der Börse. Weizen schloß um 1⅛ bis 1¼, Mais um 1⅜ bis 1½, Hafer um ¾ bis 1, Provisionen auf Januarlieferung um 15 bis 20 Punkte höher ab, hauptsächlich als Folge der wenig beträchtlichen, heute fälligen Terminlieferungen, der beispiellosen Produktionstätigkeit der Mahlmühlen und der Tatsache, daß der ganze sichtbare Vorrat an kanadischem Weizen nach dem Ausland gehen wird. Mais auf Mailieferung stieg heute bis auf 70⅛, die Farmer halten noch immer mit ihren Maisvorräten zurück. Seit dem letzten 1. Juli hat Nordamerika 88 Prozent der Welteinfuhr von Mehl und Weizen geliefert. Nach einer heute eingetroffenen Meldung ist das mit Winterweizen bestellte Gebiet in den Ver. Staaten heuer um 20 Prozent geringer, als im Vorjahr, und der Stand der Saat ist 10 Punkte unter dem normalen Durchschnitt.

Unter zehn Krankheiten sind neun oder mehr einem unreinen Zustande des Blutes zuzuschreiben. Ein zuverlässiger Blutreiniger ist das richtige Heilmittel für diese Zustände.

Forni's Alpenkräuter

findet als Blutreinigungsmittel kaum seinesgleichen. Es ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genug, um seinen Wert zu erproben. Frage nicht in den Apotheken danach. Kann nur durch Spezial-Agenten bezogen werden. Um nähere Auskunft wende man sich an

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO., 19-25 So. Hoyne Ave. CHICAGO, ILL.

Achtung!

Wegen Fallens der Geldrate Preise ermäßigt.

Dritte Deutsche, Oesterreichische, Ungarische Kriegsanleihe

5%	5½%	6%	Verzinsung
$203.50	$145.00	$150.00	Diese niedrigen Preise bis auf Weiteres aufrecht erhalten.
für je 1000 Mark	für je 1000 Kronen	für je 1000 Kronen	

TRANSATLANTIC TRUST COMPANY, NEW YORK

(Vertreterin der Deutschen Bank, Berlin)

Referenzen: Alle Deutschen u. Oesterreich-Ungar. Konsulate

Alles Nähere zu erfahren:

Büro offen täglich von 9 bis 5 Uhr — 154 W. Randolph Str., Zimmer Nr. 3, Chicago, Ill.

Produktenbörse.

Butter. Die Stimmung im Markte war fest. Extra frische Waare ist nicht reichlich im Markte, doch herrscht keine besondere Knappheit. Es trafen diese Woche bisher größere Sendungen als in der Vorwoche ein. Die geringen Sorten stiegen von 1 bis 2 Cents das Pfund.

Eier. Die Sachlage ist seit gestern unverändert, die Preise blieben fest, und die Nachfrage ist gerade groß genug, sich der neu eintreffenden Waare anzunehmen.

Geflügel fand guten Absatz, da ziemlich große Ankäufe auf Spekulation gemacht wurden. „Spring Broilers" stiegen um ½ Cent das Pfund.

Kartoffeln trafen reichlich ein. Das Geschäft ist still, und auch für heute wurden die gestrigen Preise begehrt.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 150 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.32
„Extra Firsts", das Pfund	0.31	—0.31½
„Firsts", das Pfund	0.25	—0.30
„Seconds", das Pfund	0.23½	—0.24½
Dairies, „extra", das Pfund		0.30
„Firsts", das Pfund	0.25	—0.27
„Seconds", das Pfund	0.20	—0.22
Packwaare, das Pfund	0.19	—0.19½
„Ladies", das Pfund	0.21	—0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.23	—0.23½

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 150 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.28½	—0.29½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.26½	—0.27½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.20	—0.29
„Dirties", das Dutzend	0.16	—0.17
„Checks", das Dutzend	0.16	—0.17

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14	—0.14¾
„Young America", das Pfund	0.15½	—0.15¾
„Long Horns", das Pfund	0.15	—0.15¾
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, das Pfund	0.15	—0.15½
Schweizer, rund, das Pfund	0.18½	—0.20
do., „Block", das Pfund	0.17	—0.17½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.13½	—0.14
do., 1 Pfund Stück	0.14½	—0.15

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.11
do., fette, das Pfund		0.12
„Spring Chickens", das Pfund		0.13
Truthühner, lebend, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13
Indian Runner Enten, Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.12½
Perlhühner, alte, das Dutzend		3.50
do., junge, das Dutzend	5.50	—6.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.25
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.20
Gänse, das Pfund	0.12	—0.13
Enten, das Pfund	0.14	—0.15
Hühner, das Pfund	0.13	—0.14

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.13
do., „Springs", das Pfund		0.13½

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.14	—0.14½

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2 das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11
do., Nr. 2, das Pfund	0.09½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.09
do., Nr. 2, das Pfund	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.08	—0.08¼
Ferkel, 25—40 Pfd Gewicht, Pf.	0.09½	—0.10

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beesing, Frank, 51 J., 46 O. Oak Str.
Bergholz, Johann, 79 J., 1136 Montana Str.
Eisermann, Edw., 54 J., 2028 Hastings Str.
Herlin, Mary, 8239 S. Halsted Str.
Pasche, Mathilde, 71 J., 2208 Clifton Ave.
Pfaff, Herbert, 8 J., 3121 Grove Ave.
Rauschke, Minna, 2710 N. Kedzie Ave.
Ranpow, Chas., 90 J., 838 Diversey Parkway.
Stoppenbach, Wilhelmina, 5013 W. 22. Place.
Wittwer, Franziska, 75 J., 2119 S. Homan Av.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.

BANKES' The Best COFFEE

Der 26c Kaffee mit dem 40c Geschmack. Sie bekommen ihn nur bei Bankes'. Nehmen Sie heute ein Pfund mit heim.

Bankes' köstlicher Santos Kaffee, überall zu 25c Pfund verkauft, zu..... 19c
Allerbeste Creamery-Butter — die beste in der Stadt, Pfund..... 33c
Bankes Dairy Tafelbutter zu..... 28c
Allerfeinster Tee, in besten Läden zu 81 das Pfund verkauft, nur..... 60c
Tee — strikt 60c wert — für..... 40c

$500.00 Belohnung, wenn man ein Pfund Butterine in Bankes' Läden kaufen kann.

Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave, 1373 Milwaukee Ave, 1045 Milwaukee Ave, 2054 Milwaukee Ave, 2710 W. North Ave.
Nordseite: 406 W. Division Str., 720 W. North Ave., 2640 Lincoln Ave., 3244 Lincoln Ave., 3413 N. Clark Str.
Westseite: 1510 W. Madison Str, 2830 W. Madison Str., 1836 Blue Island Ave, 1217 S. Halsted Str., 1832 S. Halsted Str., 1818 W. 12. Str., 3102 W. 22. Str.
Südseite: 3032 Wentworth Ave, 3427 S. Halsted Str., 1729 S. Ashland Ave.
mifr

Chicago siegreich.

Haus nahm heute Mittag Finanzvorlage für Stadtverwaltung an.

Springfield, Ill., 1. Dez. Einstimmig nahm das Unterhaus heute Mittag die Vorlage an, welche der Stadtverwaltung von Chicago gestattet, Nachtragsbewilligungen auch im zweiten Quartal des Jahres vorzunehmen und Gelder aus einem an einen anderen Fonds in der gleichen Verwaltungsabteilung zu übertragen. 112 Stimmen wurden für die Maßregel abgegeben. Da dies mehr als eine Zweidrittelmehrheit ist, kann die Maßregel sofort in Kraft treten. Die einschränkende Bestimmung, daß Uebertragungen nur innerhalb einer bestimmten Verwaltungsabteilung vorgenommen werden können, wurde im Haus eingefügt und muß vom Senat bestätigt werden, der die Maßregel in ihrer ursprünglichen Form bereits angenommen hat. Man rechnet auf keine Schwierigkeiten im Senat.

Der Senat wird heute um fünf Uhr zusammentreten, um die Abänderungen zu genehmigen, die an verschiedenen Maßregeln vorgenommen worden sind, die er bereits früher angenommen hat. Damit dürfte die Arbeit der Sondertagung beendet sein. Die Aussichten, daß mehrere Vorlagen, die weder im Senat noch im Haus angenommen worden sind, doch noch zur Annahme kommen werden, sind sehr gering.

Die deutschen Seeratten in Norfolk.

Außer über Heimweh und Aerger, in diesem Kriege nicht mehr kämpfen zu können, haben die Seeleute der internirten deutschen Schiffe keine Klagen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 1. Dez. Die Offiziere und Mannschaften, im Ganzen ungefähr 655 Mann, der in Norfolk internirten deutschen Hilfskreuzer befinden sich dort im Allgemeinen ganz wohl. Nur vom Heimweh werden sie geplagt, und dem Aerger, nicht länger für ihr Vaterland kämpfen zu können. Nachdem einige der Leute ihr Wort gebrochen hatten und verschwunden waren, wurden strengere Maßregeln getroffen, aber nach und nach ist die von den Vereinigten Staaten über sie ausgeübte Disziplin wieder milder geworden. Die deutschen Offiziere halten jedoch eine strenge militärische Disziplin aufrecht, und Uebertretung der vorgeschriebenen Regeln werden bestraft. Der Arzt Krugerneck würde, wenn gefaßt, schwer büßen müssen, denn ein deutscher Offizier bricht sein gegebenes Wort nicht, sagte Kapitän Thierfelder. Man hegte wohl große Sympathie für ihn, denn er war stets sehr traurig gestimmt, wenn er einen Brief erhielt oder einen solchen schrieb, weil Brüder und Vettern von ihm im Kriege gefallen. Daß diese „Seeratten" noch einen guten Durst haben, ist dadurch erkenntlich, daß ihnen kürzlich wieder 300 Kisten Flaschenbier von der Seeseite aus zugeführt wurden; von der Landseite aus darf das, wie bekannt, nicht geschehen. Mehrere Offiziere haben von der ihnen von der Regierung gegebenen Erlaubniß, ihre Frauen und Kinder an Bord zu beherbergen, Gebrauch gemacht, und es werden dort auch allerlei gesellige Veranstaltungen abgehalten. In der Nähe der Schiffe wurde den Leuten auch ein Streifen Land zur Verfügung gestellt, auf dem sie Gemüse zogen, und auch Geflügel züchteten: Gänse, Enten und Hühner. Die Mannschaften haben für das Geflügel aus Kisten usw. kleine, hübsche Hütten gebaut, in denen sich immer nur je vier Tiere befinden. Die Mannschaften haben sich insofern zu amerikanisiren versucht, indem sie manchen amerikanischen Sport treiben, besonders „Baseball". Kapitän Thierichens interessirt sich auch dafür, lacht über amerikanische Scherze und ermuntert seine Leute, die Verhältnisse so zu nehmen, wie sie nun einmal sind, während sich Kapitän Thierfelder häufig in gedrückter Stimmung befindet. Ein unangenehmer Fall ereignete sich kürzlich, als Kapitän Thierichens das Schiff verlassen wollte und dann von einem amerikanischen Wachposten der Norfolk Navy Yard angehalten wurde. Thierichsen zeigte seinen Paß, und als der Posten auch dann noch zögerte, ihn durchzulassen, sagte er ihm, er möge sich beeilen. Der amerikanische Marinesoldat schien aber zu glauben, sich etwas Besonderes erlauben zu dürfen, und antwortete, ich nehme mir so viel Zeit, wie mir beliebt, worauf er vom Kapitän eine schallende Ohrfeige erhielt. Thierichsen wurde darauf nach dem Admiralitätsbüro gebracht und dort unverzüglich in Freiheit gesetzt. K.

Britische Uebergriffe.

Der „Fall" des amerikanischen Schiffes Genesee dürfte zu einem scharfen Protest der amerikanischen Regierung Veranlassung geben.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 1. Dez. Obgleich der Präsident Wagner von der „American Transatlantic Steamship Company" dem Staatsdepartement eine Beschwerde übergeben hat, in der mitgeteilt wird, das kürzlich von den Briten beschlagnahmte Schiff seiner Gesellschaft, „The Genesee", würde von ihnen als Handelsschiff benutzt, ist doch noch nichts Amtliches bekannt geworden. Staatssekretär Lansing hat aber angeordnet, Erkundigungen über die Angelegenheit einzuziehen. Das Schiff war von C. G. Blake in Cincinnati für die Beförderung von Kohlen von Norfolk nach Montevideo gewirkt worden, und wurde unterwegs von einem britischen Kriegsschiff gekapert. Es scheint, als ob die britische Admiralität wieder Neuerungen eingeführt hat, und amerikanische „Prisenschiffe" in britischen Dienst zu stellen beabsichtigt. Das Staatsdepartement will aber daran noch nicht recht glauben, denn durch ein solches Verfahren müßten die Beziehungen der Vereinigten Staaten zu Großbritannien gespannte werden. Der Kongreßabgeordnete Mann von Illinois und republikanischer Führer in letzteren, erklärte heute, es sollte ein energischer Protest gegen den schmachvollen Eingriff Großbritanniens in unseren Handel erhoben werden. K.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

CARSON PIRIE SCOTT & Co.

Basement

Das Weihnachts-Lager im Basement-Laden ist vollständig eingerichtet.

Diese Artikel repräsentiren verschiedenartige Sammlungen von Geschenken praktischer Art. Es sind Geschenke, die sicherlich gewürdigt werden, weil sie praktisch sind — werden den Geber derselben in Erinnerung erhalten als einen, der weise ausgewählt hat, mit dem Gedanken für die spätere Nützlichkeit sowohl wie für die Freuden des Tages.

Der Laden bleibt offen von acht Uhr Morgens bis sechs Uhr Abends, von jetzt bis Weihnachten.

Taschentücher

Machen wohlfeile Geschenke

Reinleinene Taschentücher für Damen, mit gesticktem Initial (alle gewünschten Initialien an Hand)—speziell, 5c das Stück.

Reinleinene Taschentücher für Damen, mit Initialien, in mehreren eleganten Styles — 6 in hübscher Geschenk - Schachtel—zu 75c.

Reinleinene Taschentücher für Männer, gute Größe und Qualität, mit den beliebten 1/4zölligen hohlgesäumten Borders — speziell, 10c das Stück.

Basement, nördlicher Raum.

Neue Handschuhe

Für Damen und Männer—

95c Paar

Dies sind außerordentlich gute Handschuhe, wenn zu 95c verkauft. Wir sind so glücklich, sie in einer großen Auswahl zu diesem Preise zu offeriren.

Die für Damen—

Dressed Kid und Cape Handschuhe von vorzüglichen „Lve" Skins, in einem vollen Sortiment von populären Farben offerirt, sowie auch weiß und schwarz, in allen Größen. 95c Paar.

Die für Männer—

Straßen-Handschuhe aus importirtem Cape Stock. Weich und schmiegsam, dabei jedoch stark. Ganz P. X. M. genäht—Self stitched Rücken; in guten Schattirungen von lohfarbig.

Auswahl — und die frühe Auswahl ist die beste. — 95c das Paar.

Basement nördlicher Raum.

Vollständig neu— Feine Spitzen-Waists, $3.95

Die Front dieser Waists ist von einem mattfarbigem, geblümtem Chiffon über ein fleischfarbiges Chiffon-Futter.

Auch haben sie einen Spitzen Vestee Effekt, lange Aermel und einen hübschen flachen Kragen, um den eleganten Effekt zu vervollständigen — und die Waists sind in allen Größen zu haben von 34 bis zu 44 Zoll Büstenmaß.

— Offerirt zu dem speziellen Preis von $3.95.

Basement, östlicher Raum.

Slippers—Immer wünschenswerte Geschenke

Die weniger kostspieligen und dennoch geschmackvollen Andenken für Männer, Damen und Kinder.

Wenn im Zweifel — gebt Slippers! Sie sind immer willkommen und werden sicherlich gewürdigt werden. Unsere Weihnachts-Lager von Slippers zu mäßigen Preisen sind bereit — sie bieten die umfangreichsten Varietäten von Slippers, jeder Art, Größe, Stil und Farbe.

Filz Slippers für Männer, Damen und Kinder — einfache oder mit hübschem Band oder Pelz Pompons verzierte und in den schönsten „weihnachtsmäßigen" Farben für Damen—manche mit weichen, wattirten Sohlen. Markirt je nach Sorte und Qualität, $1 bis $1.45.

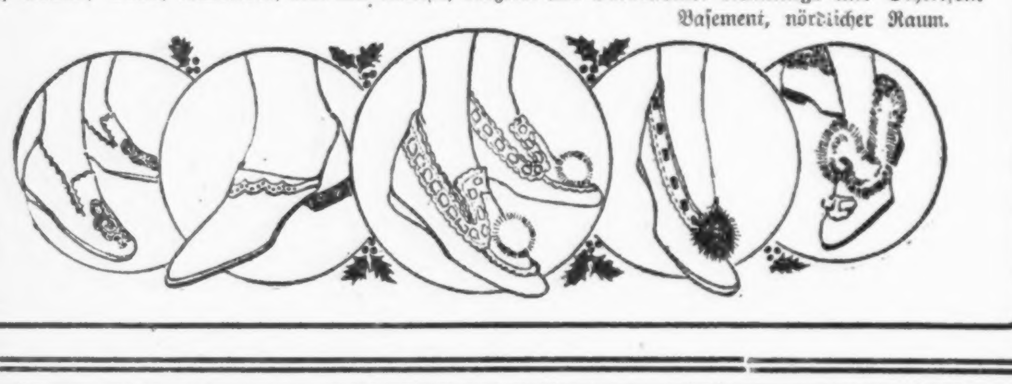
Männer Slippers in Romeo, Everett, Opera und Cavalier Styles, hoher oder niedriger Schnitt, Leder und Filz, einfach oder dekorirt — die Sorte, welche ein Mann für sich selbst auswählen würde. Markirt je nach Sorte und Qualität zu $1.45 aufwärts bis zu $3.

Slippers für Kinder — ein riesiges Sortiment von populären Styles, markirt zu 55c bis zu $1.25, je nach Sorte, Qualität und Größe.

Eigenartig—Filz-Slippers für Damen—$1 das Paar

Diese haben weiche, „comfy", wattirte Sohlen und sind zu haben in Maroon, Schwarz, Navyblau, Braun, Grau, Lavender, Rot und Taupe, verziert mit Seidenband Runnings und Schleifen.

Basement, nördlicher Raum.



Wahlfonds für Harrison

Wurde angeblich während des Vorwahlenkampfes gesammelt.

Sagt Zivildienstkommissär Coffin.

Will wissen, daß 8000 Angestellte mehr als $20,000 gesammelt haben.—Kommission beginnt Untersuchung. — Merriam greift Kommission an.

Die städtische Zivildienstkommission, die in den letzten Wochen vielfach scharf angegriffen worden ist, kündigte gestern an, sie habe Kenntniß davon erlangt, daß die Kampagneleiter Carter H. Harrisons während der Vorwahlenkampagne angeblich von 8000 städtischen Angestellten mehr als $20,000 gesammelt hätten. Präsident Coffin behauptete, es sei ihm mitgeteilt worden, daß Tagelöhner im Straßenamt, der Kanalisirungsabteilung und in der Abteilung für Ausdehnung der Wasserleitung zu Beiträgen angehalten wurden.

Abteilungsvorstände gefährdet.

Die Zivildienstkommission wird die Sammlungen untersuchen. Sie wird bis auf das Jahr 1912 zurückgehen und sich auf die angeblichen Sammlungen erstrecken, die J. J. Halpin in der Geheimpolizei im Interesse der demokratischen Kandidaten und besonders Staatsanwalt Hoynes vorgenommen hat. Der Staatsanwalt hat in Abrede gestellt, daß er Geld aus dieser Quelle erhalten habe, aber Mitglieder der Geheimpolizei erklären, sie hätten Beiträge gemacht. Die Zivildienstkommission wird mit der Vernehmung von Zeugen in den nächsten Tagen beginnen. Präsident Coffin hat, wie er behauptet, eine eidesstattliche Aussage eines früheren Hilfswerkführers der Kanalisirungsabteilung der 22. Ward, der angeblich entlassen worden sei, weil er nicht abladen wollte. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Walter G. Leininger, Haupt des Straßenamts und gegenwärtig vom Dienst suspendirt, H. L. Lucas, Leiter der Abteilung für Ausbau der Wasserleitung, und George E. McGrath, Leiter der Kanalisirungsabteilung, in die Untersuchung verwickelt werden.

Coffin erhebt Anklagen.

Kapitän Coffin erklärte, ihm sei mitgeteilt worden, daß die Persönlichkeit, welche die Beiträge gesammelt habe, den Wagen begleitet habe, der die Löhne der städtischen Arbeiter nach den verschiedenen Zahlstellen brachte. Sie habe den Verdienst eines Tages sofort erhoben. Die verschiedenen Verwaltungsabteilungen seien damals mit Tagelöhnern überfüllt gewesen. Viele von ihnen hätten nie etwas geleistet. Im Straßenamt seien 5000 Tagelöhner mit einem Lohn von $2.25 den Tag, in der Wasserleitungsabteilung 2500 Teilnehmer mit einem Tagelohn von $3 den Tag, und in der Kanalisirungsabteilung 300 bis 700 mit einem Lohn von $2.50 den Tag beschäftigt gewesen. Coffin behauptet, alle Einzelheiten der Sammlungen zu kennen.

Der frühere Mayor Harrison erklärte gestern Abend, er wisse nichts von den angeblichen Sammlungen.

Greift Kommission an.

Einen scharfen Angriff auf die Zivildienstkommission machte gestern in einer Ansprache an die Mitglieder der Grundeigentumsbörse von Cook County Ald. Charles E. Merriam. Er erklärte, die Kommission habe die Kontrolabteilung aufgelöst und dadurch der Stadt schweren finanziellen Schaden zugefügt. Beutepolitik mache sich in der Zivildienstabteilung breit. Allgemein herrsche die Ansicht, daß das Zivildienstsystem mißachtet werde.

Faherty hat große Pläne.

Die Korporationsanwaltschaft gab gestern ein Gutachten ab, daß die Behörde für örtliche Verbesserungen das Recht hat, Tiefbahnen zu bauen. Während Präsident M. J. Faherty sofort große Pläne ankündigte, ließ sich der stadträtliche Verkehrsausschuß nicht stören. Er ist mit der Ausarbeitung eines Planes für ein Tiefbahnsystem beschäftigt. Der Stadtrat verweist alle Anträge der Behörde für örtliche Verbesserungen, welche die Verausgabung von mehr als $100,000 bedingen, an den zuständigen Ausschuß. Michael Faherty muß daher, wenn er Tiefbahnen bauen will, erst die Erlaubniß des Stadtrats einholen, der seinen Wunsch an den zuständigen Ausschuß, den Verkehrsausschuß, verweisen würde. Der und der Stadtrat würden das letzte Wort bezüglich gewisser Pläne Fahertys haben.

Nash Pfaelzers Nachfolger.

In einer Sondersitzung der Revisionsbehörde wurde gestern Patrick A. Nash von der 14. Ward zum Mitglied der Assessorenbehörde an Stelle von David M. Pfälzer erwählt. Nash ist Bauunternehmer und Mitglied der Firma Gebrüder Nash.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

THE STORE OF TO-DAY AND TO-MORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STREETS~PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Kinder! Seht Euch den freien Zirkus an

Seht die wilden Tiere, die Vögel und die drolligen kleinen Affen.

Ein Zirkus wie dieser, wurde noch nie zuvor in irgend einem anderen Laden gezeigt — dessen sind wir ganz sicher. Eltern finden gerade so viel Vergnügen an diesen wilden Tieren und drolligen Affen wie die Kinder selbst. Es ist wirklich ein Zirkus für Jung und Alt. Die wilden Tiere — die Löwen und Leoparden und Bären sowie Känguru — die Vögel mit dem prachtvollen Gefieder — dies alles ist interessant für Kinder jeden Alters. Ihr werdet sicher Gefallen an diesem freien Zirkus finden, deshalb bringt die Kinder so früh wie möglich und lassen dieselben dort so lange verweilen, als sie wünschen. Er ist frei. — **Der Weihnachtsmann** ist hier und erwartet die Kinder. Laßt das Bild nehmen von Eurem Kind mit unserem lebenden Weihnachtsmann auf dem 4. Floor.

Was jetzt gekauft wird, halten wir für spätere Ablieferung zurück.

Gefirnißtes Schreibpult für Knaben oder Mädchen, zusammenlegbar, $1.15 wert, zu.... **98c**

Game of Shoppers, sehr interessant, speziell zu nur **10c**

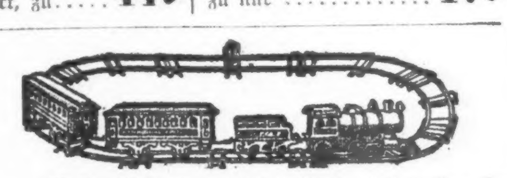
Mechanischer Gepäckmann, 65c wert, zu..... **44c**

Eiserne Feuerspritze oder Haken u. Leiterwagen, schön angestrichen, 98c wt.... **69c**

Parcheesi, stets ein populäres Spiel für Jung und Alt zu nur **47c**

Automobiles für Knaben u. Mädchen, hübsch bemalt, mit Rubber Tire Rädern — $3.95 Wert — zu........... **3.19**

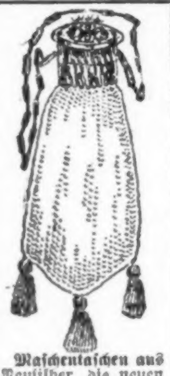
Emaillirte Tee Sets für Mädchen, 15 Stücke — $1.25 Wert zu............. **72c**



Mechanisches Zug-Set, hat eiserne Lokomotive, Tender, 2 Waggons, sechs Stücke Geleise, $3.50 wert, für morgen zu **2.69**

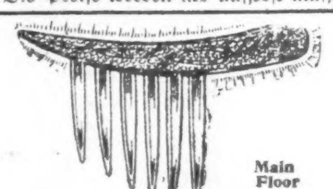
Schmucksachen und Silberwaaren für Weihnachten

Die unten angeführten Artikel geben nur eine schwache Idee der großen Auswahl, die in unserem vollständigen Lager von Schmucksachen, Silberwaaren eingeschlossen, zu finden ist. Alles und Jedes für Jedermann ist hier zu finden—die billigeren plattirten Schmucksachen wie auch die teuersten mit Diamanten besetzten Stücke, zu einer Preisrangirung, die jeder Börse entsprechen. Die Preise werden als äußerst mäßige erkannt werden. Hauptfloor.



Maschentaschen aus Neusilber, die neuen eingelegt, Shell Gate Tops. Diese sind ganz neu und sehr schön, Auswahl von Mustern — das Stück.... **2.98**

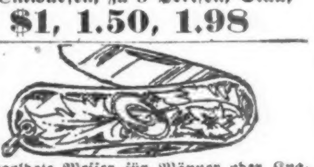
Echt goldene Lavallieres — mit echt geschliffenen Diamanten besetzt, 15-zöllig, gelötete Gliederkette — vollständig, zu **2.95**



Main Floor

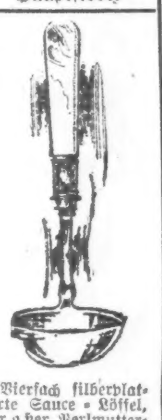
Casque Kämme, mit erster Qualität Rheinsteinen besetzt, große Auswahl von Entwürfen, zu 3 Preisen, Stück,

$1, 1.50, 1.98



Vergoldete Messer für Männer oder Knaben, am Ende von Waldemar-Ketten zu tragen, prachtvoll handgravirt — die Auswahl zu........................ **1.00**

$1.50 echt goldene Scarf-Nadeln f. Männer, große Auswahl, mit echten Perlen besetzt—Perlen, Amethysts etc., besetzt, zu **68c**



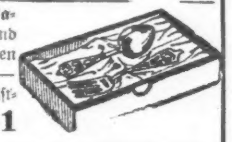
Vierfach silberplattirte Sauce - Löffel, großer Perlmuttergriff, Sterlingsilber-Ferrule, in gefüttert. Kästchen — zu......... **1.95**

Verfach silberplattirtes Toilette - Set von 4 Stücken, Kamm, Haarbürste, Kleiderbürste und Spiegel, französischer grauer Entwurf, vollständiges Set in weiß ausgeschlagener Schachtel, früherer Preis $9.00 — jetzt zu **7.50**

Vierfach silberplattirte Hutbürsten, große Sorte, extra feine Borsten, zu................. **1.25**

Vierfach silberplattirte Brot-Trays, einfach „burnished" in der Mitte — „pierced" Borte, Traubenmuster, zu.................. **4.00**

Vierfach silberplattirte Casserole, pierced Muster, Ebenholzgriff, mit 9zölliger brauner feuerfester Kochschüssel, morgen zu............ **2.50**



Sterlingsilber Baby-Set, Gabel und Messer mit kurzen Griffen, "pierced",— in gefüttertem Kästchen, morgen zu............. **$1**

Yardstoffe

$1.25 moderne grün und blaue Combination Plaids, 1½ Yards breit, die besten Moden dieser Saison, morgen, Yd. **79c**

Herrengeschneiderte Skirts nach Maß, dieses Modell, seitegefältelter Promenaden Skirt, gemacht von irgend welchen Woll. Stoffen von 50c die Yard aufwärts, morgen **75c**

Schwarze reinwoll. Gabardines, feine Clay Serges, importirte Cheviots und Corduroy Cords, reinw. Sorte, 1½ Yards breit, Auswahl von vielen $1.50 und $1.75 Sorten, die Yard **85c**

Schwarze reinseid. Peau de Soies, schwarze reinseid. Taffetas, schwarze reinseid. Suiting Satin, Yardbreit, die Yard.............. **75c**

$1.00 drei-Pfund-Rollen weiße Baumwolle-Watte, Comfort-Größe,	12½c Seide - Finished fancy Comfort - Stoffe, yardbreit, die Yard zu	Satin-barred Taffeta u. 40-zöllige reinseid. Crepe de Chine,
55c	7½c	85c

Zweiter Floor.

Wichtig!

Auf Ersuchen in unserer Kredit-Office, 3. Floor, werden Aufschreibe-Einkäufe, welche vom 1. bis 15. Dezember inkl. gemacht werden, auf das Januar-Konto geschrieben, zahlbar am 1. Februar 1916.

Tex O'Rourke

der berühmte Trainer von Jeß Willard, wird für eine kurze Zeit hier anwesend sein.

Mr. Tex O'Rourke, der weltbekannte Trainer und Autorität für die physische Entwickelung der Manneskraft, ist für eine kurze Zeit hier, um sein außergewöhnliches System in 300 speziell arrangirten Exercises. Er gibt Euch persönlich freien Rat, und erklärt die Vorteile seines neuen Systems für Physical Training.

Tex O'Rourke wird morgen von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. in unserer Sportwaaren-Abteilung, 2. Floor, sein.

Groceries

Siebter Floor.

Mehl, ⅛ Faß Sack New Century Mehl für **1.59**

Butterine, 5 Pfd. Trommel, S. S., — für **79**

Ovengold Kuchenmehl, reguläres 25c Packet, drei Packete für **10c**

Fancy Karolina Kopfreis, 5 Pfund für... **39c**

Uncle Jerry's Pfannkuchenmehl, 3 Packete für **25c**

3 Pfund Sack Puhl's echtes Wheat Bran, **25c**

Beste gemischte Nüsse, alle neu, Pfd.... **23c**

Fancy Kal. Soft Shell Walnüsse, Pfd... **25c**

Kal. Soft Shell Mandeln, Pfund **25c**

Fancy neue Kal. Santa Clara Pflaumen, 5 Pfd. Büchse für.. **73c**

Fancy Seeded Rosinen, 2 Packete für.. **25c**

Fancy Kal. getrocknete Peaches, 3 Pfund für **25c**

Fancy rote ausgesteinte Kirschen, Solid Pack, Büchse **16c**

Fancy geschälter Spargel, Mammoth Größe, die Büchse **35c**

Fancy neues Zucker Corn, Büchse **10c**

Notions

Haupt-Floor.

Collingbournes Jap Seide Häkelgarn, in weiß oder Ecru, alle Nummern, 10c Wert, die Spule................ **4c**

Elgin Maid Häkelgarn, weiß und alle gewünschten Farben, 5c Wert, drei Spulen für **10c**.

5c Lox beste Qual. vernickelte Sicherheitsnadeln, alle Größen, 5c Wert, 2 Karten für **5c**.

100 Yard Spule Nähseide, nur schwarze, regulärer 7c Wert, Spule für 4c.

Gute Qualität Brassiere Garment Dreß Shields, alle Größen, regul. 75c Wert, Paar **44c**.

Revol oder Sonomore Dreß Clasps, weiß oder schwarz, alle Größen, regul. 5c Wert, zwei Dutz. für **5c**.

12 Yard Bolts gute Qualität Bias Lawn Einfaßband, nur weißes, alle Gr., 10c Wert, Bolt **5c**.

Bedienung

Jungen Geschäftsleuten bieten wir so vollständige Bank-Bedienung, als es menschlich möglich ist. Wir haben Bankeinrichtungen allererster Ordnung. Ein Besuch von Ihnen würde vertraulich behandelt werden. Höflichkeit für Jedermann. Was wir für Andere getan haben, tun wir auch gern für Sie.

Fort Dearborn National Bank

Beamten:

William A. Tilden, Präsident.
Nelson N. Lampert, Vizepräsident.
J. Fletcher Farrell, Vizepräsident.
Henry R. Kent, Vizepräsident.
John Fletcher, Vizepräsident.
Marcus Jacobowsky, Vizepräs.
George H. Wilson, Kassirer.
Charles Fernald, Hilfskassirer.
Wm. W. LeGros, Hilfskassirer.
Charles L. Bove, Hilfskassirer.
Wm. L. McKee, Hilfskassirer.
R. J. McKay, Hilfskassirer.
H. Lawton, Mgr. d. Ausland-Dept.

3% auf Spar-Einlagen

Sparkontos, die an oder vor dem 10. Dezember eröffnet werden, ziehen Zinsen vom 1. Dezbr. an.

Damen

finden hier Schreibe- und Wartezimmer. Im Herzen des Loop-Distrikts belegen, bequem nach irgendwo hin. Zu ebener Erde, keine Treppen zu steigen. Sie werden hier glücklich und zufrieden sein. Jedes Department der Bank zu Ihrer freien Benutzung.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clark Straße.

3% ON SAVINGS

3 Proz. auf Spar-Einlagen — FORT DEARBORN NATIONAL BANK — 3 Proz. auf Spar-Einlagen

Stiftungsfest der Lessingloge.

Im Freimaurertempel der Nordseite, 1504 N. Clark Str., wurde gestern Abend das 48. Stiftungsfest der Lessingloge, A. F. und A. M., gefeiert. An die versammelte Festgesellschaft hielten Meister vom Stuhl Frederick Maas und die Herren Julius R. Hardtmann, Henry Huttmann und August Lueders Ansprachen worin sie die Notwendigkeit für deutsche Freimaurer betonten, ihre Söhne zum Anschluß an deutsche Logen zu bewegen. Einen Trinkspruch auf die zahlreich anwesenden Damen brachte Herr Adolf Steidle aus, und Altmeister Hugo Voigt unterhielt die Gesellschaft mit heiteren Vorträgen.

Der Todeszoll der Jagd.

Die gestern abgeschlossene Jagdzeit hat 59 Menschen das Leben gekostet, 66 wurden verwundet, gegen 111 Tote und 162 Verwundete im Vorjahre, als die Statistik von siebzehn Staaten und der Provinz Ontario, Kanada, vorlag, während sie heuer achtzehn Staaten umfaßt. In Illinois wurden in der diesjährigen Jagdzeit zwölf, in Michigan vierzehn und in Wiskonsin neun Jäger geschossen, zumeist durch unvorsichtiges Umgehen mit der Schußwaffe.

Das Allerweltsliebchen.

Die 22jährige Sihar Kowalski, Nr. 1213 S. Peoria Str., verstieß gestern ihren Säugling, als Stadtrichter Fisher entschied, daß Alexander Stepansky, Kostgänger bei Sihars Mutter, nicht der Vater des Kindes sei; dieses wurde nach dem St. Vinzent-Waisenhause gebracht. Vier andere Kostgänger in dem Hause sagten aus, daß sie ebenfalls mit dem Mädchen verkehrt hätten.

* Ein bewaffneter Farbiger drang gestern Abend in die Wohnung von Frau Berneda Pegman, Nr. 1246 West 115. Straße, ein und versuchte die Frau zu berauben; sie setzte sich aber zur Wehr und zwang den Halunken unverrichteter Sache wieder abzuziehen.

Frl. Jane Addams erkrankt.

Aerzte wissen noch nicht, ob sie eine Operation an ihr vornehmen müssen.

Frl. Jane Addams, die Vorsteherin des Hull House, liegt schwer krank im Presbyterianer Hospital darnieder, und die Aerzte sind über die Natur des Leidens, das vielleicht ein sehr ernstes ist, noch im Zweifel. Einstweilen wird sie genau beobachtet. Dr. James B. Herrick, der sie behandelt, sprach sich heute dahin aus, daß sie einen Blutsturz hatte, daß man aber noch nicht wisse, wodurch dieser verursacht wurde.

Die Krankheit verhindert Frl. Addams an der Ausführung ihres Planes, zusammen mit Henry Ford u. A. die Reise nach Europa anzutreten, um dort auf baldige Wiederherstellung des Friedens hinzuarbeiten, wird doch der Dampfer bereits Samstag von New York abfahren. Die Patentin erklärte heute Vormittag, daß sie, sobald ihr Zustand es erlaube, der Friedensgesellschaft folgen werde.

Leset die „Sonntagpost"

Vereinigte Männerchöre.

Die Sänger der 23 Vereine des Verbandes „Vereinigte Männerchöre von Chicago" werden heute Abend im geschlossenen Kreise einen Kommers in der Lincoln Turnhalle abhalten. Anfang pünktlich 8 Uhr.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Verlor den Kopf.

Rannte mit brennender Schürze am Leibe im Hause herum.

Bertha Froz, ein in Diensten von Thomas M. Hoyne, Nr. 419 Diversey Parkway, dem Vater von Staatsanwalt Hoyne, stehendes Dienstmädchen erlitt gestern schwere Brandwunden, als ihre Schürze Feuer fing. Das Mädchen verlor die Geistesgegenwart und lief ungefähr fünf Minuten lang mit der brennenden Schürze umher, ehe es dem Hausmeister des Gebäudes gelang, sie festzuhalten und die Flammen zu ersticken. Die Unglückliche hatte aber schon schwere Brandwunden erlitten und wurde nach dem Columbus Hospital gebracht.

Neues Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Heute erster literarischer Abend der Saison, „Der einsame Weg".

An dem für heute im neuen deutschen Theater im Bush Tempel von der Direktion Haupt-Danner angesetzten ersten literarischen Abend dieser Saison wird sich, wie bereits angekündigt, Herr Max Jürgens, einer der besten jugendlichen Heldendarsteller, den die deutsche Bühne aufzuweisen hat, in Arthur Schnitzlers fünfaktigem Schauspiel „Der einsame Weg" als „Felix Wegrath" beim Chicagoer deutschen Theaterpublikum einführen. Dem Künstler, der früher an den königlichen Hoftheatern in Stuttgart und Berlin, sowie an der deutschen Bühne in New York und Milwaukee tätig war, geht ein ausgezeichneter Ruf voraus, und man darf deshalb mit Recht auf sein heutiges erstes Auftreten an der hiesigen deutschen Bühne gespannt sein. Arthur Schnitzler's „Der einsame Weg" ist eine literarische Delikatesse, für die Herr Adolf Heine die Regie übernommen hat. Außer den Genannten wirken in diesem Stück noch mit die Direktoren Haupt und Danner und Herr Kurt Bachwitz, sowie die Damen Julie Niemann, Frances Wagner und Bertha Walden. „Der einsame Weg" bleibt auch für morgen Abend noch auf dem Spielplane.

Für die auf nächsten Samstag, Sonntag und Dienstag Abend anberaumten Aufführungen der reizenden Strauß'schen Operette „Die Fledermaus" wird jetzt alltäglich emsig geprobt, und Direktor Ullrich, dem die Regie für diese Aufführungen untersteht, kündigt für diese Abende Glanzaufführungen der Operette an, in welcher Frl. Emilie Schönfeld als Gast die Besucher entzücken wird. Die Ankündigung der Direktion, daß auch Frl. Angele Crone als Gast in dieser Vorstellung auftreten werde, wird von Frl. Crone als unrichtig in Abrede gestellt, und sie hat die „Abendpost" ersucht, ausdrücklich anzukündigen, daß sie nicht auftreten werde. Die vollständige Besetzung der Operette wird morgen bekanntgegeben. Inzwischen versäume man nicht, sich rechtzeitig Plätze für diese Operettenaufführungen zu sichern. Vorbestellungen können per Telephon (Superior 8633) gemacht werden.

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

fp15fonmifr*

Arthur O. Slaughter.
Frank W. Thomas.
Philip W. Seipp.

A. O. SLAUGHTER & CO.

BROKERS

110 W. MONROE STR.

Mitglieder:
New York Stock Exchange
New York Cotton Exchange
New York Coffee Exchange
Chicago Board of Trade
Chicago Stock Exchange
St. Louis Merchants Exchange

Erster Klasse Geldanlage

BONDS

Anlagesicherheiten.

Kriegsanleihe.

1000 Mark 5% . . . $202
1000 Kr. Oester., 5½%, $140
1000 Kronen Ungar. 6%, $145

für diese Woche.

Weihnachts-Geldsendungen

prompt und unter Garantie.

K. W. KEMPF

Bankgeschäft.
Seit 22 Jahren im alten Platze.
120 Nord LaSalle Strasse
Offen Abends bis 6 Uhr, Sonntags 9 bis 12, oder später nach telephonischer Uebereinkunft. Telephon: Main 4491. nv29*X

Das älteste und vertrauenswürdigste

Deutsch-Ungarische Bankhaus des Westens.

Deutsche, österreichische und ungarische

Kriegsanleihe-Geldsendungen

100 Kronen für $15.00

Geldsendungen werden auf das schnellste und sicherste bei meiner vollen Garantie durch die Kgl. Ung. Postsparkasse befördert.

Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch.

Schiffskarten, Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

FEKETE & SON,

Bankiers.
1957 Grand Ave., Ecke Robey Str.
Eigenes Bankgebäude — Gegründet in 1904.
6nv,samomi,3mi

Deutsche, österreichische und ungarische

Kriegsanleihe Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
27ol*X

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Luxemburg und der Schweiz zum Tageskurs.

Kriegsanleihen

Deutsche 5%,
Oesterreichische 5½%,
Ungarische 6%.

Außer den oben angegebenen Zinsen von 5, 5½ und 6 Prozent ist ein Gewinn von 25 bis 35 Prozent sicher, sobald die Mark und die Krone ihren ursprünglichen Wert wieder erlangt haben.

Um weitere Auskünfte sprechen Sie vor bei:

Jos. Aschkar,

755 West North Avenue,
Ecke Halsted Straße. Eine Treppe hoch.
nv26-dz5X

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. ol5mifamo*

Leset die „Sonntagpost“

Stimmung in Deutschland.

Schreiben eines Nürnberger Fabrikanten über die Zustände in der alten Heimat.

Von befreundeter Seite wird uns nachstehendes Schreiben eines deutschen Fabrikanten zur Verfügung gestellt, dessen Inhalt für unsere Leser von großem Interesse sein dürfte.

Nürnberg, den 28. Okt. 1915.

Herrn Oskar Leistner, Chicago, Ill.

Zu meinem lebhaften Bedauern war es mir seit meinem ausführlichen Schreiben vom 20. März d. J. nicht mehr möglich, Ihnen einen weiteren Bericht geben zu können. — Meine Tätigkeit in der Stadtverwaltung sowohl als auch in den sonstigen durch den Krieg bedingten Ehrenämtern hat meine Zeit dermaßen in Anspruch genommen, daß ich keine freie Minute mehr übrig hatte. Der Krieg hat eben durch die Länge, die er **dank den amerikanischen Munitionslieferungen** erreicht hat, nicht nur an unsere Soldaten, sondern auch an die, die zu Hause geblieben waren, Anforderungen gestellt, die wir uns vorher alle nicht haben träumen lassen.

Aber ich kann es ruhig sagen: Trotzdem haben wir alle Ursache, nicht nur stolz zu sein auf das, was unsere herrlichen Truppen gegen eine riesige Uebermacht nach drei Seiten hin leisten, sondern auch darauf, wie sich unser Wirtschaftsleben unter den schwierigen Verhältnissen entwickelt hat und wie alle Maßnahmen, die die Feinde trafen, um unser Geschäftsleben zu Grunde zu richten, sich als vollkommen zwecklos erwiesen haben.

Unsere finanzielle Leistungsfähigkeit hat sich ja durch die inzwischen auch im Ausland bekannt gewordenen glänzenden Ergebnisse der 2. und 3. Kriegsanleihe dermaßen hervorragend gezeigt, daß es keines weiteren Wortes bedarf, um zu beweisen, wer in diesem schweren Ringen die letzten silbernen Kugeln zu verschießen haben wird.

Unmenschliche Opfer sind nicht nur an Blut von unseren tapferen Truppen gebracht worden und werden täglich noch gebracht, sondern auch jeder Einzelne zu Hause hat Opfer gebracht und zwar freiwillig und gerne, die einfach staunenerregend sind! So kann man jetzt nach ungefähr 15monatiger Kriegsdauer behaupten, daß unser ganzes Erwerbsleben trotz der riesigen Einberufungen glatt und sicher weiterläuft. Wir versorgen uns mit allem Nötigen aus eigenen Mitteln und eigener Kraft, stellen selbst so viel Munition her, daß wir damit unseren sämmtlichen Bundesgenossen aushelfen können, und die Nahrungsmittelversorgung ist dank der tatsächlich aus dem Boden gestampften glänzenden Organisation der Erzeugung sowohl, als des Verbrauches, in einer Weise geregelt, daß selbst, wenn der Krieg noch viele Jahre dauern würde, an eine Aushungerung nicht zu denken wäre.

Dabei entbehrt hier niemand etwas, selbst für die Aermsten ist durch diese unübertreffliche Organisation, die nicht nur das Reich als solches, sondern auch jede Stadt für sich getroffen hat, so gesorgt, daß sich viele derselben jetzt besser stellen als vor dem Krieg.

Das, was die Herren Engländer insbesondere dazu benutzen wollten, uns niederzuringen, nämlich die Absperrung gegen das Ausland, besonders gegen Amerika, ist gerade zu unserem Vorteil ausgeschlagen. Es haben sich in unserem Volk Kräfte gezeigt, von denen wir selbst keine Ahnung hatten, und unser Wille, unter allen Umständen bis zum siegreichen Ende durchzuhalten, ist heute, nach 15monatiger Kriegsdauer, noch genau so ungebrochen, wie in den ersten herrlichen Tagen der allgemeinen Volkserhebung.

Durch den Abschluß vom Ausland wurde lediglich erreicht, daß das ganze deutsche Geld im Inland blieb, nur den Besitzer wechselte und infolgedessen seine volle Kaufkraft bewahrte und den 60 Millionen Deutscher, die nicht in Feindesland stehen, eine auskömmliche Existenzmöglichkeit gewährleistet.

Steht so unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit jetzt eigentlich besser und glänzender da, als zu Beginn des Krieges, wo von Einzelnen in der ersten Bestürzung manche überhastete Maßnahme getroffen, mancher Betrieb aus purer Angst geschlossen wurde, so haben sich die militärischen Verhältnisse so günstig entwickelt, wie wir es selbst nicht zu hoffen gewagt hätten.

Seit 13 Monaten steht in Frankreich unsere eiserne Mauer unverrückbar fest. Alle Anstürme der Franzosen und Engländer mit ihren wilden Bundesgenossen haben es auch noch nicht einmal fertig gebracht, den Verputz dieser Mauer ernstlich zu beschädigen. Der letzte große Angriff der Franzosen und Engländer, der am 21. September begann und, wie die aufgefundenen Tagesbefehle des General Joffre beweisen, mit wenigstens 1½—2 Millionen Menschen unter rücksichtslosesten Blutopfern und unter Unterstützung einer Artillerie von 2000 schweren und 3000 leichten Geschützen unternommen wurde, hat es lediglich vermocht, im ersten Ansturm einige kilometerlange Stellen einzudrücken, aber nirgends ist der Feind durchgebrochen, und selbst an diesen wenigen Stellen schreitet unser Gegenangriff wieder vorwärts, sodaß die geringen Geländeverschiebungen von höchstens 3 Kilometer Tiefe bereits zum größten Teil wieder ausgeglichen sind. Wenn die Franzosen und Engländer nochmals einen Ansturm versuchen wollen, mögen sie es ruhig tun, unsere Tapferen im Feld sind bereit zu ihrem Empfang und werden ebensowenig weichen wie vorher.

Im Osten, gegen Rußland, haben wir in unwiderstehlichem Vorsprunge Riga erreicht, das wahrscheinlich in den nächsten Tagen fallen wird, Dünaburg fast umzingelt, ganz Russisch-Polen von den Russen gesäubert und auch Galizien und die Karpathen von den eingedrungenen Russen befreit. Nur ein kleines Stückchen von Galizien ist noch in russischen Händen, und auch dort können sich die Russen nur durch Menschenopfer halten, von denen man sich keinen Begriff machen kann.

Unsere neueste Offensive in Serbien hat mit einer Kraft eingesetzt, die uns allen selbst überraschend kam. Wenn man bedenkt, daß wir und unsere Verbündeten an und für sich schon nach drei Fronten Krieg zu führen haben und mit glänzendem Erfolg Krieg führen, so ist es einfach auch für uns wunderbar, daß man noch freiwillig eine neue Offensive von derartiger Stoßkraft einleiten konnte.

Die Verhältnisse im Orient liegen für uns so günstig wie möglich. Die Türken haben es glücklich so weit gebracht, daß die Entente-Brüder einsehen, daß ihre Dardanellen-Aktion aussichtslos ist und man hört mehr und mehr davon, daß sie diese Aktion auch aufgeben. Mag dem nun sein, wie es will, ob sie die Nutzlosigkeit ihrer Bemühungen einsehen oder nicht, wir können der Entwickelung ruhig entgegensehen, umsomehr da Bulgarien als neuer Bundesgenosse sich uns angeschlossen und auch seinerseits mit aller Macht und sehr gutem Erfolg bereits die Offensive ergriffen hat. Es wird nur eine Frage verhältnißmäßig kurzer Zeit sein, daß sich die bulgarischen und deutsch-österreichischen Heere die Hand reichen und damit ist das Schicksal Serbiens besiegelt, der Weg nach Egypten, dem Rückgrat der ganzen englischen Weltmachtstellung frei und damit hat sicher der letzte Akt des gewaltigsten Kriegsdramas, das je die Welt gesehen hat.

Und abgerechnet wird mit England, darauf können Sie sich verlassen! Kein Deutscher denkt daran, eher Frieden zu schließen, als bis die ganze Gesellschaft um und mit Grey unsere Macht gefühlt hat und die englische See-Willkür-Herrschaft gebrochen ist.

Unsere Diplomatie, die oft und viel Geschmähte, hat sich am Balkan, unterstützt durch unsere glänzenden Waffenerfolge, hervoragend bewährt! Was unseren Feinden durch Lug und Trug, Bestechung und Mord nicht gelungen ist, das haben wir auf gradem und ehrlichem Wege erreicht!

Der Dreiverband mitsammt seinem Anhängsel Italien hat im Orient seine Rolle ausgespielt und das Ansehen Englands ist schon heute unwiederbringlich verloren! Was die Herren Engländer uns zum Vorwurf gemacht haben, daß wir Belgiens Neutralität verletzt hätten, — ein Märchen, das nach den durch die Regierung veröffentlichten Funden aus den belgischen Archiven niemand mehr glaubt — das hat England strupellos, und ohne hierzu wie wir durch den Kampf um die Selbsterhaltung gezwungen zu sein, Griechenland gegenüber getan, wahrhaftig ein Schauspiel, das selbst die größten Englandfreunde darüber aufklären müßte, was England in diesem Kriege eigentlich bezweckt und was die englischen Sprüche von Kampf für das Menschenrecht wert sind!

Wenn ich das Ergebniß aus all diesen Betrachtungen ziehe, so glaube ich nicht als großsprecherisch erscheinen zu müssen, wenn ich behaupte, daß wir heute nicht nur in jeder Hinsicht glänzender als je dastehen, sondern daß der Krieg von uns auf allen Fronten und zwar aus eigener Kraft **bereits gewonnen** wurde! Was jetzt noch kommt, wird zwar nicht leichter sein als das, was bisher geleistet wurde, ist aber nur die Beendigung und der Schluß des großen Dramas, in dem mit **allen** unseren Feinden gründlich aufgeräumt werden wird! Und dann wird sich die Wahrheit des prophetischen Spruches ergeben: „An deutschem Wesen wird noch die Welt genesen!“

Ich bin ja überzeugt, daß nach dem Krieg unter allen Völkern, selbst unter unseren jetzigen Feinden sich eine andere Anschauung Bahn brechen wird und daß Handel und Wandel sich in kürzerer Zeit wieder beleben werden, Schließlich sind alle Nationen auf dem Erdenrund gegenseitig auf einander angewiesen und müssen sich wieder vertragen, mögen sie wollen oder nicht. Mit Amerika wird das freundschaftliche Verhältniß wohl rascher wieder hergestellt sein, als mit allen anderen Völkern; denn der größte Teil der Mißstimmung der englisch denkenden Amerikaner ist eben auf die Lügenberichte der englischen Zeitungen und auf die jahrzehntelange Beeinflussung der englischen Presse zurückzuführen. In dieser Hinsicht haben wir uns manchen Vorwurf zu machen. Der Deutsche ist und bleibt eben ein Idealist und glaubt, daß die Wahrheit sich von selbst Bahn brechen muß und daß wir auf dem geradem Weg unser Ziel ebenso erreichen würden, wie die Engländer durch Lug und Trug. Gewiß ist diese Anschauung die richtige und wird sich auch in Zukunft den Sieg erringen, aber sie muß unterstützt werden durch eine mächtige Presse, die auch für die Wahrheit immer und unter allen Umständen rückhaltslos eintritt und aufklärend wirkt. Ob dies allerdings, gerade in Amerika leicht sein wird, möchte ich, nach den bis jetzt gemachten Erfahrungen bezweifeln, aber geschehen wird und muß es!

Damit will ich für heute meine Ausführungen schließen und begrüße Sie mit bekannter Hochachtung!

Johann Schmidt.

Süß
Unverfälscht
Rein

Swifts "Premium" Oleomargarine

wird von Regierungsinspizirtem Fett, rein pflanzlichen Oelen, Butter und pasteurisirter Milch oder Sahne unter Aufsicht des Regierungs-Inspektors hergestellt, so daß ein absolut gesundes und zuträgliches Erzeugniß garantirt wird.

Swifts „Premium“ Oleomargarine kann für jeden Zweck verwandt werden, wo Butter verwandt wird, für den Tisch, Küche und Backzwecke, und es vermindert die hohen Unterhaltungskosten erheblich.

Swift & Company
U. S. A.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Rasiren am Grenzdraht.

Eine reizende Grenzidylle, die an de Veltliner Sprachenecke zwischen schweizerischen und österreichischen Soldaten möglich ist, erzählt der schweizerische Oberst Karl Müller, der seit einigen Wochen die dortigen Grenzverhältnisse studirt. Ein schweizer Barbier, der dort im Soldatenrock zur Grenzwache kommandirt ist, rasiert österreichische Offiziere, die jenseits des Grenzdrahtes auf österreichischem Boden sich befinden, während der eidgenössische Barbiersoldat auf schweizerischem Boden stehen bleibt. Das kameradschaftliche Verhältnis wird auch im Austausch von weißem Kommißbrot gegen K. K. Cigaretten ausgeübt.

Geld zu verleihen.

Wir machen eine Spezialität aus

Bau-Darlehen

Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.

HOME BANK and TRUST CO.

Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
ma22momifr*

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTHWESTERN MUTUAL FIRE ASSOCIATION INSURANCE COMPANY of Seattle, in the state of Washington, on the 31st day of December 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME		
Premiums received during the year		$ 666,891.24
Interest, rents and dividends		14,411.22
From agents' balances previously charged off		88.41
From all other sources		16,668.38
Total Income		$ 698,009.25
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 251,327.10
Expenses of adjustment and settlement of losses		5,973.00
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses		95,452.10
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		40,727.42
Rents		7,828.37
Advertising, printing and stationary, postage, etc.		15,871.87
Legal expenses, furniture fixtures and maps		6,313.25
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.		248.12
State, insurance departments, taxes and fees		9,305.92
Decrease in advance collections over 1913		1,102.42
Dividends to policyholders		221,018.71
All other disbursements		15,046.63
Total disbursements		$ 670,195.09
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 15,089.11
Mortgage loans on real estate		58,500.00
Book value of bonds and stocks		172,458.01
Cash in office and bank		80,724.93
Agents balances		93,548.31
Bills receivable		3,642.72
Other ledger assets		13,880.79
Total Ledger Assets		$ 439,983.87
NON-LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		4,841.12
Other non-ledger assets		9,313.12
Gross assets		$ 454,038.11
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED		
Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc.	$ 9,469.75	
Agents' balances over three months, due	10,511.08	19,980.83
Total Admitted Assets		$ 434,057.28
LIABILITIES		
Losses in process of adjustment or in suspense	$17,022.21	
Losses resisted	7,490.54	
Net amount of unpaid losses		$ 24,512.75
Total unearned premiums		286,926.74
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		7,200.00
Commissions and brokerage		4,197.84
Other liabilities		3,377.84
Total Liabilities		$ 326,215.17
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$1,516,220.00
Total premiums during the year		21,187.01
Total losses incurred during the year		2,133.80

A. J. MARTIN, President.
M. D. L. RHODES, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 28th day of January 1915.
[Seal] EDWARD T. STEWART, Notary Public.

Leset die „Sonntagpost“

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the Rhode Island Mutual Fire Insurance Company of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31th day of December, 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME.		
Premiums received during the year		$ 877,303.15
Interest, rents and dividends		66,534.53
From all other sources		7,450.75
Total income		$ 951,288.43
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 261,801.10
Salaries fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		18,042.73
Rents		1,731.88
Advertising, printing and stationary, postage, etc.		2,586.00
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		1,032.58
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees, etc.		31.84
Inspection and surveys		27,651.22
State insurance departmend, taxes and fees		7,697.28
Other licenses, fees and taxes		4,551.35
Dividends to policyholders		661,730.70
Decrease in book value of ledger assets		8,357.57
All other disbursements		2,230.13
Total disbursement		$ 907,444.98
LEDGER ASSETS		
Book value of bonds and stocks		$1,309,691.25
Cash in office and bank		18,048.30
Agents' balances		28,413.38
Total ledger assets		$1,356,152.93
NON-LEDGER ASSETS		
Interest and rents due and accrued		$ 2,845.63
Gross Assets		$1,358,998.56
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED		
Agents' balances over three months, due	$1,740.99	
Book value of real estate, bonds and stocks over market value	1,131.37	2,872.36
Total admitted Assets		$1,356,126.20
LIABILITIES		
Losses in process of adjustment or in suspense		$ 11,439.83
Total unearned premiums		819,273.45
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		8,198.59
Total liabilities		$ 838,911.87
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$4,805,135.00
Total premiums during the year		36,341.29
Total losses incurred during the year		5,192.98

JOHN R. FREEMAN, President.
THEODORE A. BOGERT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1915.
[Seal] JOHN D. McLEOD, Notary Public.

ANNUAL STATEMENT of the Philadelphia Manufacturers Mutual Fire Insurance Company of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME		
Premiums received during the year		$ 386,324.50
Interest, rents and dividends		24,373.34
From all other sources		2,002.73
Total income		$ 412,700.57
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 19,462.45
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses		30.00
Salaries, fees, and all other charges of officers clerks agents and employes		22,690.14
Rents		2,600.00
Advertising, printing, and stationery, postage etc		3,495.47
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		566.15
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.		417.39
Inspection and surveys		10,438.18
State, insurance departments, taxes and fees		2,509.14
Other licenses fees and taxes		4,108.51
Dividends to policyholders		318,709.29
Agents balances charged off		15,590.87
Total Disbursements		$ 400,677.59
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$ 508,348.90
Cash in office and bank		14,385.59
Agents balances		15,582.23
Total Ledger Assets		$ 538,616.72
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		7,628.93
Gross assets		$ 546,245.65
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED		
Agents balances over three months, due	$ 277.25	
Overdue and accrued interest on bonds in default	450.00	
Book value of real estate, bonds and stocks over market value	27,952.90	28,680.15
Total Admitted Assets		$ 517,565.50
LIABILITIES		
Losses in process of adjustment or in suspense, Net amount of unpaid losses		$ 3,000.00
Total unearned premiums		258,275.53
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		3,203.89
Total Liabilities		$ 264,539.42
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$6,121,162.00
Total premiums during the year		45,567.83
Total losses incurred during the year		439.51

E. J. ATLEE, President.
R. H. MORRIS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 21st day of January 1915.
[Seal] EDGAR C. VANDYKE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the Retail Hardware Mutual Fire Insurance Company of Minneapolis in the State of Minnesota on the 31st day of December, 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME		
Premiums received during the year		$ 381,959.43
Interest, rents and dividends		22,940.67
Total Income		$ 404,900.10
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 153,967.52
Expenses of adjustment and settlement of losses		1,760.64
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses		4,958.68
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		14,116.66
Rents		1,060.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		3,662.39
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		525.12
Inspections and surveys		1,251.09
State insurance departments, taxes and fees		3,634.26
Dividends to policyholders		161,642.23
All other disbursements		15,764.29
Total Disbursements		$ 362,372.88
LEDGER ASSETS		
Book value of bonds and stocks		$ 424,077.31
Cash in office and bank		12,796.17
Agents balances		11,678.42
Total Ledger Assets		$ 449,451.90
NON-LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		9,622.62
Market value of real estate, bonds and stocks over book value		11,483.39
Other non-ledger assets		3,111.50
Gross assets		$ 473,660.41
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED		
Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc.		3,111.50
Total Admitted Assets		$ 470,557.91
LIABILITIES		
Losses in process of adjustment or in suspense		$ 17,850.00
Total unearned premiums		198,768.33
Interest and dividends due or accrued		3,850.00
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		1,500.00
Total Liabilities		$ 221,968.33
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$2,181,450.00
Total premiums during the year		36,648.43
Total losses incurred during the year		12,352.25

CHAS. F. LADNER, President.
M. S. MATHEWS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 19th day of January 1915.
[Seal] GEO. M. BLEECKER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the Pennsylvania Millers Mutual Fire Insurance Company of Wilkes Barre in the State of Pensylvania on the 31st day of December, 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

INCOME		
Premiums received during the year		$165,232.19
Interest, rents and dividends		18,949.88
Total Income		$184,182.07
DISBURSEMENT		
Losses paid during the year		$ 77,096.53
Expenses of adjustment and settlement of losses		677.84
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses		6,053.48
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes		15,430.00
Rents		630.00
Advertising, printing and stationary, postage, etc		2,489.53
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		814.30
Underwriters, boards, fire departments and salvage corps, fees, etc		26.02
Inspections and surveys		11,645.58
State, insurance departments, taxes and fees		1,975.78
Other licenses, fees and taxes		308.30
Decrease in book value of ledger assets		1,778.75
All other disbursements		1,011.30
Total disbursements		$120,590.41
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$ 23,100.00
Book value of bonds and stocks		426,743.50
Cash in office and bank		40,061.04
Agents' balances		5,557.76
Other ledger assets		134.41
Total Ledger Assets		$495,629.71
NON-LEDGER ASSETS		
Interest and rents due and accrued		4,240.25
Other non-ledger assets		1,184.35
Gross Assets		$501,054.31
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED		
Book value, real estate, bonds and stocks over market value		2,420.00
Total Admitted Assets		$498,634.31
LIABILITIES		
Losses in process of adjustment or in suspense	$1,400.00	
Losses resisted	3,100.00	
Net amount of unpaid losses		$ 4,500.00
Total unearned premiums		98,351.44
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		1,500.00
Commissions and brokerage		500.00
Total Liabilities		$104,851.44
BUSINESS IN ILLINOIS		
Total risks taken during the year		$616,550.00
Total premiums received during the year		8,218.59
Total losses incurred during the year		6,954.30

Asher MINER, President
John HOFFA, Secretary
Subscribed and sworn to before me this 8th day of February 1915.
[Seal] P. L DRUM, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the Pennsylvania Lumbermens Mutual Fire Insurance Company of Philadelphia in the State of Pennsylvania on the 31th day of December, 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME.		
Premiums received during the year		$463,480.82
Interest, rents and dividends		25,447.33
Profit on sale or maturity of ledger assets		191.25
Increase in book value of ledger assets		6,855.00
From all other sources		10,555.00
Total income		$506,529.40
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$169,090.13
Expenses of adjustment and settlement of losses		1,352.68
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses		28,004.09
Salaries' fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		32,129.68
Rents		2,768.00
Advertising, printing and stationary, postage, etc.		7,600.43
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		904.72
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees, etc.		493.77
Inspection and surveys		11,233.01
State insurance department, taxes and fees		7,699.73
Other licenses, fees and taxes		1,370.23
Dividends to policyholders		180,632.10
Agents balances charged off		102.68
Decrease in book value of ledger assets		800.00
All other disbursements		2,011.98
Total disbursement		$446,403.29
LEDGER ASSETS		
Mortgage loans on real estate		$ 57,500.00
Book value of bonds and stocks		508,350.00
Cash in office and bank		74,051.97
Agents' balances		26,367.39
Other ledger assets		3,944.47
Total ledger assets		$670,213.83
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		8,398.99
Other non-ledger assets		4,093.87
Gross assets		$682,706.69
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED		
Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc.	$3,944.47	
Agents balances over three month, due	59.44	
Market value of special deposits over corresponding liabilities	5,562.78	
Other unadmitted assets	4,093.87	13,660.56
Total admitted Assets		$669,046.13
LIABILITIES		
Losses in process of adjustment or in suspense	$13,204.02	
Losses resisted	2,171.25	
Net amount of unpaid losses		$ 15,375.27
Total unearned premiums		226,486.42
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		6,094.12
Inspection		2,031.28
Other liabilities		100.00
Total liabilities		$250,987.09
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$810,200.00
Total premiums during the year		14,813.54
Total losses incurred during the year		7,206.36

EDWARD F. HENSON, President.
HARRY HUMPHREYS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1915.
[Seal] RALPH B. EVANS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the Mill Owners Mutual Fire Insurance Company of Iowa of Des Moines in the State of Iowa on the 31st day of December, 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

INCOME		
Premiums received during the year		$ 199,062.26
Interest, rents and dividends		19,606.80
From all other Sources		72,950.50
Total income		$ 291,619.65
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 147,781.60
Expenses of adjustment and settlement of losses		1,305.38
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses		21,436.91
Salaries, fees, and all other charges of officers, clerks agents and employes		11,558.61
Rents		1,095.00
Advertising, printing, and stationery, postage etc.		1,819.66
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		638.79
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.		341.27
Inspection and surveys		1,059.43
State, insurance departments, taxes and fees		2,387.45
Other licenses fees and taxes		287.61
All other disbursements		81,209.28
Total Disbursements		$ 271,240.99
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$ 398,672.10
Cash in office and bank		33,982.89
Agents balances		17,030.44
Total Ledger Assets		$ 449,685.43
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		$ 13,405.57
Other non-ledger assets		32,136.05
Total Admitted Assets		$ 495,227.05
LIABILITIES		
Losses in process of adjustment or in suspense	$4,117.06	
Losses resisted	2,000.00	
Net amount of unpaid losses		$ 6,117.06
Total unearned premiums		40,532.55
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		2,340.90
Commissions and brokerage		2,484.36
Other liabilities Mutual Deposits		133,026.32
Total Liabilities		$ 184,501.19
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$2,002,400.00
Total premiums received during the year		22,904.50
Total losses incurred during the year		18,872.88

H. J. BENSON, President.
J. T. SHARP, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 20th day of January 1915.
[Seal] H. B. CARSON, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the Millers Mutual Fire Insurance Company of Texas of Fort Worth in the State of Texas on the 31st day of December, 1914 made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME		
Premiums received during the year		$188,712.52
Interest, and dividends		16,338.21
Total Income		$205,050.73
DISBURSEMENT		
Losses paid during the year		$ 59,954.90
Expenses of adjustment and settlement of losses		483.79
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses		1,622.11
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes		15,140.25
Rents		465.00
Advertising, printing and stationary, postage, etc		2,132.83
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		204.60
Inspections and surveys		2,908.56
State, insurance departments, taxes and fees		1,583.81
Other licenses, fees and taxes		243.88
Dividends to policyholders		72,801.35
All other disbursements		3,014.90
Total Disbursements		$160,616.09
LEDGER ASSETS		
Mortgage loans on real estate		$206,295.00
Book value of bonds and stocks		29,085.00
Cash in office and bank		54,004.42
Agents' balances		9,531.95
Total Ledger Assets		$298,916.37
NON-LEDGER ASSETS		
Interest and rents due and accrued		4,060.71
Other non ledger assets contingent liabilities of policy holders		284,673.77
Gross Assets		$587,650.85
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED		
Book value, real estate, bonds and stocks over market value	$ 1,220.00	
Other unadmitted assets contingent liability of policy holder	284,673.77	285,893.77
Total admitted Assets		$301,757.08
LIABILITIES		
Losses adjusted and unpaid	$ 11.53	
Losses in process of adjustment or in suspense	7,575.00	
Net amount of unpaid losses		$ 7,586.53
Total unearned premiums		82,858.02
Salaries, rents, bills taxes, etc.		1,750.00
Total Liabilities		$ 92,194.55
BUSINESS IN ILLINOIS		
Total risks taken during the year		$533,250.00
Total premiums received during the year		7,818.66
Total losses incurred during the year		none

B. R. NEAL, President
GLEN WALKER, Secretary
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1915.
[Seal] J. B. KINGLET, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the OHIO FARMERS INSURANCE COMPANY of Le Roy in the State o. Ohio, on the 31st day of December 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME		
Premiums received during the year		$ 1,654,339.49
Interest, rents and dividends		151,150.94
From all other sources		8.57
Total Income		$ 1,805,499.00
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 946,215.68
Expenses of adjustment and settlement of losses		21,847.38
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses		464,022.09
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		70,062.03
Rents		5,595.60
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		30,128.04
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		6,363.07
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.		8,201.96
Inspection and surveys		7,961.94
Repairs, expenses and taxes on real estate		12,663.05
State insurance departments, taxes and fees		18,789.47
Other licenses, fees and taxes		27,730.85
Agents' balances charged off		4,039.27
All other disbursements		20,927.62
Total Disbursements		$ 1,644,538.65
LEDGER ASSETS		
Book value of real estate		$ 50,500.00
Mortgage loans on real estate		1,871,935.00
Loans secured by pledge of bonds stocks or other collateral		82,500.00
Book value of bonds and stocks		709,163.00
Cash in office and bank		267,439.13
Agents balances		301,395.84
Bills receivable		14,199.55
Total Ledger Assets		$ 3,387,132.52
NON-LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		56,869.51
Market value of real estate, bonds and stocks over book value		7,778.28
Gross assets		$ 3,451,780.31
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED		
Agents' balances over three months, due	$18,114.43	
Bills receivable and loans on personal security	14,199.55	32,313.98
Total Admitted Assets		$ 3,419,466.33
LIABILITIES		
Losses adjusted and unpaid	$ 48,525.78	
Losses in process of adjustment or in suspense	89,209.58	
Losses resisted	22,742.16	
Total	$160,477.52	
Deduct re insurance	64,030.11	
Net amount of unpaid losses		96,447.41
Total unearned premiums		2,063,881.56
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		31,749.92
Commissions and brokerage		14,595.25
Other liabilities emergency fund		125,000.00
Total Liabilities		$ 2,331,674.14
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$10,369,476.00
Total premiums during the year		122,165.32
Total losses incurred during the year		46,770.24

F. H. HAWLEY, President.
W. E. HAINES, Secretary
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1915.
[Seal] LEE ELLIOTT, Notary Public

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the Ohio Millers' Mutual Fire Insurance Company of Canton in the State of Ohio on the 31st day of December, 1914 made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME		
Premiums received during the year		$103,586.51
Interest, rents and dividends		34,901.50
From all other Sources assessment on premium notes		258,602.93
Total income		$397,090.94
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$261,953.28
Expenses of adjustment and settlement of losses		2,075.98
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses		17,426.66
Salaries, fees, and all other charges of officers, clerks agents and employes		22,421.50
Rents		1,785.19
Advertising, printing, and stationery, postage etc		5,495.77
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		332.17
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		1,206.74
State, insurance departments, taxes and fees		5,271.62
Other licenses fees and taxes		6,005.42
All other disbursements		11,460.47
Total Disbursements		$335,554.77
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$132,000.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		18,800.00
Book value of bonds and stocks		426,296.30
Cash in office and bank		286,992.06
Agents balances		23,842.38
Other ledger assets		1,899.83
Total Ledger Assets		$889,831.17
LIABILITIES		
Losses adjusted and unpaid	$ 3,822.09	
Losses in process of adjustment or in suspense	17,512.50	
Net amount of unpaid losses		$ 21,334.59
Total unearned premiums		204,497.42
Salaries, rents, bills, taxes, etc		13,000.00
Total Liabilities		$238,832.01
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$701,590.00
Total premiums received during the year		22,779.20
Total losses incurred during the year		67.51

J. F. T. WALHER, Vice President.
Wm. H. CLARK, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 19th day of January 1915.
[Seal] Chas M. BALL, Notary Public

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

Schenken Sie Ihrer Frau Eine Näh-Maschine

„Praktische Geschenke" ist das Losungswort des vernünftigen Gebers. Wozu unnützen Tand geben, der bald bei Seite geworfen und vergessen wird, während ein nützlicher Gegenstand täglich und jahrelang an das gute Herz des Gebers erinnert; und was würde sich besser eignen, als eine feine Näh-Maschine. Bei Petersen finden Sie die größte Auswahl von erstklassigen Maschinen, zu Preisen, die beiläufig ein Drittel billiger sind als anderswo, weil Sie bei uns die bedeutende Agenten-Kommission sparen!

Einige besonders gute Werte

„Pioneer" Näh-Maschine, vorzüglich gearbeitet, mit hübschem Eichenholzgehäuse, versenkbarer Kopf, eignet sich sehr gut für alle Familien-Näharbeiten, komplett mit Zubehör — Näh-Unterricht frei — speziell zu

14.85

10jährige schriftliche Garantie mit jeder Maschine, die Sie bei uns kaufen. Vollständige Zufriedenheit sicher — Zahlungsbedingungen äußerst leicht, nur

1 Dollar per Woche.

Binder-Nähmaschine, mit automatisch versenkbarem Kopf, neueste Verbesserungen, komplett mit Zubehör, speziell

22.50

Belmont Rotary, die beste Rundschiff-Maschine, die es gibt, wird von Agenten zu 45 bis 55 Doll. verkauft, speziell,

35.00

Das größte Möbelgeschäft der Nordseite

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave. Two Blocks West of the Northwestern Elevated Station.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Wiener Brief.

Allerseelen in Wien. — Helden und Heldengräber. — Ein Besuch auf dem Zentralbahnhof. — Des alten Kaisers Dankeskranz für seine gefallenen Getreuen. — Große Gedenkfeier. — Der Thronfolger. — Die Namenlosen. — Nobelpreis für einen hiesigen Arzt. — Serbische Spione. — Die Dumbas.

Wien, 7. November 1915.

Seit vier Tagen rennt und fährt alles in Wien herum, Kränze in den Händen, Spenden für die geliebten Toten. Heute aber, an Allerseelen, ist der Hauptgedenktag. Da begann's schon früh. An dem Riesenheldengrab auf dem Zentralfriedhof wurde von dem Bischof Bjelik, dem Apostolischen Vikar der gesammten bewaffneten Macht der Habsburger Monarchie, für alle, die ihre Treue zu Kaiser und Reich mit dem Tode besiegelt haben, ein feierliches Requiem zelebrirt. Feierlich in der Tat. Kaum ein Auge blieb trocken in der unübersehbaren Masse der Trauernden. Wohin der Blick sich wandte, Frauen in düsterer Gewandung, wehende Wittwenschleier, hinter denen das tränende Antlitz sich barg; Waisen und Eltern in Schwarz, und dazu der mächtige breite Strom der Feldgrauen, hohe und höchste Offiziere nebst Mannschaften aller Waffen. An der Feier nahm der Kriegsminister von Krobatin teil, sowie alle dienstfreien Offiziere der Garnison Wien. Alle, alle wollten sie ihre toten Kameraden ehren. Bischof Bjelik weihte nochmals die Gräber ein, auch die der Namenlosen. Dann wurden Kränze niedergelegt an den Ruhestätten der Tausende von Helden, am kolossalen Kriegerdenkmal ebenso wie beim Massengrabe der Flieger. Den greisen Monarchen vertrat bei diesem Anlasse der Thronfolger, Erzherzog Karl Franz Josef, der im Namen des allerhöchsten Kriegsherrn eine besonders schöne und sinnige Dankesspende darniederlegte. Alles in Allem — eine wahrhaft erhebende, würdige Feier, von Herzen kommend und zum Herzen gehend. Als es zu dunkeln begann, früh am Nachmittag eines Grau in Grau getauchten trüben Himmels, da wurde der Anblick, den der Riesenfriedhof bot, ganz zauberhaft. Wohl an die hunderttausend Totenkerzen flammten auf, viele unbedeckt in der stillen feuchten Luft, die meisten in den dafür bestimmten, an den Grabstätten besonders angebrachten kunstvoll geschmiedeten Laternen blinkend — ein hier zu Allerseelen allgemein befolgter Brauch. Viele dieser Kerzen sind bis 18 Zoll lang und brennen von 24 bis 72 Stunden. Denn nicht nur die toten Kämpfer für's Vaterland wurden betrauert, auch die Tausende und Abertausende der schon früher bestatteten friedlichen Zivilisten. Kränze, Gebinde, Palmenwedel, Sträuße von Herbstblumen — aus allen Gärten und Gewächshäusern von Wien und Umgebung war das Letzte hergegeben, in sämmtlichen Blumenläden war's ausverkauft. Die „Elektrischen" hatten seit Tagen einen anderen Fahrplan — direkte Verbindung von allen Vororten und Stadtteilen nach Simmering, dem Zentralfriedhof, hin, und in ihnen saßen und standen sie bichtgedrängt, alle mit Blumen für die Gräber ihrer Lieben. Das Wiener „Gmüat", gewiß.

Aber ganz abgesehen von dieser besonderen heutigen Feier, der militärischen zum Gedächtniß der gefallenen Söhne des Landes, lohnte sich der Ausflug nach dem Zentralfriedhof auch sonst. Zwar das monumentale Kriegerdenkmal, das geplante, ist naturgemäß noch nicht da. Das soll, ein unvergleichliches Meisterwerk, erst der Zeit nach dem Frieden aufbewahrt bleiben. Was jetzt die Stätte schmückt, weithin ragend auf hügeligem Gelände, ist nur etwas Zeitweiliges, aus unechtem Material, so gewaltig der Eindruck auch aus der Ferne wirkt. Aber sonst. „Zu den Kriegergrabstätten" liest man bald nach dem Eintritt durch das mächtige schmiedeeiserne Tor, mit einem Richtungspfeil versehen. Und so findet man leicht die Gräberfelder.

Zuerst ist der Eindruck der des Unendlichen. Die Monotonie des Todes spricht. Sie alle hat die gleiche Sense gefällt. Hier unterm grünen Rasen ruhen sie alle. Aber bald gewahrt man Unterschiede. Erstens einmal sind die einfachen weiß-schwarzen Tafeln nicht gleich. Jeder Offizier hat eine für sich, der einfache Mann teilt sie mit noch drei anderen in jedem Falle. Inschriften überall ganz kurz: Namen, Rang, Regiment. Dann die ganz Namenlosen. Das hat seine besondere Bewandtniß — es sind ihrer eine ganze Menge, wohl viele Hunderte. Meistens sind es Leute, die schwerverwundet vom Schlachtfelde oder vom Feldspital schon bewußtlos hier anlangten und dann — ihre Kapsel mit den Erkennungszeichen war abhanden gekommen — auch so starben. Niemand weiß, wer sie waren. Die Mutter oder die Gattin seufzt und sehnt sich vielleicht zur Stunde noch nach dem Verschwundenen, sendet ihre Wünsche nach dem fernen kalten Sibirien. So heißt er denn hier auf der Tafel einfach: „N. N., ein österreichischer Krieger." Aber auch Ungarn sind darunter, unter diesen armen Namenlosen, und auch Reichsdeutsche.

Dann kommt auch der naive oder poetische Sinn des Volkes zur Geltung. Hier auf vielen der Soldatengräber sieht man (gewöhnlich unter Glaskästen) photographische Aufnahmen. Da ist eine, die zeigt den Verstorbenen, wie er kräftig und munter und gesund Abschied nimmt von Frau und Kindern. Daneben steht eine andere: derselbe, aber kaum noch erkennbar in seinen Verbänden, dem eingehüllten Haupt, dem eingefallenen Gesicht, auf dem Schmerzenslager, Schwestern vom Roten Kreuz, dicht dabei, kurz vor seinem Tode. Fortgang — Wiederkehr. Die Endstation. Dann auch das Dichterische — hier sind massenhaft Verse unter Glas und Rahmen hingestellt. Verse freilich, bei denen der gute Wille, das natürliche Bildliche und Volkstümliche fast stets alle anderen Vorzüge ersetzen muß. Holprig und ungeschlacht sind sie, diese Verse, und doch einem wahren Gefühl entquollen.

Die Reime sind meistens schon ganz gräßlich. Wie soll auch z. B. ein Name wie Hinterleithner oder Nechwatil gereimt werden? Womit? Selbst Heinrich Heine hätte das nicht fertig gebracht.

Dann sind aber auch viele Offiziersgräber da, über die man sprechen könnte. Da ist eins, wo es heißt: „Reservirt für Oberleutnant Albert Sauchez de la Cerda". Dieser schneidige Fliegeroffizier wurde in Serbien herabgeschossen, und hier wartet seine Braut noch immer auf die Leiche. Auf den schweren Kranzschleifen steht auch, fast stets in Golddruck, manchmal eine ganze Tragödie in ein paar Zeilen verzeichnet. Sogar begeisterte Erinnerungsverse (besserer Qualität), von trauernden Kameraden verfaßt, sind auf solchen Schleifen. Rot sind diese Schleifen manchmal, dann schwarz, dann grün oder violett. Auch die Ordensdekoration, die dieser oder jener der gefallenen Helden nach dem Tode zugesprochen erhielt — und das ist bei vielen der Fall — sind hier im Bilde verewigt, sogar in den natürlichen Farben: Rot und weiß, grün und Rot usw., und bei einem der Gräber dieser jugendlichen Helden kniete ein junges, elegantes Mädchen in düsterstem Schwarz. „Ich will, daß man alles sehen kann," sagte sie, und befreite das Bild ihres geliebten Toten von den hängenden Enden des mächtigen Kranzes. Ein alter Offizier, Flor um den Arm, stand stumm daneben.

So sah man in allen Größen und Formen das Eine: Menschenschicksal, Erdenloos.

* * *

Gerade mitten im Kriege hat einen Wiener Arzt, einen, den die breite Oeffentlichkeit nicht kannte, dessen Wert nur den eingeweihten Standesgenossen bekannt war, die in seiner Art höchste berufliche Auszeichnung getroffen. Der Dozent der hiesigen Universität, Dr. Robert Barany, hat den 1914'er Nobelpreis für Medizin zugesprochen erhalten. Den Preisrichtern lagen 104 Arbeiten des jungen Arztes vor, dessen besonderes Gebiet die Ohrenheilkunde und Ohrenforschung ist. So seltsam es klingen mag: auch Ohrenforschung, denn das menschliche Ohr ist selbst heute noch nicht völlig erkannt in seinen Funktionen und Aeußerungen. Leider ist dem Dr. Barany passirt, was in diesem Kriege schon sehr vielen tüchtigen Aerzten zugestoßen ist: er wurde als Militärarzt des Landsturms russischer Kriegsgefangener, wurde bei der Uebergabe von Przemysl mit der übrigen Besatzung verschleppt und befindet sich zur Stunde in Sibirien. Dr. Barany zählt nur 38 Jahre. Frau und Kinder von ihm sind in Wien.

* * *

Wieder hat man beim Vordringen in Serbien ganz besondere Not mit Spionen unter der dortigen Zivilbevölkerung gehabt, gerade wie auch schon vor einem Jahre. Selbst die ältesten und gebrechlichsten Greise und Buben von unter 14 (alles übrige Männliche ist ja unter den Waffen), sowie die Frauen und Mädchen jeglichen Alters sind mit Späherdiensten gegen den Feind — also in diesem Falle sowohl k. u. k. wie reichsdeutsche Truppen — beschäftigt. Ihr Fanatismus kennt keine Grenzen. Einen der allerschlimmsten und erfolgreichsten dieser Spione gelang es, gleich nach der Einnahme von Belgrad am 9. letzten Monats unschädlich zu machen. Es war dies ein gewisser Joan Illitsch, der in einem Keller bei einem Telephon abgefaßt ward, durch dessen unterirdischen Draht er den serbischen Truppen auf der Avala-Höhe unweit der Stadt wertvolle Auskunft über die Stellung der österreichischen und deutschen Batterien gab. Vier Tage zuvor war er in einer dunklen Nacht teilweise über die Save geschwommen, um die feindlichen Positionen zu erkunden. Dem Helfershelfer des Illitsch wurde eine schnelle Kugel zuteil. Aber bei Illitsch selbst (der schon oft erwiesenermaßen glänzende Späherdienste geleistet) tat man ein Uebriges. Ihm zu ausschließlichen Ehren wurde auf der Terazya, dem größten freien Platz in Belgrad, ein himmelhoher Galgen errichtet. Und an dem baumelt er noch heute in Wind und Wetter, zu Nutz und Frommen, als warnendes Beispiel. Leider gibt's, wie gesagt, noch viele Illitsch, zwar nicht so geschickt, aber immerhin so kühn und unermüdlich wie er.

* * *

Für viele Leser in Amerika, deutsche wie österreichische, wird es von Interesse sein, zu hören, welcher Familie daher der Dr. Konstantin Dumba, der bis vor Kurzem die Donaumonarchie mit solcher Pflichttreue und Selbstaufopferung vertrat, entsprungen ist. Schon der Umstand, daß eine schöne Straße in Wien, nahe dem malerischen Schwarzenbergplatz, Dumbastraße heißt, mag bezeugen, daß die Dumbas sich um das Wohl der Reichshauptstadt verdient gemacht haben müssen. Und das ist auch der Fall. Die Familie stammt ursprünglich aus Mazedonien (dem jetzt Vielumstrittenen), aus dem jetzt griechischen Larissa in Thessalien, und der Ahne ließ sich hier in Wien nieder, wurde im Orienthandel steinreich, und sein Sohn Nikolaus (nach dem die Straße benannt wurde) entwickelte sich in derselben Richtlinie weiter. Aber er, der Sohn, wurde auch zu einem der verständigsten und opferwilligsten Kunstmäzene in einer Stadt, die an solchen wahrlich nie Mangel gehabt. In dem Familienpalast der Dumbas am Kaiser Wilhelm-Ring (einem der architektonisch edelsten und reinsten Bauten Wiens) ist ein Prunksaal, dessen malerische Ausschmückung er dem leider so früh verstorbenen Meister Makart übertrug. Die Fresken sind eine wahre Orgie in leuchtenden Farben — ganz und gar Makart. Und 300,000 Kronen (gleich $60,000) legte Nikolaus Dumba dafür auf's Brett hin. Doch das ist nur ein Beispiel aus vielen. Ueberall bei der künstlerischen Schmückung der Donaumetropole, in der er ein echter Wiener bis zur Fingerspitze geworden war, wirkte Nikolaus Dumba mit — bei jedem Denkmal, jedem gemeinnützigen Bau, bei Auslegung neuer Parks und Haine. Er selbst war tüchtiger Musiker, mehr als bloßer Dilettant. Deshalb war auch kein Name in Wien beliebter und angesehener in Künstlerkreisen, in der Bevölkerung überhaupt, als der „Nickel" Dumbas — wie man ihn allgemein nannte. Aus diesem Blut, aus diesem Kreis ist der Diplomat Dumba hervorgegangen. Man glaube nicht etwa, daß das Intermezzo in Washington eine Kraft wie Konstantin Dumba brachgelegt hat.

Wolf von Schierbrand.

— Börsenwitz. — Aberger: Haben Sie schon gehört? Siegmund Rosenstein ist bankerott. — Beberger (höchst bestürzt): Nicht möglich — solch altes Haus! — Aberger: Nu, wie heißt altes Haus, alte Häuser brechen leicht zusammen.

Doppelte S. & H. Stamps Vormittags.

WIEBOLDT'S

Offen am Donnerstag Abend bis 9 Uhr.

Laßt die Kleinen jetzt den Weihnachtsmann sehen!

20zöll. Teddy Bears, aus gutem Plüsch gemacht und mit Stimme — spezieller $1.00 Wert, offerirt für nur 79c

30c Kanonen auf Rädern — wie Abbildung zeigt — schießt Korke — dieselben geben einen lauten Knall ab, offerirt für nur 23c

75c Buchstabir-Bretter — dieselben sind sehr lehrreich für die Kinder — nur eins an einen Kunden verkauft — speziell offerirt zum Preise von nur 48c

Störrischer Esel, ein mechanisch. Spielzeug, sehr unterhaltend für die Kinder — zum niedrigsten Preise in der Stadt, speziell zu 25c

Zusammenlegbares Schreibpult mit Stuhl, aus Hartholz gemacht, natürlicher Finish, hat Blackboard innen, speziell das Set zu $1.19

35c nickelplattirter Eis-Wagen — mit Pferd, speziell offerirt für diesen Verkauf zum Preise von nur 23c

Expreß-Wagen für Knaben, Größe des Bods ist 13 bei 26 — wert $1.50, speziell offerirt zu 98c

Haken- und Leiterwagen. 25c eiserne Haken- und Leiterwagen oder Feuerspritzen, in attraktiver Farben emaillirt; speziell, das Stück zu 19c

Lehmans mechanische Automobile, wurden nie unter 10c verkauft, nur 1 Stück an einen Kunden — speziell zu 5c

10c Toy-Besen — frische Waaren, nur 1 Stück an einen Kunden, das Stück 5c

75c Porzellan-Service, umfassend Teekanne, Zuckerbehälter und Rahmbehälter, 4 Tassen und Untertassen, groß genug für den Gebrauch, offerirt zu dem speziellen Preise von 50c

Unzerbrechliche Metall-Tische, Golden Oak Platte, speziell 98c

Metall-Stühle, dazu passend — speziell zu 79c

Englische Doll-Carts, Stahlräder mit Gummireifen, Leatherette Hood, in schwarz und braun, zu 98c

10c Toy Waschbretter, nur ein Stück an einen Kunden, zu 5c

25c King Pop Gun — schießt Korke, absolut harmlos, speziell zu 17c

Hohe Schlitten. Hohe Schlitten oder Bobs, aus Hartholz gemacht, mit Firniß überstrichen, bemalter Sitz, zu 25c

$1.25 Easel Blackboard, mit Bildervorlagen, zu 98c

Puppenwagen aus Rohr, die Sorte, nach welchem Euer kleines Mädchen sich sehnt — die größte Auswahl zu den niedrigsten Preisen, die neuesten Moden und Ausstattungen, die großen aufwärts von $2.95

Kauft jetzt, während der Vorrat noch vollständig ist

Nur noch 22 Einkaufstage bis Weihnachten

Waschstoffe

Baderoben-Flanell, für Baderoben oder Kimonos, große Auswahl von Mustern, echte Farben, sowie einfach die Yard 21c

Madras, satin-gestreift, für Waists oder Männerhemden feine Pencilstreifen, gr. Musterauswahl, wert 39c, Yard 25c

Mercerized Kleider-Poplin, glänzender Finish, in den neuesten und Stapelfarben, die 25c Sorte, speziell die Yard 19c

Echter weißer Amoskeag Shaker-Flanell, die schwere twilled Sorte feiner weicher Nap an beiden Seiten, Yard 7½c

Für Knaben

$5 blaue Serge-Anzüge für Knaben, aus reinwoll., echtfarbiger, marineblauer Serge, Winterschwere, Patch-Taschen, Norfolk-Rock, weite, leinengefütterte Knickers, Größen für 6—18jährige, zu $3.95

Blaue Chinchilla Knabenüberzieher, für 9- bis 17-jährige, lang und ganz mit Serge gefüttert, Shawlkragen, reine Wolle, echtfarbig, speziell zu $3.95

50c einzelne Knickerhosen und Blousen für Knaben, in allen Größen Knickers; nur in einfach blau — Größen für 6- bis 16-jährige, speziell zu 39c

Passende Weihnachts-Geschenke

Armbänder — gut vergoldet — in für Babies passenden Größen; mit Haspe und Verschluß, das Stück verkauft zu 48c

Sterlingsilberne Stücke, in einem hübschen Colonial-Entwurf, Rahm Ladles, Zuckerlöffel, Fleischgabeln, Butter Spreaders, Oliven-Löffel, Bon Bon Löffel, Auswahl zu 69c

Silberplattirte Zuckerzangen, eine Novität, gemacht wie Eiszangen, speziell offerirt zu 19c

Pendant und Kette, goldgefüllt, hübsche Muster, genau Kopien von massiv goldenen, Auswahl zu 59c

Westenkette und Streichholzbüchse, goldgefüllt, neue Style Waldemar Kette, f'ey Links, Streichholzbüchse gravirt, vollständig zu 98c

Blankets etc.

Weiße Satin-Bettdecken, gezackt und befranst, neue Marseilles Muster, die schwere Sorte, wert 2.50, das Stück $1.75

Baderoben-Blankets, wendbare Muster mit schöner passender Schnur, volle Größe, wert $2.50, Stück zu $1.85

Bestickte Kissenbezüge, gemacht aus Fruit of the Loom-Muslin, neue bestickte Muster, das Paar zu $1.00

Reinwollene Blankets, in großer Auswahl von Mustern, blau, tan oder grau, feiner weicher Finish, wert 6.50, Paar $4.95

Kleiderstoffe

Reinwoll. Chiffon-Broadcloth, 52 Zoll breit, sponged und shrunk, feiner Chamois Finish, in den besten Farben — die Yard zu $1.25

Chiffon-Kleider-Velveteen, „twilled" Rückseite, garantirt dauerhaft, der populärste Kleiderstoff der Saison, alle neuen Farben, die Yard 95c

Georgette Crepe — 40 Zoll breit, — in schwarz, pink oder blau, die Yard offerirt für nur $1.19

54-zöll. Chinchilla-Coating, nur grau, sehr passend für Kindermäntel, waschbar, die Yard $1.39

Schuhe die in jeder Beziehung sehr dauerhaft sind

Hochfeine Schuhe für Damen, in allen Ledersorten, hohe oder niedrige Absätze, leichte oder schwere Sohlen, Fabrik „Seconds", aber die Fehler sind sehr gering, $2.50 und $3.00 Werte, speziell offerirt zu $1.69

Schuhe für Männer, gemacht aus Velour Kalbleder, in Patent Colt oder Vici Kid, alle Ledersorten, in den neuesten Moden, dies sind reguläre $2.50 und $3.00 Werte, speziell zum Verkauf offerirt zu $1.69

$1.69 Second Floor

Schuhe für Kinder, in Patent Colt, handgewendet, Spring Absätze, in schwarzen, roten oder braunen Oberteilen, in allen Größen bis zu 8, werden regulär zu $1 verkauft, spezieller Wert, das Paar zu 69c

Erste Qualität Sturm Gummischuhe für Damen, gemacht, um mittleren, hohen oder niedrigen Absätzen zu passen, alles neue Waare, in allen Größen zu haben, 69c Wert, speziell das Paar zu 49c

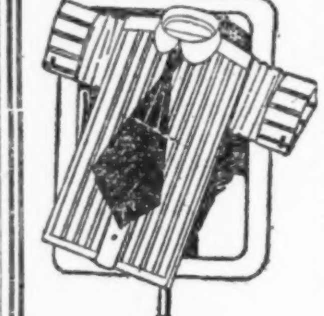
Pelz-Kappen, 1.98

Importirte schwarze Pelzkappen für Männer, satingefüttert, äußeres Pulldown Band, Größen 6¾ bis 7½ — speziell zu $1.98

Männer-Kappen aus schwerem ganzwollenem Cassimere, fancy ganzwollenem Overcoating, Imitation Chinchilla und blauem Serge, Inside Fur Band, wert bis $1, spez. 69c u. 50c

Herren-Ausstattungen

Einfache oder gefältelte Männer-Hemden, gemacht aus feinem Percale, befestigte Manschetten, handgewaschen, ein großes Sortiment von eleganten Mustern, in Größen von 14 bis 17 zu haben, zu $1.00



Handgebügelte Negligee-Hemden für Männer, Ocean Perlmutterknöpfe, mit festen Manschetten, in sämmtl. neuesten Mustern, $1.00 wert, speziell, zu 69c

Seidene Halstrachten für Männer, großes offenes Ende, prachtvolle Muster und Farben, zu 25c

Schwere Flanell-Ueberhemden für Männer — in grau, braun oder blau, $1 Wert, zu 69c

Wollene Sweater Coats für Männer — Shawl-Kragen — 2 Taschen, $2.00 Wert, zu $1.29

Flannelette Nachtkleider für Männer — bis zu $2.00 wert, speziell, zu $1.25, 89c und 69c

Morgen zeigen wir prachtvolle, neue Blumen garnirte Hüte, Sailors und Turbans

zu 2.98 und 4.98

Blumen für Hüte, zu 25c

Blumen für Corsage, zu 39c—50c

Neue Mahagony rote Turbans — mit Blumen garnirt, speziell zu $3.98

Kleidungssachen u. Zubehör

Reinleinene Initial-Taschentücher für Damen und Männer, 6 in einer Schachtel zu $1.45, oder das Stück 25c

Swiß bestickte Taschentücher für Damen — ausgezackt oder hohlgesäumt, neue Muster, das Stück 25c

Feine Lawn-Taschentücher für Damen — eine Ecke bestickt, 6 in schöner Schachtel, zu 50c

Bestickte Organdy-Kragen und Sets für Damen, große Auswahl von neuen Moden, das Stück 25c

Reinseidenes Moire-Band, 6 Zoll breit — in allen Farben, wert 25c, die Yard zu 15c

Reinseidenes Taffeta-Band, in allen Farben, 4½ und 5 Zoll breit, die Yard zu 10c

Schwarze Geldtaschen für Damen, mit Riemen, große und kleine, speziell das Stück zu 49c

Lederne Taschen für Damen, mit farbigem Futter, mit 2 Stücken ausgestattet, speziell zu 69c

Waschbare Glace-Handschuhe für Damen, assortirte Farben, ferner Cape-Handschuhe, in Braun oder in Tan, 1 Hafte, große Auswahl von Größen, wert $1.25, das Paar $1

Cashmere-Handschuhe für Damen und Kinder mit 2 Haften, — mit Chamois-Futter, in allen Größen vorhanden — speziell zu 25c

Haar-Verzierungen, ein spezieller Einkauf von Casque-Kämmen und kleinen Braid-Nadeln, ausgestattet mit prächtig geschliffenen Steinen — 98c Werte — speziell das Stück zu 59c

Unterzeug

Wollene gerippte Union Suits für Männer, perfekt passend, $3 Wert $2

Wolle gerippte Union Suits für Damen, niedriger Hals, Ellbogen-Aermel, $2 und $3 Werte, spez. zu $1.50

Gerippte Unterhemden und Unterhosen für Männer, aus feiner Combed Baumwolle gemacht; 75c Wert, speziell, zu 50c

Weiße gerippte Union Suits für Kinder, Drop-Sitz, Alter 2 bis 14, zu 39c

Deliziöse Candies

Hochfeine Hand Dipped Chokoladen, verschiedenartige Sorten, beste 29c Sorte, speziell zu, Pfund 19c

Peanut Squares und Peanut Brittle, sehr wohlschmeckend, speziell, das Pfund 9c

Hochfeine Chokoladen, Hand Dipped, verschiedenartige Sorten, unsere eigene Verpackung, speziell markirt zu 60c, 39c, 23c und 17c

Ausgewählte Nahrungsmittel

Feinster granulirter Zucker, mit $1.50 Grocery-Bestellung (Mehl und Geflügelfutter ausgenommen), 20 Pfund für 98c

Weiße Borax oder U. S. Mail Laundry Seife, 10 Stücke für 43c

Grandma's Borax Waschpulver, großes Packet zu 12½c

Wieboldt's geräuschlose Double Tip Streichhölzer, das Packet 12½c

Frisch gebackene Vanille oder Lemon Cookies, das Pfund 10c

Frisch gebackenes Roggen-, Weiß- oder Pumpernickel-Brot, drei Laibe für 11c

Paris oder Dutch Marke Zucker Corn, zwei Büchsen für 25c

Feinste amerikanische geräucherte Sardinen, drei Büchsen für 14c

Blue Rock Marke feiner roter Lachs, die Büchse für 15c

Finnan Haddie, feiner geräucherter, das Pfund für 12½c

Fancy handgepflückte Navy-Bohnen, 5 Pfund für 38c

Brobono Apfelbutter oder Eagle Präserven, 3 Jars für 25c

Feine getrocknete Peaches, das Pfund 8c

St. Julien Molasses oder Silver Drip Sirup, 3 Büchsen für 25c

Fancy weißer Kopfreis, drei Pfund für 19c

Rumford's Backpulver, Pfund Büchse zu 21c

Mehl, Pillsbury's oder New Century, ⅛ Faß Sack für $1.56

Pieser böhmische Art Roggenmehl, ein Achtel Faß Sack 88c

Turkey Marke frisch geröst. Kaffee, das Pfd. Pack. zu 25c

Lowney's hochfeiner Frühstückskako, ½ Pfund Büchse zu 18c

Biederman's Motor Club Kaffee, reiches und mildes Aroma, Pfund Büchse zu 38c

Home geschlachtete Stewing Hühner, Pfund für 14¾c

Bestes Center Schnitt Sirloin Steak, das Pfund 19½c

Frisch geräucherte magere Spare Ribs, Pfund für 10½c

Süß gepökeltes Plate Corn Beef, Pfd. 10½c

Frisch geschnittene Lamb Chops, Pfund 20c

Swift's Empire Brisket-Speck, Pfund 17¾c

Feine Nr. 1 Sugar Cured Picnic Schinken, das Pfund 12¾c

Eier, ausgewählte und große, Dutzend 28c

Swift's Premium Butterine, rein und nahrhaft, Pfund 23c

Fancy Brick- oder amerikanischer Käse, Pfd. 23c

Aepfel, feine Baldwins, die besten aus den Michiganer Obstgärten, 10 Pfund 28c; 40 Pfd. Bush. $1.07

Orangen, süße saftige Floridas, regulärer Preis 35c, speziell, zu 29c

Drogen, etc.

25c Mentholatum 14c

25c Garfield Tee, für 15c

25c Noval's Pillen, für 15c

$1 Pinkham's Vegetable Compound 59c

35c Castoria für 19c

50c Pint Alkohol 38c

50c Diana Gesichtspuder für 25c

Speziell, Rasirstand und Spiegel, so lange sie vorhalten, zu 10c

5c Williams' schnelle und leichte Rasirseife, zwei für 5c

15c Kleiderbesen, speziell, am Donnerstag zu 9c

Liköre

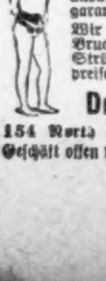
Sunny Brook oder Old Reserve Bourbon, Bottled in Bond, volle Quartflasche 79c

Old Times Whiskey, 100 Proof, wert $3.75, die Gallone $2.75; ½ Gallone $1.40

Pennsylvania Rye Whiskey, halbe Gallone für 98c

Kognak Brandy, Three Star oder Lemon Horehound Rock and Rye, die Flasche für 65c

Bruchleidende



Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.

Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St. Geschäft offen von 8—6 Uhr. Sonntags von 9—12

Krampfaderbruch oder Varicocele.

Es gibt keine Krankheit, welche Gesundheit, Glück und Wohlergehen des Mannes mehr schädigt als Krampfaderbruch. Habt Ihr Euch durch Ueberarbeitung, Anstrengung, Ausschweifung oder Uebertretung der Naturgesetze diese schleichende Krankheit (auch Varicocele genannt) zugezogen? Das Leiden ist leicht zu erkennen: In den meisten Fällen hängt die eine Seite niedriger und ist mehr oder weniger mit knotigen, wurmartigen Adern angefüllt; Häufig wird durch die Blutanstauung leichter Schmerz in den Organen verursacht. Vernachlässigung führt allmählich zu vollständigem Verlust der letzten Kraft des Mannes. Meine neue Methode sichert in diesen Fällen die schnellste und gründlichste Heilung, ohne Operation, ohne Schmerzen, ohne Gefahr. Die vergrößerten Adern, Schmerzen in den Teilen, Schwäche, Nervosität, Rückenschmerzen und andere Symptome verschwinden schnell. Tausende von Attesten.

Deutsches Buch und Frageliste frei.

Dr. G. H. BOBERTZ

4 Bobertz Bldg. Detroit, Mich.

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,

39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg. gegenüber der „Fair". Sprechstunden 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BROS.

Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide 2.25

Knie-Stück — Seide 1.75

Knöchel-Stück — Seide 1.70

Leibbinden — Seide 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik

801—803 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. — Nehmt den Elevator.

Leset die „Sonntagpost"